

Bruns Wwe., J., Eichholz 58  
 Dampf-Zucker-Siederei 1848, b. d. Thranbrennerieien  
 Deleenthal, H. J. F., Breitergang 10  
 Dittmer, J. F., Valentinskamp 60  
 Drews, H. P., Kugelort 4  
 Duve, H. E., Bleichergang 27  
 Elb-Zucker-Siederei, Sonninstr.  
 Erhart, H. F., Langergang 55  
 Graumann, N., Bleichergang 24  
 Grube, H. D., holl. Reihe 5  
 Hambro, D. H., Speckgang 57  
 Hanjen, M. A., Breitergang 14 u. 15  
 Helberg, D. H., Venusberg 11  
 Helberg, J. H. L., Kornträgergang 59  
 Lübbers, J. F. & A. W., holl. Reihe 8  
 Meyer, H., Ribbeltwiete 7  
 Meyer, J. H., H. Fleet 25  
 Möller, C. W. D., Kornträgergang 5  
 Möller, J. H., Amidammacherang 42  
 Mörking, F. W., Ulrikustr. 2  
 Pahl Wwe., J. H., Rademacherang 58

Reeffing, W. E., Poolstr. 29  
 Rodewaldt, F. W., Nicolaistr. 2  
 Rodewaldt, J. H. A., Nicolaistr. 5  
 Rothermundt, J. A. T., Langergang 66  
 Soltau, J. H., Grünerdeich 67  
 Stubbe, J. E., Nothefoodstr. 10  
 Taubmann, E. E., Breitergang 15  
 Taubmann, H. E., Fürstenplatz 7 u. 8  
 Taubmann, P. J., Fürstenplatz 5  
 Wagener, J. E. L., Krainenkamp 64  
 Wichmann, D., Langergang 7  
 Wichmann, H. W., Kugelort 19

#### Zuckerwaaren-Fabriken.

Arnold & Waiblinger, Teisfeld 49  
 Brand & Co., Kiekerstr. 8  
 Reese & Wichmann, Speersort 12 u. Jungfernstieg 6  
 Speckmann, H. D., Vorgehestr. 41

Zündwaaren, f. Reibzündwaaren-Fabrik

## Vierter Abschnitt.

### Alphabetisches Verzeichniß

der wichtigsten hiesigen öffentlichen Anstalten, wohlthätigen u. gemeinnützigen Stiftungen und Vereine, wissenschaftlichen Institute u. Sammlungen, sehenswerthen Gebäude u. s. w.

**Alster-Club, Allgemeiner.** Verein zur Förderung des Ruderns u. Segelns von Liebhabern dieser Wasser-Vergnügungen, vorzugsweise auf der Alster. Errichtet 1844. Veranstatet alljährlich Wettfahrten, sogenannte Regattas. Monatlich findet eine Generalversammlung statt. Club-Local: Alster-Arkaden unter 11. In den Sommer-Monaten von 6 Uhr Morgens, im Winter von 10 Uhr Morgens an bis Abends 12 Uhr geöffnet. Deconom: Hr. C. W. Spies.

**Alterthümer, Sammlung hamburgischer u. deutscher.** (S. Gebäude für Hamburgs öffentl. Bildungsanstalten.)

**Amicitia & Fidelitas.** Gesellschaft zur Erholung in den Mußestunden durch Musik, Declamation und gesellige Freuden. Gestiftet: 17ten Januar 1841. Der Vorstand giebt ein Wochenblatt: „Amicitia & Fidelitas, Sonntagsblatt für gesellige Unterhaltung, redigirt v. J. Krüger“ heraus, dessen Reinertrag für den Fond der Weihnachtbescherung an arme Kinder überwiesen wird. Versammlungen im Winter alle 5, im Sommer alle 6 Wochen, in der Regel Sonntags. Versammlungs-Local: in der Erholung, beim Dragonerhof.

**Anatomische Lehranstalt.** (S. Lehranstalt, Anatomische.)

**Apollo-Saal.** Ein zu Concerten, Ballen, Gesellschaften, Ausstellungen etc. benutztes, auf der großen Drehbahn gelegenes Local, 1804 erbaut u. im J. 1855 bedeutend vergrößert. Der Saal zeichnet sich durch schöne Akustik aus u. wird jetzt von den Gebr. Keiling bewirthschaftet.

**Arbeitsnachweisungs-Anstalt** des Vereins zur Vermittelung der Arbeit, seit Januar 1848 in Wirksamkeit. Local: Neuerwall 81, im ehemaligen Stadtposthause, täglich — mit Ausnahme von Sonn- u. Festtagen — von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends zur Annahme von Bestellungen geöffnet. Anmeldungen von Arbeitssuchenden werden Montags, Mittwochs und Freitags, Morgens von 8—9 Uhr, entgegengenommen. Das eigentliche Gefinde bleibt von der Vermittelung durch diese Gesellschaft ausgeschlossen. Der Vorstand besteht aus den Hren. D. H. Fehlandt, Präses, N. D. Wichmann, Vice-Präses, Dr. Otto Matßen, Protocollführer, Gust. Meyer, Cassenführer, Gustav Erich, Dr. R. W. Hartmann, A. N. Hofer, Johs. Kielmann, Justus Meier, Wm. Otto, J. J. W. Vreundt, H. Rée, W. Eöhle, Dr.

**Armen-Anstalt, Allgemeine.** In Folge der am 19. Mai 1791 publicirten, am 28. April 1797 revidirten, gesetzlichen Armen-Ordnung errichtet u. unter der Leitung des großen Armen-Collegiums stehend. Die Stadt ist in 10 Bezirke u. 6 Quartiere eingetheilt; die Vorstadt St. Georg bildet den 11. Bezirk mit 6 Quartieren, so wie der Stadt- u. Gründeich nebst dem Hammerbrook den 12. Bezirk mit 2 Quartieren. Jedem Quartiere stehen zwei Armenpfleger vor, an welche die Armen sich wenden u. aus deren Händen sie die Unterstützung der Anstalt empfangen. Die Behandlung der Kranken wird von 12 Ärzten u. 7 Wundärzten besorgt. Die Schulen der Armen-Anstalt stehen unter dem Schulconvent, der von 4 Predigern u. 5 Armenvorstehern gebildet wird, von denen einer das Präsidium führt. Präses des Schulconvents ist Hr. Dr. Gries, den ersten Schul-district verwaltet Hr. Pastor Dr. Theol. Gessien, den zweiten Hr. Pastor Sengelmann, den dritten Hr. Pastor Schulze, den vierten Hr. Pastor Cropp. Die Stadt u. die Vorstadt St. Georg sind in 4 Districte getheilt, deren jeder seine eigenen Schulen hat. Es besuchen etwa 4200 Kinder diese Schulen. Um die Disciplin aufrecht zu erhalten u. auf einen regelmäßigen Schulbesuch hin-

zuwirken, besteht ein auf 6 Wochen oder sich unterworfen sind **Armen-Anstalt** der Gefilde u. in maligen Hrn. Patron u. Feuerungswehens, Begräbnißwehens, 2 Für die Krankenkasse hat 2 Schulen, von u. welche von circa Unterricht in Handa Patron, der erste P werden theils von A Gaden bestritten.

**Armen-Anstalt Seeflandherren** Neujahr 1836 in A ist die Sorge für d

**Armen-Anstalt** dieser Gemeinde re der Anstalt auch an **Armen-Cass** den höheren Stände Die Hauptversammli der Gaden u. vorg

**Schulen der Armenerschul** belegen, in welche **Armenerschul** ca. 250. Das neu Rosengarten von i zur Benutzung üb Ephorus, Dr. J. ? und S. May.

**Freischule** errichtet, um armen

**Freischulen:** gerlohne, Joh. Si Schüler, 1725 erri aus der Gemeind 17. Jahrhundert t

**Freischule, Mädchensch** Kinder, im Jahre Siegmund Meier, heim, Dr. Ph. Hin Therese Warendorf

**Schule des Sonntagsst** in eigenem Gebäu Sonntagschule in Verein für innere

**Sonntagsst** der Kirche am Sol

**Unterrichte** u. wird durch eine Anstalt aus theils herrührenden Klein erlösen Betrag be Paulinen-Stift (A 20 in dieses Stift Der Unterricht bei Handarbeiten, and Geographie u. A rinnen unter Obe tags von 1—4 U Föglinge übersteig ein Honorar von

9  
str. 2  
lastr. 5  
ingegang 66  
1 67  
r. 10  
ang 15  
schlag 7 u. 8  
aplag 5  
kamp 64  
g 7  
ort 19  
—  
**Fabriken.**  
feld 49  
ort 12 u. Jungfernstieg 6  
schfr. 41  
—  
**Leinwandwaaren-Fabrik**

nützigen Stiftungen  
hen Gebäude u. f. w.

Segelns von Liebhabern  
Beranstaltet alljährlich  
ung statt. Club-Local:  
im Winter von 10 Uhr

gebäude für Hamburg  
esunden durch Ruff,  
er Vorstand giebt ein  
redigirt v. J. Krüger  
inder überwiesen wird.  
Sonntags. Versamm-

n ic. benutzt, auf der  
vergrößert. Der Saal  
wirtschaftet.  
beit, seit Januar 1848  
lich — mit Ausnahme  
nahme von Bestellungen  
nd Freitags, Morgens  
ermittlung durch diese  
sant, Präses, H. D.  
senführer, Gustav Erich,  
Otto, J. J. W. Kumbek,

irten, am 28. April 1797  
ofen Armen-Collegiums  
rstadt St. Georg bildet  
dem Hammerbrook den  
r, an welche die Armen  
igen. Die Behandlung  
den der Armen-Anstalt  
ein gebildet wird, von  
hries, den ersten Schul-  
engelmann, den dritten  
Vorstadt St. Georg sind  
etwa 4200 Kinder diese  
sigen Schulbesuch hin-

zumirken, besteht eine Straf- u. Besserungsschule, in welche träge Schüler u. säumige Schulbesucher auf 6 Wochen oder auch auf längere Zeit verwiesen werden u. in welcher sie einer strengen Aufsicht unterworfen sind. Diese Schule wird von den Hren. Pastor Cropp u. Vorsteher Cordes verwaltet.

**Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli**, umfaßt zugleich einen Theil des Landgebietes der Gesehlände u. ist in 11 Districte eingetheilt. Das Armen-Collegium besteht aus dem jedesmaligen Hrn. Patron der Vorstadt als Präses, einem Cassenverwalter, 2 Vorstehern des Bekleidungs- u. Feuerungswezens, 2 Vorstehern der Kostkinder, einem Vorsteher des Medicinal-, Todten- u. Begräbnißwesens, 2 Schulpflegern, einem Protocollisten u. 2 Vorstehern für jeden District. — Für die Krankenpflege sind 7 Aerzte u. 2 Wundärzte angestellt. Die vorstädtische Armen-Anstalt hat 2 Schulen, von denen die eine im südlichen, die andere im nördlichen Theile der Vorstadt liegt, u. welche von circa 800 Kindern beiderlei Geschlechts besucht werden. Die Mädchen erhalten auch Unterricht in Handarbeiten. Die Schulen stehen unter einer speciellen Deputation, welche der Herr Patron, der erste Prediger der St. Pauli-Kirche u. die beiden Schulpfleger bilden. Die Ausgaben werden theils von Kammer-, theils von unterzeichneten festen Beiträgen, so wie von sonstigen milden Gaben bestritten.

**Armen-Anstalt der diesseits Ham u. Barmbeck belegenen Gebietstheile der Gesehländherrenschaft** umfaßt die Districte: Burgfelde, Hohenfelde u. Uhlenhorst. Ist seit Neujahr 1836 in Wirksamkeit, seit 1852 reorganisirt. Hauptgegenstand der Thätigkeit des Vorstandes ist die Sorge für den Unterricht armer Kinder.

**Armen-Anstalt der deutsch-israelitischen Gemeinde.** Ist ein vom Vorsteher-Collegium dieser Gemeinde ressortirendes Institut. Außer Unterstützung an Geld u. Lebensmitteln ist der Zweck der Anstalt auch auf Verpflegung von Kranken und Waisen gerichtet.

**Armen-Casse, Niederländische.** Unterstützungs-Casse für hiesige verschämte Arme aus den höheren Ständen. Jahresverwaltender Vorsteher ist gegenwärtig Hr. A. Palm, Hermannstr. 45. Die Hauptversammlung der Vorsteher findet jährlich am 25. März statt, in welcher die Vertheilung der Gaben ic. vorgenommen wird.

### Armen- und Freischulen.

**Schulen der Allgemeinen Armen-Anstalt.** (S. diesen Artikel.)

**Armen-schulen der Vorstadt St. Pauli.** 2 Schulen, in der Kieler- u. Glashüttenstraße belegen, in welchen für ca. 1000 Kinder Raum zur Aufnahme vorhanden. 1851 u. 1851 gestiftet. **Armen-schule, Israelitische Talmud Tora.** Zahl der die Schule besuchenden Knaben ca. 250. Das neue Schulgebäude, Archiböden 20, ist nach dem Entwurfe des Architekten Hrn. A. Rosenkranz von dem Baumeister Hrn. C. F. Bredelbaum aufgeführt und seit September 1857 zur Benutzung übergeben. Die Schuldirection besteht aus den Hren. Derrabbiner A. Stern, Ebornus, Dr. J. Wolfson, Präses, Salomon Wolff, B. D. Dessau, H. Matthias, Dr. Michael und C. Rau.

**Freischule für arme Mädchen, Die kleine.** Schul-Local: Jacobikirchhof 27. 1825 errichtet, um armen Mädchen den nöthigen Schulunterricht, namentlich im Nähen, zu geben.

**Freischulen:** 1) Die von dem Oberalten Hieronymus Knaferzüge († 1612) u. dessen Schwieger-sohne, Joh. Süllem, gestiftete. Local: Brunnenstraße in St. Georg. Für 60 Knaben u. 40 Mädchen. 2) Die Passmann'sche, 1663 gegründet, bei der kleinen Michaeliskirche 2. 3) Die Baumwägen'sche, 1590 gestiftet, Caffamacherreihe 25. Zahl der Schüler 200. 4) Die Winkler'sche, Venusberg 29, 1705 errichtet, enthält 80 Schüler. 5) Die Wetten'sche, bei den Hütten 28, für 100 Schüler, 1725 errichtet. 6) Die der St. Nicolai'sche, Bohnenstr. 12, 1759 gegründet, für 80 Knaben aus der Gemeinde. 7) Die Duntze'sche in St. Georg, für 60 Freischüler. Seit dem Ende des 17. Jahrhunderts bestehend.

**Freischule, Israelitische.** (S. den Artikel unter F.)

**Mädchenschule der israelitischen Gemeinde.** Schulhaus: Hütten 52, für 200 bis 250 Kinder, im Jahre 1858 neu umgebaut u. begründet 1818. Die Verwaltung besteht aus den Hren. Siegmund Meyer, der als Vorsteher der Gemeinde den Vorsitz führt, Leopold Reiss, Jacob Vorheim, Dr. Ph. Hirsch, Dr. Kée, C. M. Heilbut und einem Damen-Comité, an dessen Spitze Frau Theresie Warendorff steht.

**Schule des hamburgischen Frauenvereins von 1815.** (M. s. diesen Art. unter F.) **Sonntagschulen.** Seit 1825 besteht eine derselben in St. Georg, die seit 14. Sept. 1853 in eigenem Gebäude in der Stiftstraße gehalten wird. Als Filiale derselben existiren noch eine Sonntagschule in Barmbeck u. eine in Eilbeck. Wegen der städtischen Sonntagschulen s. m. Verein für innere Mission.

**Sonntagschule der englisch-reformirten Kirche.** Vor 35 Jahren errichtet. Local in der Kirche am Johannisbollwerk.

**Unterrichtsanstalt für arme israelitische Mädchen.** Sie besteht seit dem Jahre 1798, u. wird durch eine, aus fünf Mitgliedern bestehende Direction verwaltet, welche die Erhaltung der Anstalt aus theils freiwilligen jährlichen Beiträgen aus den Zinsen eines, von Geschenken u. Legaten herrührenden kleinen Capitals u. aus dem, durch die Zöglinge der Anstalt für verfertigte Weisnäherei erlösten Betrag beschafft. — Seit dem 14. Juni 1857 ist die Anstalt mit dem neu errichteten Paulinen-Stift (Waisenhaus für israelitische Mädchen), 2. Marktstr. 5, insofern verbunden, daß die 20 in dieses Stift aufzunehmenden Waisen den Schulunterricht in oben genannter Anstalt erhalten. Der Unterricht besteht, außer in den für ein Mädchen unentbehrlichen Kenntnissen in weiblichen Handarbeiten, auch in Religion, biblischer Geschichte, Lesen, Schreiben, Rechnen, deutscher Sprache, Geographie u. Anschauungsunterricht, wird von zwei angestellten Lehrern, ebenso vielen Lehrerinnen unter Oberleitung u. thätiger Mitwirkung einer Directrice, Morgens von 8—12, Nachmittags von 1—4 Uhr erteilt. — Eine Anzahl Mädchen, deren Zahl jedoch nicht  $\frac{1}{2}$  der gesammten Zöglinge übersteigen darf (um unbemittelten Familien den Vorzug zu gönnen), können auch gegen ein Honorar von Et. 20. jährlich Aufnahme finden. — Sämmtliche Bücher, Tafeln, Karten u

sonstige Utensilien werden von der Anstalt geliefert; bedürftige Zöglinge erhalten jährlich zwei Mal die nöthige Sommer- u. Winterkleidung vom „Wädchen-Bekleidungs-Verein“, auch Mittagstisch (Suppe u. Brot) durch den „Verein der jungen Armenfreunde.“ Die d. Z. Direction besteht aus den Hren. Leopold Goldschmidt, d. Z. Präses, Bernhard Bing, Secretair, Ferdinand Julius, Inspector, J. E. Liebermann jr., Cassier, Jacob Arnthal, Controleur. — Freunden u. Beförderern der Anstalt ist der Besuch derselben gegen einen Erlaubnischein des d. Z. Präses, Hrn. Leopold Goldschmidt, Neuerwall 9, gern gestattet. Die Annahme der Näharbeit geschieht täglich von 9—4 Uhr im Local der Anstalt.

**Affecuranz-Club** oder Verein der hamb. Affecuradeure. Bureau: in der Börse. Verein der hiesigen Affecuranz-Bevollmächtigten u. Privat-Affecuradeure zur Hebung dieses wichtigen Geschäftszweiges. Das Verzeichniß der Compagnien etc. findet man im 2ten Abschnitt unter A. (Seite 7), die Namen der Hren. Affecuradeure im 3ten Abschnitt (Seite 365).

**Milch für Geistes- und Nervenranke in Eimsbüttel.** Von Hrn. Dr. Rothenburg, hiesig. prakt. Arzt, seit Mai 1852 begründet. Die Bedingungen zur Aufnahme u. Programm sind in der Apotheke des Hrn. Weber, Valentinsplatz 70, unentgeltlich abzufordern.

**Bahnhof.** Der ursprünglich (1858) der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn eingeräumte Platz zum hiesigen Bahnhofe ist seit 1845, wo diese Bahn in Pacht an die Berlin-Damburger Eisenbahngesellschaft überging, bedeutend vergrößert u. nach u. nach mit den erforderlichen Bauten versehen.

**Bank, Die Hamburger.** Seit 1619 bestehend u. bis zum J. 1825 in dem ehemaligen Rathhause, erhielt die Bank darauf ein eigenes Gebäude im Ref. Bei dem Brande vom Mai 1842 zerstört, ist jetzt ein neues Bankgebäude in der Nähe der Börse, an der Ecke der gr. Johannisstr. aufgeführt u. seit 18. Sept. 1848 in Benutzung.

### Banken, Neue.

**Die Norddeutsche Bank in Hamburg.** Sie wurde am 31. Juli 1856 als eine Actiengesellschaft mit einem Capital von 20 Millionen Mark Banco durch die Hren. J. E. Godeffroy & Sohn, Cal. Heine, Ferd. Jacobson, Rob. Kayser, P. Wendelssohn Bartholdy, F. J. Merck & Co., Rosé Vidal & Co. u. F. J. Tesdorpf & Sohn begründet, welche mit den Hren. Aug. Sanders & Co., Burmeister & Cöpenhagen, Elmendorff Gebr. u. Max L. Hahn, die von der Köbl. Commercialeputation auf Grund des an sie gerichteten Ansuchens ernannt wurden, den Verwaltungsrath des ersten Geschäftsjahres bildeten. Für die seitdem aufgeschiedenen Hren. Cal. Heine u. Paul Wendelssohn Bartholdy sind die Hren. L. R. Witt & Co. u. F. Westenhof & Co. eingetreten. Geschäftsführende Directoren sind die Hren. Jos. Besjähig u. Louis Waass. Das Bureau, Alterwall 14, ist täglich, Sonn- u. Festtage ausgenommen, von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet. Die Regulative für die verschiedenen Geschäftszweige werden im Bureau der Bank verabfolgt.

**Die Vereinsbank in Hamburg.** Am 29. Juli 1856 wurde hier unter dieser Firma mit einem Grund-Capital von 20 Millionen Mark Banco das erste Bankgeschäft auf Actien begründet durch die Hren. W. Amfinck von der Firma Johannes Schuback & Söhne, J. H. Goffler von der Firma Johann Berenberg Goffler & Co., H. Kammerer von der Firma G. H. Kammerer Söhne, C. A. Newman, Edward L. Raphael von der Firma H. & J. Raphael, Rudolph Schröder von der Firma Schröder Gebrüder & Co., Robert L. Siordet von der Firma Lutteroth & Co., J. E. Söhle von der Firma Haller Söhle & Co., w. schen sich nachher die Hren. Johannes Baur von der Firma J. H. & G. F. Baur, Eduard L. Behrens von der Firma L. Behrens & Söhne, Martin M. Fränkel u. Theodor Reinde von der Firma M. Matthiessen & Co. zugesellten, um zusammen mit denselben die Direction der Gesellschaft zu bilden. Zu geschäftsführenden Directoren der Bank wurden die Hren. Rudolph Emanuel Stoffert u. Bernhard Hablo gewählt. Das Geschäftslocal, Alterwall 62, ist an jedem Werktag von 8½ Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.

**Bazar** (Jungfernstieg). Dies elegante Gebäude, 1842 begonnen u. 1845 vollendet, enthält 22 Läden mit Wohnungen. Das Vorderhaus am Jungfernstieg ist als Gasthof unter dem Namen „Hôtel de Russie“ bekannt.

**Beerdigungs-Verein von 1847,** zur Vereinfachung des Ceremoniells bei Leichenbegängnissen gestiftet. Die Besorgungen übernimmt der Voté: Dr. J. E. Schulz, Catharinenkirchhof 11.

**Beerdigungs-Verein israelitischer Frauen.** Das Alter desselben reicht fast bis zu der Zeit der Entstehung der Gemeinde hinauf. Die Mitglieder sind zu persönlichen Dienstleistungen bei den Beerdigungen u. zu einem Geldbeitrag verpflichtet, dessen Ueberschuss den Armen zufließt.

**Behrens'sche, Joseph Simon, Stiftung.** 1844 von Frau Lorette Leo, geb. Behrens, errichtet. Anfänglich zur Unterstützung für israelitische Arme, jetzt auch für christliche Hülfbedürftige, indem die eine Hälfte der eingehenden Zinsen des Capitals an israelitische u. die andere an christliche Hülfbedürftige gegeben wird. Mit den Stipendien an Studierende wird ebenso verfahren. Die Stiftung wird von 5 Personen administriert, gegenwärtig den Hren. F. B. Leo, R. Hahn, J. Jessel, C. L. Behrens u. R. Levy.

**Bibelgesellschaft, Hamburg-Altonaische,** am 19. October 1814 errichtet, wirkt für die Verbreitung der Bibel durch billige u. nach Umständen unentgeltliche Ueberlassung von Exemplaren. Dieselben sind bei dem Boten der Gesellschaft, F. L. Caspar, Jacobikirchhof 32, zu haben.

**Bibliotheken, Oeffentliche u. Corporations-.** a) Die Stadtbibliothek, im Gymnasial-Gebäude, auf dem ehemaligen Domsplatz, umfaßt jetzt mehr als 200,000 Bände gedruckter Bücher, eine sehr bedeutende Anzahl von Dissertationen u. 5000 Handschriften. Bibliothekar ist Hr. Prof. Peterßen, Dr. Zum Besehen der Bibliothek ist die Stunde von 11—12 Uhr täglich, Sonn- u. Festtage ausgenommen, bestimmt. Zur Benutzung derselben ist das Lesezimmer täglich von 1 bis 3 Uhr geöffnet. Die Stunde von 12 bis 1 Uhr ist zum Ausleihen und Wiederabliefern von Büchern bestimmt. b) Die Commerz-Bibliothek, gegründet 1755, enthält 30,000 Bände u. befindet sich im

Börsen-Gebäude. An ausgetiehen. Erster Bibliothekar Hr. Dr. Gesellschaft zur Beförderung Brandes von 1842 ge umfaßt jetzt ca. 5000 Bände sind: Hren. Dr. J. Gau 1477, zählt über 2000 Hrn. Jänisch, Käufer gestiftet, ca. 3000 Bände H. W. Buef. f) Die ist Hr. Dr. F. R. G. hauptsächlich Hamburg terie-Caserno, etwa 20 i) Die Bibliothek des für hamburgische Geb. betreffenden Artikeln.)

### Bibliotheken.

Fache auszeichnen, be G. F. Buef: Heraldik dem verst. Hrn. G. B. 4) Hr. F. A. Cropp: Gedächtnis gesammel Classifier, Geschichte u. besonders über die 11 lung, vorzüglich in und derselbe hiesigen u. un Fudrwalder, Dr: u. nabeln; seltene Bibe Musikkalien-Sammlung Dr. der Theol. u. I forschigen Hülfswissen 11) Hr. Dr. der Phy 12) Hr. Pastor Kaul auch Hamburgischen Geschichte überhaupt 14) Hr. Dr. der Th. haupt, besonders Cre vorzüglich die theole

### Bildungs- u. Bildungs-In

Kinderkärten (i. dies Geiste Friedrich Fröb lichen Bildungsverei fonderen Unterricht, statt. Theilnehmeri C. H. F. Diesel. E den vereinigten Bir

### Bildungs-Be

Böhmkenstr. 4. De nahme neuer Mitgli den Wochentagen, C Sprachen, im Gesai eine Bibliothek, ein

### Bildungs-Be

lungen der Mitglied Abends 7 Uhr. Cui J. Wiende, erster I führer, J. J. F. M mann, H. C. L. Kel auch von Mitgliedern Lehrer, eine dergl „Hamburger Schull

### Windenau

Georg, welches im! Geschlechts u. ohne auf, ganz arme von Die Anzahl der B wurden aufgenommen ihres Unterhalts er Cassenführer der A G. Zimmermann i Aufnahme geschehe Besuch der Anstalt

sten jährlich zwei Mal in, auch Mittagslich. Direction besteht aus Ferdinand Julius, In- den u. Beförderern der sen, Hr. Leopold Gold- täglich von 9—4 Uhr

in der Börse. Verein dieses wichtigen Ge- nitt unter A. (Seite 7),

Hrn. Dr. Rothenburg, e u. Programm sind in

ahn eingeräumte Platz t-Hamburger Eisenbahn- lichen Bauten versehen. 25 in dem ehemaligen Brande vom Mai 1842 de der gr. Johannisstr.

1856 als eine Actien- en. J. E. Godoffroy & y, F. J. Merck & Co., 1 Hrn. Aug. Sanders i von der Vöbl. Com- n, den Verwaltungsrath n. Sal. Heine u. Paul solz & Co. eingetreten. Das Bureau, Alter- zens bis 4 Uhr Nach- erden im Bureau der

unter dieser Firma mit t auf Actien begründet J. H. Goffler von der . H. Kammerer Söhne, dolph Schröder von der th & Co., J. E. Söhle & Baur von der Firma & Söhne, Martin W. ten, um zusammen mit rectoren der Bank wuz- häftlocal, Alterwall 62,

1845 vollendet, enthMt schief unter dem Namen

niels bei Leidenbegäng- , Catharinenkirchhof 11. elben reicht fast bis zu önlichen Dienstleistungen den Armen zulieft. ette Leo, geb. Behrens, r christliche Hilfsbedürf- tige u. die andere an e wird ebenso verfahren. J. B. Leo, R. Hahn,

errichtet, wirkt für die fassung von Cremparen. 32, zu haben.

stiothek, im Gymnasial- Bände gedruckter Bücher, ibliothekar ist Hr. Prof. Uhr täglich, Sonn- u. mmer täglich von 1 bis derabliefern von Büchern ände u. befindet sich im

Börsen-Gebäude. An hiesige Bürger werden Bücher gegen Empfangscheine täglich von 11 bis 3 Uhr ausgeteilt. Erster Bibliothekar Hr. Dr. A. Coetheer, Protocollist des Commerziams. Zweiter Bibliothekar Hr. Dr. D. von der Meden, an den man sich zu wenden hat. c) Die Bibliothek der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, gestiftet 1765, ist ein Opfer des Brandes von 1842 geworden. Eine seitdem angelegte Sammlung im Gebäude der Gesellschaft umfasst jetzt ca. 5000 Bände u. steht Donnerstags von 1—3 Uhr zur Benutzung. Vorsteher der Bibliothek sind: Hrn. Dr. J. Gaedechens u. Dr. D. Matjen. d) Die Bibliothek der St. Catharinenkirche, gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an Hrn. Jänisch, Küster der Kirche, zu wenden. e) Die Bibliothek des Gesundheit-Rathes, 1822 gestiftet, ca. 3000 Bücher zählend, befindet sich im Stadthaus. Bibliothekar ist Hr. Dr. u. Physic. H. W. Buef. f) Die Bibliothek des ärztlichen Vereins umfasst ca. 12,000 Bände. Bibliothekar ist Hr. Dr. F. R. Schrader. g) Die Bibliothek des Stadt-Archivs enthält ungefähr 2800 Bände, hauptsächlich Hamburgensien. h) Militair-Bibliothek Hamburg-Hanseatischer Officiere, in der Infan- terie-Caserne, etwa 2000 Bände stark; Präses der Bibliotheks-Commission Hr. Hauptmann Ebeling. i) Die Bibliothek des juristischen Lesevereins. (S. diesen Artikel.) j) Die Bibliothek des Vereins für hamburgische Geschichte. (S. dies. Artikel. Andere Corporations-Bibliotheken s. unter den betreffenden Artikeln.)

**Bibliotheken, Privat**, vorzüglich solche, die sich durch Reichthum in einem speciellen Fache auszeichnen, besizen: 1) Hr. Dr. d. Rechte Bieselerfeldt: Jurisprudenz. 2) Hr. Dr. d. Rechte G. F. Buef: Heraldik u. Genealogie, Hamburgensien. 3) Frau Doctorin de Chauferie sen.: die von dem verst. Hrn. G. Wortmann gesammelte, aus handschriftlichen Seltenheiten reiche Hamburgensien. 4) Hr. F. A. Erpp: Hamburgensien. 5) Hr. E. F. Gaedechens, die von dem verst. Hrn. D. E. Gaedechens gesammelten Hamburgensien. 6) Hr. Dr. der Theol. u. Pastor Gekken: besonders alte Classiker, Geschichte u. Theologie überhaupt, Kirchengeschichte u. Kunstgeschichte, so wie Incunabeln, besonders über die 10 Gebete. 7) Dr. d. Rechte Hoffmann: eine ausgewählte u. reichhaltige Samm- lung, vorzüglich auch ausländischer Werke zur Biographie u. Literaturgeschichte, deren Benutzung derselbe hiesigen u. unter Bedingungen, auswärtigen Gelehrten zu gestatten bereit ist. 8) Hr. Senator Huttmalcker, Dr.: vorzüglich juristische Werke. 9) Hr. J. F. Kayser, Buchdruckerei-Besitzer: Incu- nabeln; seltene Bibeln; griechische u. römische Classiker; Hamburgensien; auch eine ausgewählte Musikkalender-Sammlung älterer u. neuerer Meister, worunter an 200 theoretische Werke. 10) Hr. Dr. der Theol. u. Director des Johanneums Kraft: griechische u. römische Classiker u. die philo- sophischen Hilfswissenschaften betreffende, so wie auf Pädagogik u. Geschichte sich beziehende Werke. 11) Hr. Dr. der Philol. Kröger: vorzüglich ältere u. neuere pädagogische und theologische Schriften. 12) Hr. Pastor Kunhardt: Theologie, besonders eine zahlreiche Sammlung ascetischer Schriften; auch Hamburgensien. 13) Hr. Dr. u. Archivarius Lappenberg: englische Geschichte u. Literatur; Geschichte überhaupt u. ältere deutsche Literatur; auch eine Münzsammlung seit dem Mittelalter. 14) Hr. Dr. der Theol. u. Prof. Cornel. Müller: Philologie überhaupt; Classiker, Theologie über- haupt, besonders Exegese des N. T. 15) Hr. Senior Dr. der Theol. u. Hauptpastor Schmalz: eine vorzüglich die theologischen Wissenschaften u. Belletristik umfassende Sammlung.

**Bildungs-Anstalt für Handwerkesgehilfen u. Arbeiter.** (S. Feierabend.) **Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen.** Diese von der Direction der vereinigten Kindergärten (s. diesen Art.) geleitete Anstalt soll junge Mädchen zu Erzieherinnen im Sinne u. Geiste Friedrich Fröbels heranzubilden. Dies wird erstrebt durch Benutzung der vom schulwissenschaft- lichen Bildungsverein geleiteten Unterrichtsanstalt für Lehrerinnen (s. diesen Art.) u. durch einen be- sonderen Unterricht, der von Mad. Fröbel ertheilt wird. Es finden augenblicklich 4 zweijährige Curie statt. Theilnehmerinnen zahlen vierteljährlich 5  $\frac{1}{2}$  im Voraus u. haben sich zu melden bei Hrn. E. H. F. Diesel, Sägerslag 18. Zur Erlangung der praktischen Befähigung können dieselben in den vereinigten Bürgerkindergärten aushelfend beschäftigt werden.

**Bildungs-Verein für Arbeiter in Hamburg,** besteht seit Ende 1844. Das Local ist: Böhmkensstr. 4. Der Verein zählt 900 Mitglieder. Jeder Beitretende zahlt 12  $\frac{1}{2}$  monatlich. Auf- nahme neuer Mitglieder täglich. Die Versammlungsräume sind täglich von 7—11 Uhr Abends an den Wochentagen, Sonntags den ganzen Tag über geöffnet. Es wird Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, im Gesang, Turnen ic. ertheilt. Präses der Gesellschaft ist gegenwärtig Hr. Uler. Besitzt eine Bibliothek, eine Sammlung von Gypsabdrücken u. von chemischen u. physikalischen Apparaten.

**Bildungs-Verein, Schulwissenschaftlicher.** Besteht seit dem 20. April 1825. Versamm- lungen der Mitglieder jeden Sonntagabend im Local des 5ten Bürgerkindergartens, neust. Fuhrtenweide 89, Abends 7 Uhr. Einführungen sind gestattet. Den Vorstand bilden die Hrn. Johs. Falben, Präses, S. Wiende, erster Bibliothekar, J. H. E. Grabo, zweiter Bibliothekar, E. H. F. Diesel, Rechnungs- führer, J. J. F. Möhrker, erster Schriftführer, J. Heine, zweiter Schriftführer, Th. Hoff- mann, H. E. L. Rohde u. Th. Wagener, Deputirte. Besitzt eine Bibliothek, drei Lesecirkel u. eine auch von Mitgliedern zu benutzende Naturaliensammlung. Unterhält eine Bildungsanstalt für junge Lehrer, eine dergleichen für Lehrerinnen (s. diese Artikel). Das vom Verein herausgegebene „Hamburger Schulblatt“ erscheint alle 14 Tage. Abonnement, Sägerslag 18.

**Blindenanstalt von 1850,** im eigenen Gebäude an der Mienenstraße in der Vorstadt St. Georg, welches im Mai 1846 bezogen wurde. Nimmt blindgeborene oder erblindete Kinder beiderlei Geschlechts u. ohne Unterschied der Religion (hiesige u. auswärtige) vom 7ten bis zum 14ten Jahre auf, ganz arme vom hamb. Gebiet unentgeltlich, nach den Umständen gegen mäßige Vergütung. Die Anzahl der Zöglinge beträgt gegenwärtig 14, nämlich: 9 Knaben u. 5 Mädchen. Seit 1837 wurden aufgenommen 37 Zöglinge, von diesen entlassen 25, von denen die meisten sich einen Theil ihres Unterhalts erwerben u. einige sich ohne alle unterstützende Beihilfe selbstständig ernähren. Cassenführer der Anstalt ist Hr. Adols Palm (Hermannstr. 45); Aerzte derselben sind Hr. Dr. K. G. Zimmermann u. Hr. Dr. E. R. Caspar. Schul-Director ist Hr. Richard. Anmeldungen zur Aufnahme geschehen bei Hrn. Dr. Zimmermann, Rödingsmarkt 21, Morgens vor 9 Uhr. Der Besuch der Anstalt ist Einheimischen u. Fremden gern gestattet.

**Börse.** Die neue Börse wurde am 2. December 1841 eröffnet. Das Gebäude wurde vom großen Brande im Mai 1842 verschont, obwohl ringsum dasselbe alle Häuser u. Straßen niederbrannten. In dem obern Raume der Börse befinden sich die Zimmer der Commerc-Deputation, ein Saal zur Versammlung C. C. Kaufmanns, die Commerc-bibliothek und sämtliche Localitäten der **Börsenhalle.** Dies Institut besteht seit dem 25. Januar 1804. Von Hrn. Gerhard von Hossstrup gegründet, wurde dasselbe nach Erbauung der neuen Börse unter Direction der Hren. G. von Hossstrup u. Sohn nach dem ersten Stockwerk derselben verlegt. Das Abonnement ist für ein Jahr Et. 4 50 pränumerando u. kann jeden Tag genommen werden. Fremde können sich auf Monate à 4 4 abonniren.

**Botanischer Garten.** (S. Garten, Botanischer.)

**Concordia von 1854,** früher „Concordia“, gestiftet am 25. November 1854. Der Zweck dieses Vereins, der etwa aus 150 Mitgliedern besteht, ist 1) gesellige Unterhaltung durch belehrende Gegenstände; 2) unentgeltliche Heranbildung von Kindern nicht bemittelter Eltern. Gegenwärtig werden 12 Kinder in der deutschen, französischen u. englischen Sprache, im Zeichnen, im Singen, ferner die Mädchen im Clavierpiel, die Knaben im Spielen von Streichinstrumenten unterrichtet. Noten, Bücher u. musikalische Instrumente werden den Umständen nach gratis von dem Vereine den Jünglingen ertheilt, auch für die fleißigsten ein kleiner Sparfond angesammelt. Der Verein wird von einer aus 7 Personen bestehenden Comité geleitet. Hr. G. Luch, Valentinskamp 55 B., ist gegenwärtig Präsident, Hr. F. Lemelson, Vice-Präsident, Hr. G. Blum, erster Secretair.

**Convent, Der,** (Eingang in der Steinstraße) eine Klosterstiftung des zwölften Jahrhunderts, für 8 Jungfrauen aus hamb. Familien bestimmt. Verwaltung: Patron: Se. Magnificenz Hr. Bürgermeister Heinrich Kellinghusen, Dr. Vorsteher: Dr. Johann Heinrich Rohbe u. Dr. Carl Ferdinand Schlüter. Meisterrin: Chm. Jungfrau Regina Margaretha Dorothea von Behren. Protocollist: Hr. Notarius Eward Schramm, Dr.

**Conventgarten u. Concertsäle des Hrn. J. J. S. Wörmer jr.** in der neufädter (hohen) Fuhlenwiete. Dieser im Frühling u. Sommer zu Concerten gebrauchte und hübsch eingerichtete Garten ist 250 Fuß lang und 105 Fuß breit u. das ganze Gewese hat einen Flächenraum von 58,550 [Fuß]. Die Concertsäle wurden im Jahre 1855 unter der Leitung des Hrn. J. J. S. Wörmer erbaut u. im Herbst eröffnet, der größere derselben, parterre gelegen, ist ohne die 40 Fuß lang u. 50 Fuß breite Vorballe, 106 Fuß lang u. 56 Fuß breit, der kleinere 60 Fuß lang u. 40 Fuß breit, u. zeichnen sich beide durch ihre treffliche Akustik ganz besonders aus. Zu den philharmonischen u. andern größeren Concerten sowohl als zu Vällen, Mahljzeiten u. s. w. werden diese Säle u. deren bequeme Nebenzimmer benutzt.

**Credit-Casse für die Erben und Grundstücke.** Eine durch die hamb. Gesellschaft zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe gestiftete, seit 1782 bestehende, vom Senate bestätigte Anstalt. Dieselbe nimmt auch Geld gegen Pfandbriefe, wofür 3 1/2 pCt., Geld von Geld, Zinsen gezahlt werden, und zwar von Et. 4 25 an, entgegen. Administrations-Comptoir: Rödingsmarkt 71, woselbst die Pfandbrief-Zinsen Mittwochs von 10 bis 12 Uhr u. Sonnabends von 10 bis 11 Uhr ausgezahlt werden. Sonnabends von 11—12 Uhr sind die verwaltenden Directoren zur Annahme u. Auszahlung von Geldern gegenwärtig. Protocollist u. Buchhalter ist Hr. G. F. Schüge, Steinstr. 83.

**Cuxhavener Seebad.** 1816 auf Actien errichtet, 1858 in die Hände des neuen Seebads-Bereins übergegangen u. 1856 von Hrn. Heynsch in Pacht genommen. Das Bade- u. Logirhaus in Cuxhaven ist 1858 neu eingerichtet, enthält auch Zimmer für warme u. künstliche Bäder. Außer den Badeskarrn ist noch eine Badehütte bei Grimershörn eingerichtet für Herrenbäder in offener See.

**Deposito-Casse der hamb. Allgemeinen Versorgungs-Anstalt** nimmt Gelder von Bco. 4 15 bis Bco. 4 1000. gegen Ertheilung eines Deposito-Scheins entgegen. Der Zinsfuß beträgt 2 1/2%. Rückzahlungen finden Ende der Monate März, Juni, September u. December nach vorausgegangener zweimonatlicher Kündigung statt. Das Comptoir befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft, Parterre-Zimmer 12, woselbst Pläne der Anstalt gratis verabfolgt werden.

**Entbindungs-Anstalt.** Nachdem durch den Brand im Jahre 1842 die damals beim Alsterthor 10 bestehende Entbindungs-Anstalt, welche unter Direction des Gefängniscollegiums stand, ein Raub der Flammen geworden war, wurden die unehelich Schwangeren von Seiten der Armenanstalt bei verschiedenen Hebammen untergebracht. Später geschah dies nur bei zwei Hebammen, indem der Gesundheitsrath bei der einen den größten Theil der Miete bezahlte und dadurch das Recht erhielt, daß die Hebammenschülerinnen den praktischen Unterricht bei diesen Schwangeren erhalten konnten. Auf diese Weise theilte die Armenanstalt sich mit dem Gesundheitsrath in die Direction dieser provisorischen Entbindungs-Anstalt. Da das Ungenügende dieser Einrichtung eingesehen wurde und dieselbe keinesweges Hamburgs würdig war, so eröffnete der Staat am 1sten Mai 1857 auf dem Herrengraben 85 eine eigene Entbindungs-Anstalt, deren doppelter Zweck war, den armen unehelich Schwangeren eine Zufluchtsstätte zu gewähren, wo sie während der Entbindung u. des Wochenbettes Hüffe u. Pflege erhielten, u. gleichzeitig den Hebammenschülerinnen Gelegenheit zu verschaffen, im praktischen Theile der Geburtshülfe ausgebildet zu werden. Der Senat ernannte eine eigene Direction zur Verwaltung der Angelegenheiten der Entbindungs-Anstalt, welche, aus drei Mitgliedern bestehend, nämlich dem jedesmaligen ersten Polizeiherrn, einem Mitgliede der Medicinaldeputation der Armenanstalt u. dem geburtsärztlichen Mitgliede des Gesundheitsrathes, unabhängig von jedem anderen Collegium daselbst u. die Geschäfte des Hauses nach Angabe des Senats unter sich vertheilt. — Arzt der Anstalt ist Hr. Dr. Steig u. Hebamme jetzt Frau Körner, Admiralitätsstr. 14, welche letztere namentlich verspricht ist, in der möglichsten Nähe der Anstalt zu wohnen. Im Hause selbst wohnt die Deconomin, jetzt Frau Cymer, welche für die Verpflegung der ihr übergebenen Mädchen zu sorgen hat, so wie auch für die Ordnung u. Reinhaltung des Hauses. Bei jeder anfängenden Entbindung läßt sie die Hebamme sogleich rufen. Ihr untergeordnet ist eine Wärterin im Hause, die die specielle Pflege der Mädchen zu besorgen hat. — Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Anstalt geschehen auf dem Polizeibureau. Die Schwangeren werden für gewöhnlich erst im letzten Schwanger-

gerichtsmonat auf Bindung entlassen.

**Ethnographischer Abend.**

**Arbeiter.** Local:

**Fortbildung**

dem 600 Schüler u. in der deutschen, u. frögs, Mittwochs u. findet an den Nach Hrn. H. G. Vogel sich im Hause der

**Frauen-Vereine**

die hilfbedürftigen väter mit den zu it für die Töchter beg der ärmeren Classe 8 4. Privatschülerin ihre stiftliche Ausbil aus 5 Vorleserinnen

**Frauen-Vereine**

Thätigkeit hauptfä doch werden in bes dahin zu streben, ( Erwerbe zu verheß momentaner Bedri des Vereins. Die Fortbildung vermit ein Lager der von i derselben findet al Bilden, Zellenbräu

**Frauen-Vereine**

Bauer, d. J. Prä u. Frau F. Jacobi einigen Jahren eine

**Frauen-Vereine**

Rosa Ruben, geb. Fr. Henriette Sol

**Frauen-Vereine**

**Gemeinde.** Besti verheirathet sind u nehmen. Die Ven Dppenheimer, geb. Pauline Delbarco, geb. Jonas, Bella Meyer, Ferd. Dr.

**Frauen-Vereine**

Apollo-Saale gege Ferdinande Caroli arbeitende Töchter vinzial-Loge von i von Deutschland i Sprengel derselbe zum rothen Adler tigen Logen: zum u. Carl zum Fels treue an der Elbe zu Frankfurt am I Beide erwähnten

**Frauen-Vereine**

Loge zu Hamburg

**Frauen-Vereine**

Goldschmidt begrü von Schülern auf im Herbst 1856 Präses des Schu 271 Schüler. Dir

**Garten, R**

der Director, Hr. Jahre 1852 eine besteht aus den

Director, Dr. Hrn

Director. Der bei einen lebhaften I Verbindung steht,



lungen des Gymnasiums u. dem Unterrichte in den übrigen öffentlichen Schulen liefert der Garten blühende, abgechnittene Exemplare, u. Botaniker werden daselbst, beaufs ihrer Studien, jede mögliche Förderung finden.

**Gast- u. Krankenhaus, Das,** früher am Neuenwall, seit November 1858 in St. Georg, Neuestraße, Ecke des kl. Kirchenweges, belegen, ist bestimmt, 144 bejahrten Personen beiderlei Geschlechts lebenslänglich u. gegen Erlegung eines nur mäßigen Eintrittsgeldes zum Verpflegungsorte zu dienen. Es gehört zu den ältesten milden Stiftungen Hamburgs; bereits im Jahre 1248 wird seiner gedacht. Wer aufgenommen sein will, muß, vermöge eines Beschlusses von 1742, das sechzigste Jahr erreicht haben. Die Verwaltung ist folgendermaßen geordnet: 1) Die Oberverwaltungsbehörde u. das Patronat, welche vom Senate ausgeübt werden; 2) das große Collegium, bestehend aus den beiden ältesten Hrn. Bürgermeistern, zwei Ältesten für ihre Lebenszeit u. acht Provisoren; 3) das kleine Collegium, bestehend aus den beiden Ältesten u. den acht Provisoren. Der älteste Provisor führt die Jahresverwaltung; bei diesem allein hat man sich wegen der Aufnahme zu melden, für 1859 Hr. G. W. Soltan, Neuenburg 16, Defonem: Dr. D. R. E. Nalmsberg.

**Gaswerke.** Das Bureau der Gascompagnie ist auf dem Ref. 3. 118. Etage.  
**Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungs-Anstalten auf dem Domsplatz, Die,** enthalten das Gymnasium, die Sechterschule, die Realschule u. die Stadtbibliothek, das naturhistorische Museum, die ethnographische Sammlung u. die Sammlung hamburgischer u. deutscher Alterthümer (s. diese Artikel). Das naturhistorische Museum wird Sonntags u. Mittwochs, vom April bis October von 2—4 Uhr, vom November bis März von 1—3 Uhr gratis gezeigt, Fremden außerdem auch an den übrigen Tagen von 11—1 Uhr. Man hat sich zu wenden an den Custos Hrn. Sigel, der durch die Klingel an der Thür gerufen wird; die ethnographische Sammlung wird zugleich mit dem naturhistorischen Museum geöffnet; um die Sammlung von Alterthümern zu besehen, hat man sich an den Bibliothekboten, der zwischen 1—3 Uhr täglich, Sonntage u. Feiertage ausgenommen, in der Stadt-Bibliothek, zu wenden.

**Gemälde-Gallerie, Öffentliche städtische,** im Gebäude der Börsen-Arkaden (Aufgang vom Adolphsplatz). Die Gemälde-Gallerie in Verbindung mit der permanenten Ausstellung ist dem Publicum täglich von 1—4 Uhr geöffnet, am Sonntag, Mittwoch u. Sonnabend unentgeltlich, an den übrigen Tagen den Mitgliedern des Kunst-Vereins ebenfalls unentgeltlich, anderen Besuchern gegen ein Eintrittsgeld von 4 S die Person. — Angehende Künstler erhalten auf ihr Verlangen nach vorherigem Ausweise von dem Gallerie-Vorstände eine Erlaubnis zum Copiren von Bildern auch an anderen Tagesstunden u. haben sich deswegen zuvörderst an den Galleriedieners J. W. Langwich, Rosenstr. 4, zu wenden. Die Verwaltungskommission besteht aus den Hrn. Syndicus Merck, Dr., Senator Godeffroy, M. Gensler u. A. H. Sillem.

**Gemälde-Sammlungen.** (S. Kunstsammlungen.)  
**St. Georgs-Hospital (Siechenhaus) in der Vorstadt St. Georg.** Dieses Hospital war früher eine Heilanstalt für Aussätzige (sein Urfprung fällt in den Anfang des 15ten Jahrhunderts). Es ist für 24 verlassene Witwen oder Jungfrauen, die an der Grenze des Alters stehen und kein anderes Unterkommen zu finden wissen, bestimmt, doch müssen dieselben einen durchaus unbescholtener Ruf haben. Jede Hospitalitin empfängt neben freier Wohnung mit dem erforderlichen Koch-Local u. Feuerungs-Raume wöchentlich 2 R 8 S, u. alle zusammen empfangen außerdem noch, theils baar, theils an Feuerung, jährlich über 1700 R. Ent. Das Stifft enthält ferner 17 Wohnungen für sogenannte Expectantinnen, welche der Reihe nach in die Stellen der eigentlichen sogenannten Siechen aufzurücken, bis dahin aber, neben der freien Wohnung, jede wöchentlich 2 R vom Hospital als baare Unterstüzung erhalten. Ärztliche u. wundärztliche Hülfe, so wie Arznei, wird den Expectantinnen sowohl, als den eigentlichen Siechen unentgeltlich gereicht. Die Aufnahme hängt gegenwärtig von dem Ermessen des zweiten Hrn. Bürgermeisters u. des ältesten Hrn. des Rathes, als Patron, ab. — Rechnungsführer: Hr. Ferdinand Herwig, Registrator u. Cassirer: Hr. Johann Friedrich Colling.

**Gesellschaft, Die Niedersächsische, zur Verbreitung christlicher Erbauungsschriften,** ist im Jahre 1820 gegründet worden. Die jetzigen Comité-Mitglieder sind, die Hrn. J. L. de la Camp, Pastor Dr. Craig, R. G. Jackson, Casienführer, Pastor B. E. Roosen, Pastor James Smith, M. A., H. M. Waig, Secretair, Pastor J. E. H. West. Es wird alljährlich ein Jahresbericht durch den Druck veröffentlicht. Jahresberichte u. Tractate sind zu haben: Brauerknechtstr. 57.

**Gesellschaft zur Vertheilung der Feuerung an israelitische Arme.** Präses: Hr. A. E. Goldzieher, Verwaltungs-Mitglieder: die Hrn. A. Heilbut, E. Elkan, R. E. Ruben, Sim. A. Goldzieher, welche Anmeldungen entgegennehmen.

**Gesellschaft, Hamburgische, zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe,** trat am 11. April 1765 in's Leben u. wurde durch Senatsbeschluß vom 8. April 1767 den vom Senate anerkannten Corporationen beigezählt. Wer sich durch seine Unterschrift zu einem jährlichen Beitrag von Et. R 15 für die Zwecke der Gesellschaft verpflichtet, ist Mitglied derselben, so lange er dieser Verpflichtung nachkommt. Die Gesellschaft beräth u. beschließt in Deliberations-Versammlungen. Die fünfte, zufolge Beschlusses der Deliberations-Versammlung vom 5. Sept. 1850 revidirte u. am 6. Juli 1855 genehmigte Ausgabe der Statuten der Gesellschaft ist durch Decret des Senats vom 25. Decbr. 1855 bestätigt. Deputirte der Gesellschaft für das Jahr 1859: Proponirender Secretair: Hr. G. E. Nolte. Protocollführender Secretair: Hr. E. de Chapeaurouge, Dr. Vorsteher der technischen Section: Hr. D. Hilbn. Vorst. der landwirthschaftlichen Section: Hr. E. W. Schuback. Vorst. der Kunst u. Gewerb-Section: Hr. M. Gensler. Cassirer der Gesellschaft: Hr. F. L. Stahlmann. Cassirer des Hauses: Hr. M. J. Strokard. Vorst. der Hauscommission: Hr. J. H. H. Harms. Vorst. der Bibliothek: Hr. J. Gaedekens, Dr. Vorst. des Leszimmers: Hr. H. D. Hastedt. Vorst. der Rettungsanstalt (m. s. diesen Artikel): Hr. A. N. von Düring, Dr. für die Rettungsfälle, u. Hr. M. S. Heilbut, Dr., für den Apparat. Vorst. der Gewerbeschulen: die Hrn. F. Stammann, J. M. Raack, E. W. Plath u. H. D. Hastedt.

**Gesellschaft** selbe ist im August Lebens-Verdürfnisse liche Waren kom Verwaltung-Gebü Mitglieder zur Be von Antheil-Schein mehrung des Betr von 4 S die Woch 7 Mitgliedern best stehen mehrere Co Die Gesellschaft i

**Gesellschaft** 1690; führt seit 1 der mathematische Leben. Sie besteht ein Mit-Jahrweu Adolf Reibold, vo **Gesellschaft** Mitglieder finden ist gestiftet. Präse **Gesellschaft** gestiftet am 1ten Lehrer zu fördern, sowie den Witwer best eine ansehn rädagogischen Zeit Mittwoch's Abend Deliberations-Be jüngeren Lehrern angehende Lehrer. Lehrer eine jährli Schläfer begründe 60sten Lebensjahre das Alter und die schaft eine Krank- Weibhülfe von 5 R vertheilt; 16 bei der unterstühende erfolgreiche Thätig G. H. Schlüter, A stein, erster, F. J Hofmann, Biblio führer der Pensf Rechnungsführer i den alljährlich ge

**Gewerbe** dem Handwerksst verchaffen. Die Anstalt u. nimm Frähschick, Keerev den Thranbrenners D. E. F. Nagel, Steindorf, Silber frage 24 u. J. J **Gumpel,** 4 Stiftung in der mittelste israelitisch jetzt eine Freiwoh dieses Stifft sind Samuel Levy Bt eigentliche Bettler

**Gymnasium** Hamburg zu erba Art verbunden, da führen, wie mit 1 Artikel) u. a. A lehrte Vorträge gewöhnliche Maß aber zu Zeiten ih die Aufgabe gestet schaftlicher Kenntn für Techniker u. c

Schulen liefert der Garten ihrer Studien, jede mög-

ber 1858 in St. Georg, an Personen beiderlei Geschlechts zum Versorgungsorte teils im Jahre 1248 wird affes von 1742, das sechs-  
t: 1) Die Obergewand- Collegium, bestehend aus 12 seit u. acht Previcoren; orificoren. Der älteste Prae- der Aufnahme zu melden, Nalmsberg.

Die Frage.  
f dem Domsplatz, Die, tadtbibliothek, das natur- hamburgischer u. deutscher nags u. Mittwoch, vom he gratis gezeigt, Fremden u. wenden an den Custos raphische Sammlung wird ung von Alterthümern zu äglich, Sonntag u. Feier-

Börsen-Arkaden (Aufgang enten Ausstellung ist dem unadend unentgeltlich, an anderen Besuchern gegen ein ihr Verlangen nach voren von Bildern auch an iederer J. B. Langwisch, en. Syndicus Werck, Dr.,

Georg. Dieses Hospital is des 15ten Jahrhunderts), es Alters stehen und fein en durchaus unbesoldeten rforderlichen Koch-Localc u. upedem noch, theils baar, rner 17 Wohnungen für ntlich sogenannten Siechen K vom Hospital als baare , wird den Errectantinnen e hängt gegenwärtig von Raib's, als Patron, ab. — hann Friedrich Colling.

ristlicher Erbauungs- Mitglieder sind, die Hren. tor B. E. Roojen, Pastor . Es wird alljährlich ein sind zu haben: Brauer-

istische Arme. Präses: E. Ekan, R. E. Ruben,

u. nützlichen Gewerbe, 8. April 1767 den vom schrift zu einem jährlichen lied derselben, so lange er iterations-Versammlungen. iert. 1850 revidirte u. am Decret des Senats vom Propontirender Secretair: Dr. Vorseher der tech- : Hr. C. W. Schudack. Gesellschaft: Dr. F. L. uskommissionen: Dr. J. H. Leszimmer: Dr. D. D. von Düring, Dr., für die der Gewerbe-Schulen: die

**Gesellschaft, Neue, zur Vertheilung von Lebens-Bedürfnissen, von 1856.** Die- selbe ist im August 1856 zu dem Zweck gegründet worden, durch gemeinsam beschaffte Ankäufe von Lebens-Bedürfnissen letztere billiger zu erwerben, als solche im Kleinhandel zu haben sind. Sämtliche Waaren kommen ohne allen Vortheil, nur mit Aufschlag der erwachsenen Handels-Insosien u. Verwaltungs-Gebühren, die bis zu Vier vom Hundert des Einkaufsbetrages festgesetzt sind, an die Mitglieder zur Vertheilung. Das erforderliche Betriebs-Capital bringt die Gesellschaft durch Ausgabe von Antheil-Scheinen à 1 K zusammen; dieselben sind unkündbar u. tragen keine Zinsen. Zur Vermehrung des Betriebs-Capitals dient eine mit der Gesellschaft verbundene Sparcasse, die Einlagen von 4 K die Woche an entgegennimmt u. das eingelegte Geld mit 3% jährlich verzinst. Ein aus 7 Mitgliedern bestehender Vorstand verwaltet die Angelegenheiten der Gesellschaft; ihm zur Seite stehen mehrere Commissionen, wie z. B. die Einkaufs-Commission u. die Verwaltung der Sparcasse. Die Gesellschaft zählt zur Zeit 700 Mitglieder u. besitzt mehrere Waaren-Magazine.

**Gesellschaft, Hamburgische, zur Verbreitung mathematischer Kenntnisse.** Gegründet 1690; führt seit 1790 den jetzigen Namen. Ihr Zweck ist Beförderung u. Belebung des Studiums der mathematischen Wissenschaften, mit besonderer Beziehung auf ihre Anwendung im thätigen Leben. Sie besteht aus ordentlichen u. Ehren-Mitgliedern. Die Verwaltung bilden ein Jahresverwalter, ein Mit-Jahresverwalter, ein Revisor u. ein Bibliothekar. Jahresverwalter bis Fastnacht 1859: Hr. Adolf Reijold, von da an Herr . . . . .

**Gesellschaft, Naturwissenschaftliche,** gestiftet im Januar 1845. Versammlungen der Mitglieder finden am ersten u. zweiten Mittwoch jeden Monats statt. Einführung Neuzug u. Fremder ist gestattet. Präses der Gesellschaft ist Hr. Dr. R. G. Zimmermann, Secretair: Hr. J. J. F. Krnje.

**Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswesens,** gestiftet am 1ten Novbr. 1805. Diese Gesellschaft bezweckt, die Tüchtigkeit der in ihr verbundenen Lehrer zu fördern, die bürgerliche Lage derselben zu verbessern, u. den im Amte ergrauten Lehrern, sowie den Witwen u. Waisen dahingeshiedener Lehrer eine Pension zu sichern. Die Gesellschaft besitzt eine ansehnliche Bibliothek, die jährlich vergrößert wird, u. einen Lesecirkel, der die wichtigsten rädagogischen Zeitschriften enthält. Die activen Mitglieder (Schulmänner) versammeln sich alle 14 Tage, Mittwoch, Abends von 6 bis 8 Uhr, im Weidenhof, um die Fragen ihres Berufes zu erörtern; in Deliberations-Versammlungen werden die äußeren Angelegenheiten der Gesellschaft geordnet. Um jüngeren Lehrern Gelogenheit zur Berufsbildung zu geben, unterhält sie die Unterrichtsanstalt für angehende Lehrer. (S. diesen Art.) Die Witwen-casse gewährt den Witwen u. Waisen dahingeshiedener Lehrer eine jährliche Pension von 125 K. Die von dem verstorbenen Proponenten Hrn. J. A. Schlüter begründete Pensionscasse für bejahrte Schulmänner sichert diesen, nach dem zurückgelegten 60ten Lebensjahre eine jährliche Pension, deren Größe durch die zur Vertheilung kommende Summe, das Alter und die Zahl der particepsirenden Mitglieder bestimmt wird. Außerdem unterhält die Gesellschaft eine Kranken- u. eine Vorschusscasse, von denen die erste erkrankten Lehrern eine wöchentliche Beihilfe von 5 K gewährt. (S. diesen Art.) An 25 Witwen wurden im verfloffenen Jahre 2600 K. Erth. vertheilt; 16 bejahrte Lehrer empfangen an Pension zusammen ca. 1900 K. Erth. Die Theilnahme der unterstützenden Mitglieder macht es der Gesellschaft möglich, nach so verschiedenen Seiten eine erfolgreiche Thätigkeit zu entwickeln. Den Vorstand bilden die Hren. P. D. H. Verrey, Proponent; G. H. Schlüter, Assistent des Proponenten; Dr. jur. F. G. Buef, Rechtsconulent; C. D. J. Wallenstein, erster, F. W. Klemm, zweiter, J. J. H. Rebeling, dritter Vorsteher; J. F. Schuster, erster Verwalter der Witwen-casse; D. H. Glen, zweiter, H. A. Helle, dritter Verwalter derselben; F. A. Hofmann, Bibliothekar; J. J. L. Hartwig, Director des Lesecirkels; J. H. W. Elten, Rechnungsführer der Pensionscasse; C. P. Hollander, Rechnungsführer der Vorschusscasse; R. W. Ehlers, Rechnungsführer der Krankencasse; Heint. Hahn, protocollführender Secretair. — Näheres ist aus den alljährlich gedruckt erscheinenden Berichten der Gesellschaft zu ersehen.

**Gewerbeschule in St. Pauli Die,** hat den Zweck, namentlich den Gesellen u. Lehrlingen aus dem Handwerksstände Gelegenheit zu geben, sich die zu ihrem Beruf notwendigen Kenntnisse zu verschaffen. Die Theilnehmer genießen diesen Unterricht unentgeltlich. Eine Direction verwaltet die Anstalt u. nimmt Anmeldungen zur Theilnahme entgegen. Directoren sind die Hren. J. F. A. Frähtuch, Receptbahn 4, Präses; Ch. Schlein, Valentinskamp 20, Vicepräses; C. Hollmann, bei den Thranbrennereien, Cassirer; C. Bersmann, Langereihe 21, Protocollist; J. B. Schuch, Bartelstr. 51; D. E. F. Nagel, Eimsbüttelerstr.; J. L. Preich, Thaisfr. 7; Georg Schmutz, Langereihe 55; F. W. Steindorf, Silberjackstr. 20; J. F. E. Wullbrand, Eimsbüttelerstr. 43; W. H. F. Schmidt, Marktstraße 24 u. J. M. Badenberg, Gänsemarkt 46.

**Gumpel, Lazarus, Stift.** Eine lediglich für hiesige unbemittelte Israeliten bestimmte Stiftung in der Schlachterstraße. Die 50 Wohnungen werden unentgeltlich an unbesoldete unbemittelte israelitische Familien verliehen. (In Folge eines in den Statuten vorhergesehenen Falles ist jetzt eine Freiwohnung an eine drückliche Familie verliehen.) Die Statuten u. das Reglement für dieses Stift sind vom Senat confirmirt. Administratoren des Stifts sind die Hren. Ruben Hahn, Samuel Levy Wolfe u. Isaac Heymann Jonas. Eingeschriebene Arme werden nur ausnahmsweise, eigentlich Bettler gar nicht aufgenommen.

**Gymnasium, Das Akademische u. Real-,** hat den Zweck, den Sinn für Wissenschaft in Hamburg zu erhalten u. zu verbreiten, u. ist mit wissenschaftlichen Sammlungen u. Anstalten in der Art verbunden, daß die Professoren die Verwaltung derselben allein oder in Gemeinschaft mit Andern führen, wie mit dem botanischen Garten, der Stadtbibliothek, dem naturhistorischen Museum (s. diese Artikel) u. a. Angestellt sind 5 Professoren, doch halten neben ihnen noch viele hamburgische Gelehrte Vorträge. Die Anstalt war ursprünglich (sie ist 1610 errichtet) nur zu einer über das früher gewöhnliche Maß der Schulbildung hinausgehenden Vorbereitung auf die Universität bestimmt, hat aber zu Zeiten ihre Wirksamkeit über diese Grenze ausgedehnt. Seit 1857 ist den Professoren eiaens die Aufgabe gestellt, durch öffentliche Vorträge für ein größeres Publicum zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse u. wissenschaftlichen Sinnes in größeren Kreisen mitzuwirken. Ihre Thätigkeit für Techniker u. angehende Lehrer ist seit 1854 in den Kreis ihrer amtlichen Thätigkeit aufgenommen

u. das Gymnasium, das früher nur Akademisches hieß, erhielt den Doppelnamen Akademisches u. Real-Gymnasium. Doch bedarf die reale Seite, wenn die Ansicht dem Namen entsprechen soll, gar sehr einer weiteren Ausbildung. — Das Gymnasium bietet Jedem Gelegenheit sich weiter auszubilden u. jungen Gelehrten ihr Lehrtalent zu entwickeln.

**Häfen, Die hamburg.** 1) Der äußere Niederhafen, mit seinen Unterabtheilungen, dem Jonas-Hafen, dem neuen u. alten Hull-Hafen, dem brandenburger Hafen u. dem neuen Bassin beim Sandthore; 2) der Binnenhafen nebst dem Freigang u. den in denselben ausmündenden Canälen; 3) der Oberhafen u. der Dampfschiff-Hafen am Grasbrook.

**Handwerker-Vereinigung von 1855, Die,** gegründet von Tischmännern unter Leitung des Hrn. C. A. Balzer, unterhält ein reichhaltiges Lager von Mobilien, Polsterarbeiten, Fortepianos, Korbmöbelen u. c. Nur wirklich reell u. dauerhaft angefertigte Arbeiten finden zu soliden Preisen Aufnahme u. garantiert die Gesellschaft ein Jahr für deren Güte u. Haltbarkeit. Das Institut blüht durch die sich zur Aufgabe gestellte Reellität sehr; es hält einen tüchtigen kaufmännischen Geschäftsführer, welcher angewiesen ist, dem Publicum alle nur mögliche Vortheile zu gewähren. Das Geschäft steht unter Leitung einer aus Actien- u. Handwerker-Mitgliedern gewählten Direction und hat sich die Gesellschaft 1858 ein eigenes schönes Grundstück, Ref. 5, erworben.

**Harmonie,** auf den großen Bleichen 19. Gesellschaftliche Unterhaltung u. Lectüre sind die Hauptzwecke dieser am 15. Novbr. 1789 gestifteten Gesellschaft. Die Lesezimmer sind mit den vorzüglichsten Erzeugnissen der periodischen Presse u. einer Auswahl der besten neu erscheinenden Werke der deutschen, französischen u. englischen Literatur versehen. Die etwa 6000 Bände starke Bibliothek ist den Mitgliedern wöchentlich viermal zum Entleihen von Büchern geöffnet. Der Defonem sorgt für gewünschte Entschuldigungen und hält eine Table d'hôte für die Mitglieder u. von denselben eingeführte Herren. Mitglieder werden nach vorläufiger Meldung bei der Direction durch Wahl der Gesellschaft aufgenommen. Fremde können jederzeit, Hiesige nur an bestimmten Tagen eingeführt werden.

**Heine, Hermann, Stiftung** — bezweckt unbedingte hiesige Einwohner, ohne Unterschied des Glaubens, in ihrem Broterwerbe durch Darlehen eines Capitals, verzinsbar mit 2% Courant von Banco u. zurückzahlbar innerhalb 6 Jahren in 10 Terminen, zu unterstützen. Die Verwaltung besteht aus den Hren. Wm. Goldenberg, Alterwall 18, Moritz M. Bauer, Catharinenstr. 22, Eduard Johns, gr. Reichenstr. 38, G. M. Gabriel, neuer Wandrahm 15 u. Dr. Ferdinand Sobert, Schauenburgerstr. 44. Die Zeit zu Anmeldungen der Darlehen wird in der Regel jährlich im October veröffentlicht, u. werden dieselben von den genannten Herren s. Z. entgegen genommen.

**Hesse, Hartwig, Witwenstift in St. Georg,** zwischen dem Berliner u. Lübecker Thore, bestimmt zur unentgeltlichen Wohnung für 24 unbedingte Witwen. Die derzeitige Verwaltung besteht aus den Hren. Senator Blumenthal, Dr., C. A. Grajemann, W. C. Fischer, Consul, D. Schutte, Dr. der Med. u. Chir. C. H. Sonntag.

**Hospital zum heiligen Geist,** Rüdigsmarkt, ist zur Aufnahme von 158 Hospitaliten eingerichtet. Versteher des Instituts sind die sämtlichen Hren. Oberalten, von denen zwei die Administration haben u. bei dem ersten derselben die Aufnahme nachzutun ist. Defonem ist Herr C. H. Dll.

**Institut für weibliche Kranke u. Institut für männliche Kranke,** eine Stiftung der hiesigen fünf unter der Großen Loge von Hamburg vereinigten Freimaurer-Logen, bei dem Dammtorwall. Die Verwaltung besteht aus 9 Mitgliedern: dem Patron der Institute, Hrn. D. A. Cordts; dreien Vorstehern: Hren. Johannes Koojen-Kunze, Karl Gustav Kopal, Eduard Martin Heerlein; den vier Ärzten, Hren. Dr. Buef sen., Dr. Zwand, Dr. Sobege, Dr. Ed. Reuiche, u. dem jetzmaligen Präses der Schutz- u. Almsen-Comité der fünf vereinigten Logen, jezt Hr. K. G. Kopal. Zwei Vorsteherinnen, Frauen der Vorsteher, Ärzte u. s. w. führen die Aufsicht über das den Instituten gehörige Leinenzug. — Die Institute sind für Kranke jeder Art bestimmt; ausgeschlossen sind nur Geisteskranke, Kranke, die an Kräfte leiden u. Schwangere. Die ärztliche Behandlung wird von den Hren. Doctoren Buef, Zwand und Reuiche, die wundärztliche von dem Hrn. Dr. Sobege geleitet; die kleineren chirurgischen Hülfleistungen sind dem Wundärzte Hrn. C. S. L. Karn übertragen. Es steht übrigens den Kranken frei, sich von demjenigen Arzte, der sie vorher behandelt, wenn er auch nicht Arzt der Institute ist, noch ferner behandeln zu lassen, in welchem Falle dann eine geringe Erhöhung der Kosten eintritt, die mit einem der Herren Vorsteher vorher zu bereden ist. Defonem beider Anstalten ist Hr. J. C. N. Lange. Wegen der Aufnahme wendet man sich an die Hren. Vorsteher Karl Gustav Kopal, gr. Reichenstr. 3, C. M. Heerlein, Ferdinandstr. 50, u. Oberalten J. Koojen-Kunze, Rüdigsmarkt 65, oder an einen der Hren. Ärzte.

**Johanneum, Das, oder die Johannisschule,** wurde unter der Leitung des berühmten Johannes Bugenhagen im Gebäude des Johannisklosters am Plan eingerichtet u. am 24. Mai 1529 eingeweiht. — Am 24. Mai 1840 wurde die Schule in das jetzige Gebäude auf dem Domsplatz verlegt. Die durch den hochverdienten Director Dr. Gurlitt, gegen Ende des Jahres 1802, im Auftrage der obersten Schulbehörde entworfene Lehrverfassung erfuhr nach dem Tode desselben durch den neuen, jetzigen Director, Hrn. Dr. Kraft eine zeitgemäße Veränderung. Das Johanneum zerfiel in die Gelehrtenschule, Realschule u. Vorschule. Die letztere wurde Otern 1834 mit der neu organisierten Realschule verbunden. 1837 trat eine gänzliche Trennung der Gelehrten- u. der Realschule ein; diese erhielt ihren eigenen Director u. 1840 im Schulgebäude ihr eigenes Local. Die Gelehrtenschule besteht aus 6 Classen, deren jede ihren Hauptlehrer (Ordinarius) hat. Es unterrichten in derselben außer dem Director 5 Professoren; 3 ordentliche Lehrer; 2 Lehrer besorgen den Unterricht im Französischen, 1 den im Englischen, 1 den im Zeichnen, 2 den im Rechnen u. Schreiben u. 1 den im Gesänge. — Die Realschule, deren jetziger Director Hr. Dr. Bertheau ist, besteht aus 7 Classen u. 6 Parallel-Classen. Den Unterricht ertheilen außer dem Director 6 ordentliche Lehrer, 1 ordentlicher Lehrer der Naturwissenschaften, 1 der Mathematik, 2 Collaboratoren, 2 ordentliche Lehrer im Rechnen und Schreiben, 1 im Zeichnen, 1 Gehülfslehrer im Rechnen u. Zeichnen, 1 Lehrer im Gesänge u. 3 Lectoren der neueren Sprachen. — Das Honorar für den Unterricht

beträgt sowohl in 6 R. für die Schu-  
Johannis-  
Kloster für Hambu-  
385 R. 8 S. Hambu-  
netät nach, eintri-  
hamburger Ort. j  
aus 26 Conventu-  
Ert. R. 700. Die  
u. empfängt in de  
in der vierien j  
Klosters besteht au  
u. zwei Vorsteher

**Kinderbew**  
zu dem Alter, in  
Festtage ausgenom  
u. Nahrung. Bei  
Barburg u. Dr.  
Burchard, Rad.  
Jacobi u. Rad. C

**Kindergärt**  
Kindergärten, welk  
Diese vereinigen  
und 3 Herten. I  
bilden. Jeder die  
Kindergärtnerin u  
neuf. Fuhrntwies  
St. Pauli, Lange  
Allee 9; der 9. l  
welches die Eltern  
gen für den 1. B  
mann, Neuenwall  
Hrn. Th. Hoffmann  
für den 7. bei Hr  
Hohenfelde, 1. Ali  
Bildungsanstalt fü  
Steinfr. 82, ist j  
3 Herren u. 6 D  
Med. A. Rambad

**Kinderhosp**  
Hospitalis Hrn. D  
gliedern desselben,  
Anfragen u. c. sind

**Kirchen.** 1  
Stil der im Mai  
eingeweiht. An d  
in Hamburg, aus  
Scheibe befindet si  
est fundamentum  
zu diesem Thurm  
dant zu diesem Ko  
zerstört. 1849 den  
findet man die St  
Kirche tragen. Bei  
Lectoren tragen, de  
jert das neue Alt  
Petrus u. Paulus  
Hrn. Herm. Stein  
Hrn. Kellner & C  
Christi, nach Raph  
Das Nebensfenster  
hiesigen Freunden  
Sandstein ruht, ist  
rissen wurde; er st  
selben enthaltenen  
des Neubaus. 3  
Taufsteins angebr  
32 Register, u. no  
werken befindet sich  
durch Kunstwerth  
stammt u. in frühe  
in Holz u. farbig l  
auf Verfügung des  
Doms auf der St.

namen Akademisches u. Damen entsprechen soll, gegenheit sich weiter auszu-

en Unterabtheilungen, dem u. dem neuen Bausin beim ausmündenden Canalen;

nännern unter Leitung des osterarbeiten, Fortepianos, en zu soliden Preisen Auf- rufkeit. Das Institut blüht kaufmännischen Geschäfts- zu gewähren. Das Geschäft en Direction und hat sich

altung u. Lectüre sind die zimmer sind mit den vor- n neu erscheinenden Werke 00 Bände starke Bibliothek finet. Der Defonon sorgt oder u. von denselben ein- Direction durch Wahl der m Tagen eingeführt werden, imwohner, ohne Unterchied erziehbare mit 2% Courant lerthügen. Die Verwaltung Bauer, Catharinenstr. 22, m 15 u. Dr. Ferdinand wird in der Regel jährlich f. J. entgegen genommen. Berliner u. Lübecker Thore, derzeitige Verwaltung besizher, Conjul, D. Schulte,

me von 158 Hospitaliten ten, von denen zwei die zuziehen ist. Defonon ist

e Kranke, eine Stiftung einmurer Logen, bei dem der Institute, Hrn. D. Jan Royal, Eduard Martin Sohege, Dr. Ed. Reuiche, vereinigen Logen, jetzt Hr. w. führen die Aufsicht über je jeder Art bestimmt; aus- angere. Die ärztliche Be- die wundärztliche von dem d dem Wundarzte Hrn. E. n demjenigen Arzte, der sie er behandeln zu lassen, in einem der Herren Vorsteher ge. Wegen der Aufnahme enstr. 5, C. M. Herlein, an einen der Hren. Arzte. der Leitung des berühmten gerichtet u. am 24. Mai je Gebäude auf dem Doms- Ende des Jahres 1802, im h dem Tode desselben durch mg. Das Johanneum zerfiel Dstern 1834 mit der neu der Gelehrten- u. der Real- de ihr eigenes Local. Die rarius) hat. Es unterrichten Lehrer besorgen den Unter- 1 im Rechnen u. Schreiben Dr. Bertheau ist, besteht aus rector 6 ordentliche Lehrer, ollaboratoren, 2 ordentliche im Rechnen u. Zeichnen, onorar für den Unterricht

beträgt sowohl in der Gelehrten- wie in der Realschule des Johanneums jährlich 100 R Cour. u. 6 R für die Schuldner.

**Johannis-Kloster**, am Wall, zwischen dem Deich u. Steinhof, bestimmt als Jungfern-Kloster für hamburgische Bürgerstöchter. Bei Einzeichnung einer Jungfer als Expectantin hat selbige 385 R 8 S hamburgischer Ort. als Einkaufsgeld zu bezahlen, u. wenn sie als Conventualin der Anciennität nach, eintritt u. zur Hebung gelangt, ist der Kloster-Casse ein Eintrittsgeld von 1550 R hamburgischer Ort. zu entrichten. Die Conventualinnen sind in vier Classen getheilt; die erste besteht aus 26 Conventualinnen mit Inbegriff der Besizerin; jede Dame erhält Ort. R 600, die Besizerin Ort. R 700. Die drei folgenden Classen werden von 75 Personen gebildet, jede Classe von 25, u. empfängt in der zweiten Classe jede Dame Ort. R 500, in der dritten jede Classe Ort. R 400, u. in der vierten jede Ort. R 300 in vierteljährlichen Terminen ausbezahlt. — Die Verwaltung des Klosters besteht aus den beiden ältesten Hren. Bürgermeistern als Patronen, der Jungfrau Domina u. zwei Vorstehern.

**Kinderbewahranstalt**, Böhmstr. 8, gewährt ehelichen Kindern unbemittelter Eltern bis zu dem Alter, in dem sie in der Bartschule Aufnahme finden, während der Tageszeit, Sonn- u. Festtage ausgenommen, gegen eine Vergütung von 1 R Ort. pr. Tag, angemessene Aufsicht, Pflege u. Nahrung. Vorstandsmitglieder sind die Hren.: J. N. E. Schwefel, C. Sillen, Dr. Cordes, Dr. Warburg u. Dr. Jacobi, so wie die Damen: Frau Doct. Warburg, Mad. P. Gabe, Fräul. Suj. Burckard, Mad. E. A. H. Schmidt, Mad. P. G. Vuhrom, Mad. W. Th. Scheller, Frau Doct. Jacobi u. Mad. E. P. J. Möring.

**Kindergärten**. Außer einigen Privatkindergärten bestehen gegenwärtig in Hamburg 9 Bürgerkindergärten, welche mit Ausnahme des 2ten unter einer gemeinschaftlichen Verwaltung stehen. Diese vereinigten Bürgerkindergärten haben jeder einen Special-Vorstand, bestehend aus 6 Damen und 5 Herren. Von jedem Vorstande werden 2 Herren deputirt, welche zusammen die Direction bilden. Jeder dieser Kindergärten ist für etwa 90 Kinder eingerichtet und steht unter Leitung einer Kindergärtnerin und mehrerer Gehülfinnen. Der 1. Bürgerkindergarten ist Böhmstr. 4; der 2. neuß. Fuhlenwiete 89; der 3. Kehrweider, Platz 24; der 4. Brauernechtgraben, Platz 15; der 5. St. Pauli, Langereihe 34; der 6. neuß. Fuhlenwiete, Staerens Platz; der 7. St. Georg, Kirchen-Aller 9; der 8. St. Pauli, Glasstättenstr. 117. Die Kosten werden theils durch das Honorar, welches die Eltern zahlen, theils durch freiwillige Beiträge bestritten. Näheres sowie die Anmeldungen für den 1. Bürgerkindergarten bei Hrn. C. Diesel, Sägerslag 18; für den 2. bei Hrn. J. Pessmann, Neuerwall 100; für den 3. bei Hrn. Jof. Halben, gr. Bäckerstr. 12 b.; für den 4. bei Hrn. Th. Hoffmann, Rohlföden 17; für den 5. bei Hrn. Dess. Billerbeck, St. Pauli, Pinnasterg 56; für den 6. bei Hrn. K. Ketelsen, b. d. St. Michaeliskirche 2; für den 7. bei Hrn. H. C. W. Tiedemann, Hohenfelde, 1. Alsterstr. 15; für den 8. bei Hrn. Laubi, St. Pauli, neue Rosenstr. 6. (Ueber die Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen s. diesen Artikel). — Der 2. Bürgerkindergarten, in der Steinstr. 82, ist zur Aufnahme von 80 bis 90 Kindern eingerichtet u. hat einen besonderen, aus 3 Herren u. 6 Damen bestehenden Vorstand. Anmeldungen für diesen Kindergarten bei Hrn. Dr. Med. A. Rambach, H. Bursch 10, oder Fräul. Emilie Pieber, gr. Bäckerstr. 26

**Kinderspital in St. Georg**, an der Stifftstr. Das Comité besteht aus dem Arzt des Hospitals Hrn. Dr. Herzfeld, der Vorsteherin des weiblichen Vereins, Fräul. Sievesking, den Mitgliefern desselben, Fräul. Gries, Frau Superintendentin Pehmöller u. Hrn. E. C. Grafemann. Anträgen ic. sind bei Hrn. Dr. Herzfeld oder einem Comité-Mitgliede zu machen.

**Kirchen**. 1) Hauptkirchen. a) Die St. Petrikirche, in der ursprünglichen Form u. in dem Stil der im Mai 1842 abgetragenen bis auf den Thurm wieder hergestelltes u. am 7ten Mai 1849 eingeweiht. An der neuen Thurmthür ist der ursprüngliche Thür-King, wohl das älteste Kunstwerk in Hamburg, aus der Zeit der Erbauung des Thurms, 1342, wieder befestigt. In der Mitte der Scheide befindet sich der Kopf einer Löwin mit der Umschrift: Anno Dni. M.CCXLII. incoeptum est fundamentum hujus turris. Or. p. Juratis. (Im Jahre des Herrn, 1342, ward der Grund zu diesem Thurm gelegt. Betet für die Kirchengesamten.) An der Nebenstür befindet sich ein Pendant zu diesem Kopfe, mit einem Löwenkopfe u. der Umschrift: 1842 den 7ten Mai durch Feuer zerstört. 1849 den 7. Mai dem Hrn. neu geweiht. Unter den Portalen an der Südseite der Kirche findet man die Statuen der vier Evangelisten u. des heil. Petrus, welche das Portal der alten Kirche zierten. Beim Eintritt in die Kirche fällt der Blick auf die schönen Granitsäulen, welche die Lectoren tragen, deren 4 aus dem ehemaligen Dom stammen, 2 aber neu ersetzt sind. Den Altar ziert das neue Altarbild „Die Auferstehung Christi,“ mit den beiden Nebenbildern, die Apostel Petrus u. Paulus darstellend, vom hiesigen Künstlerverein gestiftet u. von dem hamburgischen Maler Hrn. Herm. Steinfurth gemalt. Hinter dem Altar im großen Chor befinden sich die 5 von den Hren. Kellner & Söhne in Nürnberg schön gemalten Fenster. Das mittlere, die Himmelfahrt Christi, nach Raphael's berühmter Transfiguration darstellend, ist ein Geschenk der Familie Jenisch. Das Nebenfenster rechts, Carl den Großen u. das links den heil. Anskar darstellend, sind von hiesigen Freunden der Kirche derselben geschenkt. An der Kanzel, welche auf einem Sockel von Sandstein ruht, ist als besondere Zierde der Aufsatz zu bewundern, der glücklich den Flammen entrisen wurde; er stammt aus der Zeit der schönsten Blüthe der gothischen Baukunst u. die in demselben enthaltenen Motive haben den Architekten als Leitsatz gedient zur ganzen Ausschmückung des Neubaus. In den Nischen der Kanzelbrüstung sind provisorisch die Statuen des ehemaligen Taufsteins angebracht. Die Orgel, das Werk des hiesigen Orgelbauers J. G. Wolfsteller, enthält 32 Register, u. noch Raum um erforderlichen Falls dieselben zu verstärken. Unter den älteren Bildwerken befindet sich ein in Stein gehauenes, an der Nordwand hinter der Kanzel aufgestelltes und durch Kunstwerth ausgezeichnetes Marienbild, welches aus dem Anfange des 16ten Jahrhunderts stammt u. in früheren Zeiten als wunderthätig betrachtet wurde. Das Standbild des heil. Anskar, in Holz u. farbig bemalt, ein Werk aus uralter Zeit, befindet sich an derselben Wand u. wurde auf Verfügung des Senats der St. Petrikirche übergeben, nachdem dasselbe seit dem Abbrechen des Doms auf der Stadtbibliothek aufbewahrt gewesen war. Von den aus der alten Kirche geretteten

Werkstätten sind besonders aufzuführen: Eine Kreuzigung von Franciscus Frank, 1563, — mehrere Bilder von Gilles Coignet, 1595, — ein Bild des heil. Anskar, 1457, gleichfalls aus dem Dem herkommend; zwei Flügelbilder aus den ältesten Zeiten der hamburgischen Kunst; eine schöne Grablegung von Jan Methes, und außerdem noch die Bildnisse der Jubelgrotte, der Hren. Pastoren Zermel von B. Tischbein, Willerding u. Behrmann von Oröger, u. des Schullehrers Westphalen von B. Tischbein. Ferner an der Nordwand die Bildnisse von Luther u. Melancthon (ein Geschenk Chr. Oberalten zur letzten Jubelfeier der Reformation) u. des Kurfürsten Johann Friedrich, Herzogs von Sachsen, gemalt 1605 von Johann Jacobs. Von den zwei Capellen der Kirche wird die eine zur Abhaltung des Wochen Gottesdienstes, die andere zu Taufen benutzt. Letztere ist sowohl durch ein schön gemaltes Fenster geziert, eine Arbeit des hamburgischen Künstlervereins, als auch durch einen besonders schönen, von der Familie Jenisch geschenkten, von dem Hofbildhauer Bahndel in Hannover aus weißem Marmor angefertigten Taufstein.

b) Die neue St. Nicolai-Kirche hat ihren Platz in etwas südöstlicher Richtung von der Stelle, wo die alte am 5. Mai 1842 vom Brande zerstört wurde. Die Grundarbeiten sind am 8. Octbr. 1845 begonnen, u. die feierliche Grundsteinlegung fand am 24. September 1846 statt. Georg Gilbert Scott in London ist der Entwerfer u. Ausführer dieses Baues, von dessen einstiger Vollendung das neben dem Bauplatze aufgestellte Modell eine klare Anschauung giebt.

c) St. Catharinen-Kirche, am Grimm; Höhe des Thurmes: fast 390 Fuß. An sehenswerthen Gemälden befinden sich in derselben: Altarblatt: Christus segnet die Kinder etc., von Faber gemalt, zwei sehr schöne altdeutsche Gemälde auf Goldgrund, aus A. Dürer's Zeit. Scenen aus der Leidensgeschichte Jesu, ein Perspectiv-Gemälde von G. Engel. Das neue Altarfenster, 1854 von Hrn. Consul G. F. Bornert geschenkt, stellt in seinem, in der königl. Glasmalerei in München von Kimmiller ausgeführten Glasmalereibild das Gebet des Herrn nach einer Zeichnung von Dierbeck dar. Der Garten des figurlichen Theiles ist von v. Schwind, unter Leitung von Professor v. Heis, auf Glas ausgeführt von Kaufner. Die architectonische Malerei von Kimmiller selbst; das Sandsteinmaas u. Kirchengewölbe von den hiesigen Architekten Hrn. Luis u. Haselt, welche mit Leitung der ganzen Angelegenheit betraut waren. Ein neuer Altar ist im Jahre 1856 erbaut u. am Sonntage Innocent 1857 zum ersten Male das heilige Sacrament an demselben vertheilt. Der untere Theil desselben besteht aus künstlich behauenen Sandstein; auf diesem erhebt sich das schön gearbeitete Holzwerk. In der Mitte erblickt man den gekreuzigten Christus auf Goldgrund, ihm zur Seite Moses u. Johannes den Täufer, u. unten in kleineren Nischen die vier Evangelisten. Mit dem Altar selbst sind die Reichthümer in Verbindung gebracht, die in demselben Stile wie der Altar erbaut. Die Leitung des ganzen Baues hat Hr. Architect Luis gehabt, die Bildhauer-Arbeiten sind von Hrn. Schiller ausgeführt. Die Kosten, welche über 20,000 R. betragen haben, sind durch freiwillige Beiträge gedeckt.

d) St. Jacobi-Kirche, bei der Steinstr., mit einem 1827 neu erbauten Thurm von 365 Fuß Höhe. Gemälde: Altarblatt: Christus am Kreuz, von G. Hardorf dem Älteren, Copie nach van Duf (war früher in der heil. Geist Kirche), Grablegung Christi, schöne alte Copie nach F. Barroccio, zwei Epitaphien von Rund gemalt.

e) Die große Michaels-Kirche in der Neustadt, an Kraienkamp. Ihr Erbauer war der berühmte Architect Gonnin. Die ganze Thurmhöhe beträgt 460 Fuß. Gemälde: Altarblatt: Die Auferstehung Christi, von Prof. Heinrich Tischbein in Cassel. Unten im Querschiffe: das heil. Abendmahl, von demselben.

2) Nebenkirchen: Die Kirche im ehemaligen Waisenhaus, von der St. Nicolai-Gemeinde zum Gottesdienste benutzt; der Kirchen-Saal im Allgemeinen Krankenhaus (hier befindet sich ein vortreffliches Gemälde von Dierbeck), im Hospital zum heil. Geist u. im Gasthause; die Kirche des Werk- u. Armenhauses; die Kirche im Schröderstift.

3) In der Vorstadt St. Pauli: die St. Pauli-Kirche; in der Vorstadt St. Georg: die heil. Dreieinigkeits-Kirche; der Thurm ist 190 Fuß hoch.

4) Die Schiffs-Kirche befindet sich in dem am Niederbaum liegenden Wachtthor u. wird daselbst vom Anfang des März bis zur Mitte des Novembers öffentlicher Gottesdienst gehalten.

5) Die neue Kirche der deutsch-reformirten Gemeinde, in der Ferdinandstr.; nach dem Entwurfe des Architekten Hrn. Averdick, unter dessen Aufsicht von dem Maurermeister Hrn. Reichardt erbaut. — Die Capelle der französisch-reformirten Gemeinde auf den hohen Bleichen. — Die von dem Architekten Hrn. D. J. Schmidt erbaute, 1858, den 11. November, eingeweihte Kirche der Mitglieder der englisch-bischöflichen Kirche auf dem Zeughausmarkt. — Die Kirche der englisch-reformirten Gemeinde auf dem Johannisbollwerk.

6) Der katholischen Gemeinde wurde 1811 von der französischen Behörde zu ihrem Gottesdienste, der bis dahin in einem Locale des jetzigen Stadthauses gehalten worden war, die kleine Michaelskirche angewiesen, 1824 ihr überlassen u. später neu ausgebaut. (Hier befindet sich ein 1858 aufgestelltes Altar-Gemälde, Christi Auferstehung, in Lebensgröße, von A. Wulfert in Antwerpen.)

7) a) Die deutsch-israelitische Gemeinde besitzt öffentliche Synagogen in der 1. Elbstr. u. auf dem neuen Steinweg. Anstatt der letzteren wird jetzt eine große Synagoge in angemessenem Baustile unter Leitung des Architekten Hrn. A. Kofengarten u. des Bau-Vernehmers Hrn. L. F. Detmer auf den Koblhöfen ausgeführt. b) Die portugiesisch-israelitische Gemeinde hält ihren Gottesdienst in dem neuerbauten Gotteshause, 2. Marktstr. 6

Kirchen-Schulhaus in der Vorstadt St. Pauli, in der Antonistr., hat einen Raum für 250 Kinder. Schullehrer: Dr. E. D. J. Wallenstein, wohnt im Schulhause.

### Kranken-Cassen.

- 1) Kranken-Casse für Cigarren-Arbeiter. (S. Verein Hamb. Cigarren-Arbeiter.)
- 2) Kranken-Casse für active Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungs-Wesens. Vierteljährlicher Beitrag 12 R., Kranken-

geld für die Woche führt: R. B. Ehl

3) Kranken-Vorsteher, St. Pau Balsemann, 2. De Schaar, 4. Deputirt (Gebühren) 1 R. 1 S. Beitrag ist 2 R. 8 S. Dr. H. Neumann, 1 Gertrudenkirchhof 4 Koppel 58. Näher revidirten Statuten

4) Kranken-beerdigte Malter für Jahr noch nicht voll zu sein. Das Ein Beitrag ist 2 R. 8 S. Dr. H. Neumann, 1 Gertrudenkirchhof 4 Koppel 58. Näher revidirten Statuten

Krankenhaus erbaut in den Jahr zu beiden Seiten b Anbau ist die Hrn Hofe vom übrigen Verwaltung ist die städtischen Leichnam verwaltet alle das Vorsteher der Gott führt dabei das Pr entscheidet u. Ber 2 deputirten Leichn Händen der Provin Längel als Hospita chirurgischen Statio arz für die Irren- die innere Einricht Anstalt, Hrn. D. I Perthes-Besler & I

Krankenhaus St. Pauli, bestimm Alters u. Geschlecht Bezahlung. Die Be u. des Vice-Präses der Hren. Henry E röder, L. M. Bau Ersterer mit der Au ist in den Händen

Kranken-In männliche Kranke)

Kranken-Be Mädchen von unbed heitsfällen vermitte wendigen Bedarf über 45 Jahre alt einem späteren Alte dem Zeitpunkt, in stinnten Dienstverf Witwen ausgenomm unter Fortbezahlung zeit das Anrecht au sich bei einer der W Bedingungen haupt Unstlichkeit u. ente Eintrittsgeld ist 2 R. Wortführer, neust. Dr. E. H. Sonntag hausen, d. J. Cassler Frau Dr. Theresie Si Julie Steckmeist, Pei an d. Alster 18. Frau Fuhlentwiete 117, Fr Fräul. Mathilde Sam Herrengraben 53, 8 Frau Selby Mainzger

inf, 1565, — mehrere  
schiffs aus dem Dom  
mf; eine schöne Grab-  
z, der Hren. Pastoren  
chullehrers Westphalen  
lanthon (ein Geschenk  
ann Friedrich, Herzogs  
r Kirche wird die eine  
re ist sowohl durch ein  
näsigen Malers E. J.  
ejonders schönen, von  
aus weißem Marmor

ichtung von der Stelle,  
ind am 8. Octbr. 1845  
st. Georg Gilbert  
n einjähriger Vollendung

uf. An sehenswerthen  
r., von Haber gemalt,  
einen aus der Leidens-  
1854 von Hrn. Censul  
Rümpfen von Annmiller  
erbedt dar. Der Garten  
Hefe, auf Glas ausge-  
sandsteinmaaf u. Nip-  
der ganzen Angelegen-  
montage Jurocavit 1857  
Theil desselben besteht  
tete Holzwerk. In der  
ite Moses u. Johannes  
Altar selbst sind die  
rbauet. Die Leitung des  
on Hrn. Schüller ausge-  
willige Beiträge gedeckt.  
n Thurm von 365 Fuß  
en, Copie nach von Dof  
nach F. Barrocco, zwei

Erbauer war der be-  
e: Altarblatt: Die Auf-  
felde: das heil. Abend-

. Nicolai-Gemeinde zum  
befindet sich ein vorrefr-  
; die Kirche des Werk-  
dt St. Georg: die heil.

den Nachtschiffe u. wird  
Gottesdienst gehalten.  
randstr.; nach dem Ent-  
ermeister Hrn. Reichardt  
Bleichen. — Die von  
eingeweihte Kirche der  
be der englisch-reformirten

hörde zu ihrem Gottes-  
worden war, die kleine  
er befindet sich ein 1838  
Wulfert in Antwerpen.)  
n in der 1. Elbstr. u.  
magoge in angemessenem  
lebernehmers Hrn. L. F.  
neinde hält ihren Gottes-

onistr., hat einen Raum  
jaufe.

arren-Arbeiter.)  
ft der Freunde des  
r Beitrag 12  $\beta$ , Kranken-

geld für die Woche 5  $\mathcal{R}$ . Verwaltung: Die Hren. P. D. H. Peyer, G. F. Wöhr; Rechnungsführer: R. B. Ehlers.

3) **Kranken-Casse für Handlungs-Commis.** Verwaltung: Die Hren. E. P. J. Flohr Vorsteher, St. Pauli, Pferdeborn 1, Theodor Eidter, 1. Deputirter, St. Pauli, Marktstr. 25, E. A. Balthemann, 2. Deputirter, Alsterthor 4, G. N. Koch, 3. Deputirter, Schauenburgerstr. 10, A. F. Schaar, 4. Deputirter, 2. Vorsteher 26. Einkaufsgeld 3  $\mathcal{R}$  8  $\beta$  u. Quartal-Zulage (inclusive Cassirer-Gebühren) 1  $\mathcal{R}$  1  $\beta$ . Das Krankengeld ist 5  $\mathcal{R}$  pr. Woche. Cassirer ist Hr. E. C. Richter, Glasbüttenstraße 94. Adr.: Dammthorstr. 26

4) **Kranken-Casse, Malter-, von 1845,** steht unter Aufsicht der Malter-Deputation. Nur bedingte Malter können Mitglieder sein u. nur solche werden aufgenommen, welche das 50ste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Wer nicht mehr Malter ist, hört auf Mitglied der Kranken-Casse zu sein. Das Eintrittsgeld beträgt 2  $\mathcal{R}$  8  $\beta$  Ort. Der halbjährliche, pränumerando zu entrichtende Beitrag ist 2  $\mathcal{R}$  8  $\beta$ . Deputirte sind die Hren. H. J. A. Hildebrandt, Hohenfelde, Neustr. 51 (für 1858); J. H. Neumann, Orientstraße 8 (für 1859); G. A. von Holten, gr. Bursfah 12; J. P. J. Senger, Gertrudenkirchhof 4; W. E. Balthier, kl. Johannisstr. 5; Voto: G. T. D. Dreger, St. Georg, a. d. Koppel 58. Nähere Bestimmungen über die Aufnahme, das Krankengeld u. enthalten die 1856 revidirten Statuten der Casse, welche bei dem Cassirer gratis zu erhalten sind.

**Krankenhaus, Das allgemeine,** in St. Georg, in der Lothmühlenstr., beim Lübecker Thor, erbauet in den Jahren 1821 bis 1823. Der durch Rath- u. Bürger-Schluss vom 19ten October 1854 zu beiden Seiten bewilligte Anbau wird seit Juni 1857 benutzt u. faßt 500 Betten. Durch diesen Anbau ist die Fronte des Hauses von 700 Fuß auf nahe an 1200 Fuß ausgedehnt. Die auf dem Hofe vom übrigen Gebäude getrennt erbaute Dampf-Küche ist seit August 1856 in Thätigkeit. Die Verwaltung ist dreifach abgetheilt: 1) Das große Collegium besteht aus den beiden Polizeiherrn, sämtlichen Leichnamsgeschwornen u. 6 Provisoren, behandelt alle Generalia, hat die Wahlen u. verwaltet alle das ganze Institut betreffende Angelegenheiten. Bei der Rechnungs-Abgabe werden die Vorsteher der Gotteskasten der 5 Hauptkirchen zugezogen. Der Secretarius der Hren. Oberalten führt dabei das Protocoll. 2) Das kleine Collegium, welches über größere Bauten u. Verbesserungen entscheidet u. Berichte der Verwaltung entgegennimmt, besteht aus den beiden Polizeiherrn, 2 deputirten Leichnamsgeschwornen u. den 6 Provisoren. 3) Die tägliche Administration ist in den Händen der Provisoren. Am Krankenhaus sind jetzt fortwährend thätig: Drei Oberärzte, Hr. Dr. Lünkel als Hospitalarzt und Oberarzt der medicinischen Station, Hr. Dr. Knorre als Oberarzt der chirurgischen Station, Hr. Dr. L. Meyer als Oberarzt der Irren-Station; außerdem ein Heilichirurgen-arzt für die Irren-Station. Sechs Gehülfsärzte sind auf bestimmte Jahre angestellt. Näheres über die innere Einrichtung enthält die von Hrn. Dr. G. Bülow 1850 verfaßte u. vom Inspector der Anstalt, Hrn. S. W. Gravenhorst 1848 in neuer Auflage herausgegebene Beschreibung (Verlag von Perthes-Besser & Mauke).

**Krankenhaus der deutsch-israelitischen Gemeinde,** in der Marienstr., in der Vorstadt St. Pauli, bestimmt zunächst zur unentgeltlichen Aufnahme unbemittelter israelitischer Kranken jeden Alters u. Geschlechts, dann aber, so weit der Raum reicht, für Kostgänger jeder Confession gegen Bezahlung. Die Verwaltung ist in den Händen zweier Gemeinde-Vorsteher, in der Regel des Präses u. des Vice-Präses der Armen-Anstalt, in gleicher Eigenschaft nebst den Provisoren, u. gegenwärtig der Hren. Henry Gowa u. Benny Lion als Präses, R. E. Ruben, E. A. Geldzieher, M. Bleichröder, L. M. Bauer, P. Simon, R. A. Marcus u. H. Joshua als Provisoren, von welchen der Erstere mit der Aufnahme der Kranken betraut ist. Die ärztliche Leitung u. Behandlung derselben ist in den Händen der Hren. Doctoren Heilbut u. Bresslau.

**Kranken-Institute, Freimaurer.** (E. Institut für weibliche Kranke u. Institut für männliche Kranke).

**Kranken-Verein, Der weibliche,** gestiftet am 1. Jan. 1849, hat zunächst den Zweck Mädchen von unbescholtenem Rufe, die einen selbstständigen Erwerb haben, in vorkommenden Krankheitsfällen vermittelt eines Beitrages von wöchentlich 1  $\beta$  ärztliche Hülfe, Arznei u. den nothwendigsten Bedarf an baarem Gelde zu verschaffen. Die Mitglieder dürfen nicht unter 16 u. nicht über 45 Jahre alt sein u. müssen in der Stadt u. in St. Georg wohnen. Diejenigen, welche in einem späteren Alter eintreten wollen, müssen den jährlichen Beitrag vom 45sten Jahre an bis zu dem Zeitpunkte, in welchem ihr Eintritt erfolgt, bei ihrer Aufnahme nachzahlen. Wer in einem bestimmten Dienstverhältnisse steht, ist von der Aufnahme ausgeschlossen. Es werden auch kinderlose Witwen aufgenommen. Tritt ein ordentliches Mitglied in ein Dienstverhältnis, so kann dasselbe unter Fortbezahlung des Beitrags Mitglied des Vereins bleiben, verliert aber während der Dienstzeit das Anrecht auf die Hülfeleistungen. Wer als ordentliches Mitglied aufgenommen sein will, hat sich bei einer der Pflegerinnen zu melden. Bei der Aufnahme entscheidet außer den oben angegebenen Bedingungen hauptsächlich noch die Prüfung des Arztes behufs der gesundheitlichen Verhältnisse. Unsitlichkeit u. entehrende Vergehen haben den Ausschluß von der Mitgliedschaft zur Folge. Das Eintrittsgeld ist 2  $\mathcal{R}$  Ort. Der jetzige Vorstand besteht aus den Hren. Dr. W. G. Salomon, d. J. Vorsitzender, neust. Neustr. 3, Dr. Carl Krüger, Vereinsarzt für die Stadt, Valentinskamp 81, Dr. E. H. Sonntag, Vereinsarzt für die Vorstadt St. Georg, Lindenstr. 30, Dr. E. von Bönninghausen, d. J. Cassirer, Alsterstr. 45. Pflegerinnen: Frau Dr. Henriette Salomon, neust. Neustr. 3, Frau Dr. Therese Steig, neust. Fuhlentwiete 58, Frau Bernhardine Warburg, gr. Bursfah 54, Frau Julie Stiekmest, Pelzerstr. 3, Frau Schröder, Herrengraben 55, Frau Henriette Arndt, St. Georg, an d. Alster 18, Frau Albers, St. Georg, Steinendam 159. Beisitzerinnen: Fräul. Charlotte Heldt, neust. Fuhlentwiete 117, Fräul. Henriette Wiebel, Bickerbreitengang 13, Fräul. Auguste Richters, Steinstr. 20, Fräul. Mathilde Hambrock, St. Georg, Doffe's Stift 25. Deputations-Mitglieder: Frau Molly Dirks, Herrengraben 53, Frau Sara Kés, Dammthorstr. 12, Frau Clara Seligman, Bleichenbrücke 14, Frau Selby Mainzler, gr. Bleichen 54, Fräul. Louise Christen, Grindelhof 4, Frau Caroline Nord-

heim, Böhmenstr. 6, Frau Dr. Sophie Wächter, Georgsplatz 11, Frau L. Louise Weit, 2. Marktstr. 10, Frau Albers, Schauenburgerstr. 49.

**Künstler-Verein.** 1852 von einer Anzahl hiesiger Architekten, Bildhauer u. Maler gestiftet. Die Versammlungen finden alle Sonnabends, im Winter Abends von 8 Uhr, im Sommer von 9 Uhr an statt im Hause der patriotischen Gesellschaft, Zimmer No. 16. Künstlern u. Kunstfreunden ist der Zutritt ohne Weiteres gestattet.

**Kunst-Sammlungen.** Die Gemälde-Sammlungen der Erben des Hrn. E. W. Lüder, der Hrn. N. Hudtwalder, Jam. Brunton, J. E. A. Meßner, Com. Boyes in Ham. Bilder moderner Meister dessen namentlich Frau Senatorin Jenich, sowohl in ihrem Wohnhause als auf ihrem Landhause Floitbeck, woselbst eine Sammlung von Gemälden u. mehreren Bildhauerarbeiten von den berühmtesten Bildhauern Teneant u. Byström; Hr. A. H. Sillem, Hr. E. Sauch, Hr. G. Jenich u. Hr. Dr. Abendroth, in dessen Hause sich auch kleine Marmorarbeiten von Thormaldsen u. ein vollständiger, über dem Original genommener Gyps-Abguss seines Alexanderzuges befinden. 2) Sammlungen von Kupferstichen, Radirungen, Lithographien ic., die Hrn. Consul Ch. Groux, ältere u. neuere Radirungen; Dr. Theol. Pastor Gesslen, Darstellungen der biblischen Geschichte, Ansichten von Kirchen, etwa 4000 Portraits von Theologen, u. eine Ikonographie von hamburgischen Kirchen u. Predigern von etwa 800 Blättern; die Erben des Hrn. E. W. Lüder, die Hrn. F. L. Stuhlmann, W. te Kloot; die Stadtbibliothek, die Commerzbibliothek, die Archibibliothek, der Verein für hamburgische Geschichte; Hr. C. F. Gaedekens, Hr. Pastor Kunhardt, Darstellungen vaterländischer Gegenstände u. Portraits; Hr. Dr. Buef, Abbildungen von Uniformen ic. 4) Hr. E. Meyer, Maler in Kunstfäden, Bazar 21, besitzt u. verkauft Delgemälde, Kupferstiche, Radirungen, Zeichnungen, Münzen ic. u. verfertigt Cataloge über diese Gegenstände. Hr. van Herberghen, Königsstr. 54: verkäufliche Gemälde u. Antiquitäten. Hr. R. Burghelm, Valentinsplatz 85: verkäufliche Gemälde u. Kunstfäden. Hr. L. P. Lazarus, Damthorstr. 54.

**Kunst-Verein.** Jedes Mitglied hat die Statuten zu unterschreiben u. einen jährlichen Beitrag von 15 Rth. zu entrichten. Dafür nimmt es Theil an der jährlichen Gemälde-Verloosung u. erhält das Vereinsblatt, so wie eine Karte zur permanenten Ausstellung. Die Deliberations-Versammlung, in welche jedes Mitglied gegen ein Geschenk an die Sammlungen des Vereins zum Werthe von wenigstens 2 Louisd'or eintreten kann, wählt den Vorstand u. zwei Deputirte zur Mitverwaltung der städtischen Gemälde-Galerie u. bezieht über alle nicht dem Vorstande zugewiesenen Angelegenheiten des Vereins. Der Vorstand, welcher aus 9 Personen besteht, besorgt die permanente Ausstellung, den Ankauf für die Gemälde-Verloosung, die von Zeit zu Zeit zu veranstaltende größere Ausstellung, welche in Gemeinschaft mit Bremen, Lübeck, Rostock, Stralsund u. Greifswald unternommen wird, so wie alle laufenden Angelegenheiten des Vereins. Die Mitglieder des Vorstandes für 1859 sind die Hrn. J. F. Hübener, Med. Dr., M. Gensler, W. te Kloot, Archivar; E. Meyer, Prof. Chr. Peterien, erster Vorsitzender; H. J. Siemsen, Med. Dr., A. H. Sillem, Cassaführer; Fried. Stammann, Schriftführer. — Vize u. Custos: J. W. Langwich. Der Verein besitzt eine kleine Sammlung von Büchern kunsthistorischen u. kunstwissenschaftlichen Inhalts, besonders Lexika u. Zeitschriften. Die Versammlungen der Deliberations-Mitglieder finden des Winters jeden Montag, um 7 Uhr Abends, im Locale des Vereins, neben der städtischen Gemälde-Galerie, statt.

**Lehr-Anstalt, Anatomische.** Das Local befindet sich im Bauhofe. Der Besuch der Anstalt steht den hiesigen Aerzten u. Wundärzten frei. An den Vorlesungen kann im Allgemeinen Jeder Theil nehmen; es werden dieselben außer von den Gymnasialisten, welche Medicin studiren wollen, u. den Barbier-Gehülfen, auch von Künstlern, Lehrern u. anderen Wissbegierigen besucht. Es wird regelmäßig im Winter Anatomie vorgetragen u. an Leichen präparirt, im Sommer Physiologie gelehrt u. über einzelne Zweige der Anatomie gelesen. Aerzte finden im Sommer bequeme Gelegenheit zu anatomischen Selbststudien, so wie zum Einüben von Operationen an der Leiche. Für Vorlesungen u. Präparir-Übungen wird ein verhältnismäßig geringes Honorar erhoben. Es werden auch besondere Vorträge ohne Rücksicht auf Fachstudien für sämtliche Schüler des Gymnasiums im Locale der Anstalt gehalten, an welchen auch das gebildete Publicum Theil nehmen kann, sich aber vorher bei Hrn. Dr. Helbert melden muß. Außerdem findet ein Cursus für Schüler der Navigationschule und Steuerleute statt über die nothwendigsten chirurgischen Hilfsleistungen bei Verletzungen an Bord von Schiffen. Die anatomische Lehr-Anstalt steht augenblicklich unter der Leitung des Hrn. Dr. Helbert, als Mitglied des Gesundheits-Rathes; als Lehrer wirken an derselben außerdem noch die Hrn. Doctoren Gläser, Leudesdorf, Möller, von der Porten. Der Projector der Anstalt ist Hr. Dr. Leudesdorf. Der Custos Westermann wohnt: Niedernstr. 125.

**Lehr-Anstalt, Pharmaceutische,** vom Gesundheits-Rathe zum Unterricht der Apotheker-Lehrlinge u. hieselbst conditionirenden Gehülfen, welche daran Theil nehmen wollen, errichtet. Es wird in derselben von mehreren Lehrern ein Elementar-Cursus der für den Pharmaceuten nöthigen Wissenschaften vorgetragen, dessen Dauer vorläufig auf zwei Jahre bestimmt ist, u. finden im Sommer jeden Sonntag-Morgen botanische Excursionen statt. Das Local ist im ehemaligen Posthause auf dem Neuenwall u. werden die Vorträge Montag u. Freitag, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, daselbst gehalten. Die Direction ist dem pharmaceutischen Mitgliede des Gesundheits-Rathes übertragen, bei welchem sich die Theilnehmer zu melden haben, u. ohne dessen Erlaubnis der Zutritt Niemandem gestattet ist.

**Lehrer-Bildungs-Anstalt.** Diese Anstalt ist vom schulwissenschaftlichen Bildungsverein errichtet u. wird von einer Commission desselben, bestehend aus den Hrn. Johs. Halben, C. Diesel, H. Bohn, Th. Hoffmann, Dr. W. Lange, Dr. A. Rée u. E. Pracht, geleitet. Der Unterricht wird Mittwochs u. Sonnabends in den Nachmittagsstunden ertheilt u. ist für die Theilnehmer unentgeltlich. Zur Zeit werden folgende Gegenstände gelehrt: Pädagogik von Hrn. H. Bohn, Religionslehre von Hrn. Dr. u. Hauptpastor Alt, deutsche Sprache von Hrn. Th. Hoffmann, Zoologie u. Botanik von Hrn. Laban, Geographie von Hrn. Tiedemann, Arithmetik, Algebra u. Geometrie von Hrn. J. Halben. Die practischen Unterrichtsstunden leitet Hr. Bohn.

**Lesehalle, I** geistlicher Unterhalt Gebäude an der F (für vier Billards), in den Gärten fuß In: u. Auslandes, ferner eine Biblio General-Versamml mehreren Abenden gehalten, an denen nehmer der Geselli nehmer entweder Instituts haben, or kungen zuseht. I der Gesellschaft al Abbonnent kann den nur dann, wenn si nehmen. Der prä eines Abbonnenten dafür e ne Zulage der Lesehalle eine C jahr 6 Rth. per Hal

**Lesegesellsch** sten Erdenenunng wichtigsten älteren Lehnen benutzt wert Local: im ehemali Sonntags ausgeno

**Magdalene** errichtet, junge Wi eigenes Haus in E **St. Marien** Es enthält Wohnu Der Kaufpreis wir zwischen 2500 u. 1 der Wohnung geni

**Museum v** **Museum,** I den unter der C anstalten auf dem Mittwoch, von A; geöffnet. Fremde der öffentlichen u. bestimmt. Jedoch i gängiger Anmelde am Eingänge ange

**Museum** bestimmt Custos, Ecke der E durch die aus 8 M der Gymnasialdepu gegemwärtig die B (für 1859 Präses) Schindermern u. C Schmidt: Amphibi Hr. G. Thoren: A

**Naturalien:** II. Privat-Naturali Meyer (Mühlenstr. u. Mineralien (b. lung von Käfern d zuvor verarbeiteten

Hrn. Pastors Hein sich auf alle Fächer u. Petrefacten-Sam Hr. Physicus Dr. Mineralien-Samml Herbarium des Hr. Hr. Carl A. Krü Sammlung des L des Hrn. Apotheker (oben Burgfelde 41) Conchylien-Samml des Hrn. W. Webe J. N. D. Dorries (

Zeit, 2. Marktstr. 10,

uer u. Maler gestiftet.  
hr, im Sommer von  
stern u. Kunstfreunden

E. W. Lüder, der Hren.  
ilder moderner Meister  
ls auf ihrem Landstige  
ten von den berühmten  
5. Gemisch u. Hr. Dr.  
1 u. ein vollständiger,  
2) Sammlungen von  
ältere u. neuere Radi-  
Ansichten von Kirchen,  
1 Kirchen u. Predigern  
Luhmann, W. te Kloot;  
für hamburgische Ge-  
ndlicher Gegenstände u.  
Makler in Kunstschach-  
ungen, Münzen ic. u.  
: verkäufliche Gemälde  
te u. Kunstschach. Hr.

n u. einen jährlichen  
n Gemälde-Vorlesung  
Die Desiderations-Ver-  
nungen des Vereins zum  
wei Deputirte zur Wit-  
Vorstände zugewiesenen  
bejorgt die permanente  
i veranstaltende größere  
id u. Greifswald unter-  
tglieder des Vorstandes  
te Kloot, Ardtor; E.  
A. H. Sille, Cassa-  
sch. Der Verein besitzt  
den Inhalt, besonders  
nden des Winters jeden  
Gemälde-Galerie, statt  
hofe. Der Besuch der  
n kann im Allgemeinen  
oelche Medicin studiren  
Wißbegierigen beucht.  
präparirt, im Sommer  
den im Sommer hier  
von Operationen an der  
ringes Honorar erhoben.  
sämmliche Schüler des  
Publicum Theil nehmen  
ein Curfus für Schüler  
urgischen Hülfsleistungen  
augenblicklich unter der  
her wirken an derselben  
ten. Der Professor der  
125.

nterricht der Apotheker-  
n wollen, errichtet. Es  
Pharmaceuten nöthigen  
st, u. finden im Sommer  
sigen Posthaue auf dem  
k bis 6 Uhr, daselbst ge-  
it-Rathes übertragen, bei  
der Zutritt Niemandem

astlichen Bildungsverein  
Johs. Halben, E. Diesel,  
et. Der Unterricht wird  
die Theilnehmer unent-  
rn. H. Hahn, Religions-  
Hoffmann, Zoologie u.  
gebra u. Geometrie von

**Lesehalle, Die,** ist eine Gesellschaft von Männern aller Stände zum Zwecke literarischer u. geselliger Unterhaltung. Sie wurde im Mai 1850 gegründet, u. besitzt jetzt ein neues, großartiges Gebäude an der Bleichenbrücke. Dasselbe enthält ein Conversations-Local mit Buffet, Billardzimmer (für vier Billards), Restaurationszimmer, Spielzimmer ic., in Verbindung mit einer Veranda, die in den Garten führt; ferner einen Lesesaal, in welchem sich alle bedeutenderen Zeitschriften des In- u. Auslandes, so wie ein Novitäten-Lisch für die neuesten Erscheinungen der Literatur befinden; ferner eine Bibliothek von ca. 12,000 Bänden; endlich einen großen u. einen kleinen Saal für General-Versammlungen, Vorlesungen, Concerte, Välle ic. Im Winter werden regelmäßig an mehreren Abenden der Woche Vorlesungen über verschiedene populair-wissenschaftliche Gegenstände gehalten, an denen auch Damen Theil nehmen. Wer einzutreten wünscht, muß sich durch einen Theilnehmer der Gesellschaft vorschlagen lassen. Nach dem neuen Statut vom Jahre 1858 sind die Theilnehmer entweder Mitglieder, welche allein Antheil an dem Eigenthum u. der Verwaltung des Instituts haben, oder Abonnenten, welchen nur die Benutzung desselben unter gewissen Beschränkungen zusteht. Jeder Volljährige, der seine Wohnung in Hamburg oder der Umgegend hat, kann der Gesellschaft als Mitglied angehören; Minderjährige können nicht Mitglieder werden. Als Abonnent kann der Gesellschaft beitreten, wer das achtzehnte Jahr zurückgelegt hat, Volljährige jedoch nur dann, wenn sie nur vorübergehend sich hier aufhalten, oder keine selbstständige Stellung einnehmen. Der pränumerando zu zahlende Jahresbeitrag eines Mitgliedes beträgt 20  $\mathcal{R}$  Crt., der eines Abonnenten 10  $\mathcal{R}$  Crt. Will ein Abonnent die Bibliothek der Gesellschaft benutzen, so hat er dafür eine Zulage von 5  $\mathcal{R}$  Crt. jährlich pränumerando zu entrichten. Fremde haben bei dem Secretaire der Lesehalle eine Eintrittskarte zu lösen, deren Preis per Woche 1  $\mathcal{R}$ , per Monat 2  $\mathcal{R}$  8  $\mathcal{S}$ , per Vierteljahr 6  $\mathcal{R}$ , per Halbjahr 10  $\mathcal{R}$  beträgt.

**Lesegesellschaft, Juristische,** begründet 1850. Im Lesezimmer befinden sich stets die neuesten Erscheinungen der juristischen Literatur; die Bibliothek von etwa 10,000 Bänden enthält die wichtigsten älteren u. neueren Werke u. können die Bücher sowohl im Lesezimmer wie zum Entleihen benutzt werden. Die Direction bilden drei Mitglieder. Einführung von Fremden ist gestattet. Local: im ehemaligen Waisenhaue, der Kanzlei des Handels-Gerichts gegenüber. Geöffnet täglich, Sonntags ausgenommen, von 10—5 Uhr.

**Magdalenen-Stift, Das,** im Jahre 1852 nach dem Vorbilde des Penitentiary in England errichtet, junge Mädchen auf den verlassenen Pfad der Tugend zurückzuführen. Das Stift besitzt ein eigenes Haus in St. Georg, auf der Koppel, u. ist für 12 Personen eingerichtet.

**St. Marien-Magdalenen-Kloster** am Glockengießerwall beim Steinthor; 1859 erbaut. Es enthält Wohnungen für 41 Kloster-schwester, deren Stellen durch Einkauf erworben werden. Der Kaufpreis wird durch das Alter bestimmt u. varriert für die Lebensjahre 40 bis 60 (u. darüber) zwischen 2500 u. 1500  $\mathcal{R}$ . Die Aufnahme geschieht durch den jedesmaligen Administrator. Außer der Wohnung genießen die Schwestern eine jährliche Leibrente. Oekonom ist Hr. C. H. Dll.

**Museum von Gemälden (S. Gemälde-Galerie).**

**Museum, Hamburgisches naturhistorisches,** eröffnet den 1. Decbr. 1844. Local in den unter der Stadtbibliothek befindlichen Sälen der Gebäude für die öffentlichen Bildungsanstalten auf dem Demeplatz; jeden Sonntag, mit Ausnahme hoher Festtage, von 11—1 Uhr, jeden Mittwoch, von April bis October, von 2—4 Uhr, von November bis März, von 1—5 Uhr gratis geöffnet. Fremde haben außerdem an den übrigen Tagen von 11—1 Uhr Zutritt. Für Schüler der öffentlichen u. Privat-Lehranstalten sind die Stunden von 2—4 Uhr Mittwoch u. Sonnabend bestimmt. Jedoch ist ihnen der Besuch nur in Begleitung der Lehrer erlaubt u. bedarf es dazu vor-  
gängiger Anmeldung beim Custos des Museums, Hr. Sigel. Nähere Bestimmungen enthält das am Eingange angeheftete Reglement für den Besuch u. die Benutzung des Museums. Für das Museum bestimmte Naturalien, so wie Bestellungen werden entgegengenommen im Arbeitszimmer des Custos, Ecke der Schulstr., an der Hinterseite des Gebäudes. — Das naturhistorische Museum wird durch die aus 8 Mitgliedern zusammengesetzte Museums-Commission verwalter, von denen 4 von der Gymnasialdeputation u. 4 vom naturwissenschaftlichen Verein erwählt werden. Dieselben haben gegenwärtig die Verwaltung der Fächer folgendermaßen unter sich vertheilt. Hr. Dr. K. Möbius (für 1859 Präses): Säugethiere; Hr. Dr. Pfingstien: Conchylien, Arachniden, Krebse, Würmer, Echinodermen u. Corallen; Hr. B. Rohlfieb: Schmetterlinge; Hr. Dr. Ruete: Vögel; Hr. Dr. Ph. Schmidt: Amphibien u. Fische; Hr. Dr. J. Steeg (jetzt protocollirender Secretair): Botanik; Hr. G. Thoren: Käfer; Hr. Professor Wiebel: Druckgnose u. Geognose.

**Naturalien-Cabinete.** I. Öffentliche: Das hamb. naturhistorische Museum (s. vorstehend). II. Privat-Naturalien-Cabinete: 1) Die Sammlung systematisch geordneter Conchylien des Hrn. A. B. Meurer (Mühlensstr. 44). Die von Hrn. F. Bachmann nachgelassenen Sammlungen von Conchylien u. Mineralien (b. d. Mühren 59); beide werden von seinem Bruder gern gezeigt. 2) Die Sammlung von Käfern des Hrn. G. Thoren (Grindel-Allee, Platz 185) wird Freunden der Entomologie in zuvor verabredeten Stunden bereitwillig gezeigt. 3) Die reichhaltige Mineralien-Sammlung des Hrn. Pastors Heint. Jul. Müller. 4) Das Cabinet des Hrn. Professors J. G. E. Lehmann (welches sich auf alle Fächer der Entomologie erstreckt) u. dessen reichhaltiges Herbarium. 5) Die Mineralien- u. Petrefacten-Sammlung des Hrn. Dr. K. G. Zimmermann. 6) Die ausgezeichneten Herbarien des Hrn. Physicus Dr. Busch, des Hrn. Dr. Sonder u. des Hrn. Dr. Steeg. 7) Die sehr ansehnliche Mineralien-Sammlung des Hrn. Professors K. Wiebel. 8) Die Sammlung hiesiger Käfer u. das Herbarium des Hrn. A. M. D. Rohlmeyer (Alstertwiete 25). 9) Die Mineralien-Sammlung des Hrn. Carl A. Krüger, Med. & Chir. Dr. (Valentinskamp 81). 10) Die Mineralien- (u. Münz-) Sammlung des Hrn. J. P. L. Bartels (neuer Wandrahm 10). 11) Die Mineralien-Sammlung des Hrn. Apothekers Uler (Stubbenhuf 5). 12) Die Conchylien-Sammlung des Hrn. Chr. Reents (oben Burgfelde 41). 13) Die Sammlung europäischer Schmetterlinge des Hrn. B. Rohlfieb. 14) Die Conchylien-Sammlung des Hrn. B. Dogauer (Lombardsbrücke). 15) Die große Käfer-Sammlung des Hrn. W. Weber (Alsterterrasse 4). Ferner besitzen noch europäische Schmetterlinge: Die Hren. J. N. D. Dörries (neuer Steinweg 54), J. Wittmack (Hohelücke 2), E. F. Höge (alt. Wandrahm 28),

E. Salmin (Kampfr. 22), E. T. Peterien (b. d. Mühren 13), E. Dinkler (gr. Theaterstr. 3) J. E. Appel (engl. Planke 2), H. Hohe (Bänjemarkt 63).

**Navigationsschule** steht unter Direction der 2ten Section der Schifffahrt u. Hafen-Deputation. Seefahrer, welche Unterricht in derselben zu nehmen wünschen, haben sich bei dem Hafenherrn zu melden. Das Local ist in dem Gebäude der Sternwarte auf dem Ball, beim Miskerthore. Die stets zunehmende Frequenz der Schule machte eine Vergrößerung des Locals notwendig. Für geborene Hamburger ist der Unterricht unentgeltlich. Nicht-Hamburger zahlen bei der Aufnahme 24  $\mathcal{R}$ . Lehrer an der Navigationsschule ist Hr. Dr. Carl Rümker.

**Norddeutsche Bank in Hamburg, Die.** (S. Banken.)

**Patriotische Gesellschaft.** (S. Gesellschaft, Hamburgische, zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe.)

**Paulinen-Stift.** (S. Unterrichts-Anstalt für arme israelitische Mädchen unter Armen- u. Freischulen.)

**Pensions-Casse für bejahrte Schulmänner.** (S. Gesellschaft der Freunde des vaterländ. Schul- u. Erziehungswezens.)

**Pensions-Casse für die Witwen u. Waisen der Beamten u. Officianten** besteht seit dem 28. Nov. 1853. Die der Casse vorgelegte Deputation bilden zwei Mitglieder in vel de Senatu, ein Mitglied des Collegiums der Oberalten, ein Verordneter der Kammer u. zwei von Erbgeessener Bürgerschaft zu erwählende Mitglieder, welche Letztere dieses Amt vier Jahre bekleiden. Ein besoldeter Beamter, Hr. Georg Matthias Brauer (Bureau: Georgsplatz 1) besorgt die laufenden Geschäfte. Nach Ablauf eines jeden Jahres legt die Deputation dem Senate einen Etat über den Zustand der Pensions-Casse ab u. bringt denselben zur öffentlichen Kunde. Antheil an derselben haben alle, in festen Aemtern u. Bedienstungen definitiv u. auf Lebenszeit angestellte u. anzustellende Civil-Beamten u. Officianten des hamb. Staats, deren Amts-Einnahme nicht unter 500  $\mathcal{R}$  Ertr. beträgt, so wie die Militär-Angestellten (von den Subalternen nur diejenigen, die eine feste Ertr. von 500  $\mathcal{R}$  Ertr. u. darüber erhalten). Alle bürgerliche Ehrenämter bekleidende Personen sind ausgeschlossen. Das Maximum, wofür ein Beamter oder Officiant zum Antheil an der Pensions-Casse zugelassen werden kann, ist auf 4000  $\mathcal{R}$  Ertr., das Minimum auf 500  $\mathcal{R}$  Ertr. festgesetzt. Die durch einen Abzug bei der jedesmaligen Auszahlung des Gehalts zu berichtenden Beiträge sind: 1) ein einmaliger bei der Aufstellung, ein Zwölftheil des concurrenden Amts-Einkommens; bei dem Avancement gleichfalls ein Zwölftheil des Mehrbetrags des künftigen jährlichen Einkommens; 2) ein jährlicher, 2% für Beamte u. Officianten, welche mit einem Amts-Einkommen von 1000  $\mathcal{R}$  Ertr. u. darunter zu dieser Casse concurriren, u. 5% für diejenigen über 1000  $\mathcal{R}$  Ertr.; 3) außerordentliche, bei Verheirathungen ein- für allemal zu entrichtende Beiträge; a) bei erster Ehe, falls die Altersdifferenz bis 15 Jahre beträgt, Nichts; von incl. 15—20 Jahren das Zehnfache, von 20—25 Jahren das Zwanzigfache u. von 25 Jahren u. darüber das Dreißigfache des jährlichen Beitrags; b) bei zweiter Ehe, falls die Altersdifferenz bis 15 Jahre beträgt, das Fünffache, von incl. 15—20 Jahren das Funfzehnfache, von 20—25 Jahren das Funfundzwanzigfache u. von 25 Jahren u. darüber das Funfunddreißigfache des jährlichen Beitrags; c) bei dritter Ehe, falls die Altersdifferenz bis 15 Jahre beträgt, das Zehnfache, von incl. 15—20 Jahren das Zwanzigfache, von 20—25 Jahren das Dreißigfache u. von 25 Jahren u. darüber das Vierzigfache des jährlichen Beitrags. Die Größe der von den Witwen u. Waisen zu beziehenden, vierteljährlich zu erhebenden Pension beträgt 20% oder ein Fünftel von der Amts-Einnahme der verstorbenen Interessenten. — Das Nähere ergibt die revidirte Verordnung vom 8. November 1847.

**Pensions-Casse für die Witwen u. Waisen verstorbenen Lehrer.** (S. Gesellschaft der Freunde des vaterländ. Schul- u. Erziehungswezens.)

**Phylaxii-Stift.** Gestiftet wurde dasselbe von der hiesigen Freimaurer-Loge des effectlichen Bundes, in Gemeinschaft mit andern sich für die Sache interessirenden Männern u. Frauen u. eröffnet den 8. August 1847 in einem eigenen, später ansehnlich vergrößerten Gebäude mit Gärten u. Ländereien in Billwärder a. d. Bille. Zweck der Anstalt ist, solchen Kindern, welche durch Verhältnisse u. Umgebungen der Gefahr sittlicher Verwahrlosung ausgesetzt sind, ein schützendes Asyl u. eine einfache tüchtige Erziehung zu gewähren. Gegenwärtig befinden sich in der Anstalt 50 Kinder. Der Besuch ist Fremden und Freunden der Stiftung jederzeit, den Angehörigen der Zöglinge nur mit der schriftlichen Erlaubnis des Präses gestattet. Berichte, die jährlich erscheinen, sind bei Hrn. P. S. Schönfeldt, Curialtitelr. 50, entgegen zu nehmen; etwaige Sendungen von Kleidungsstücken, Bictualien ic. werden von jedem Vorstandemitglied, so wie von Hrn. Sievert, Jacobikirchhof 17, oder auch Steinstr. 32, im Bergedorfer Hause, prompt besorgt. Director der Anstalt ist Hr. Franz Grell. Der Verwaltungsvorstand besteht jetzt aus den Hrn. Pastor Ritter, Präses; P. S. Schönfeldt, Cassaführer; J. F. Hoffmann, Secretair; ferner: den Hrn. Dr. Albrecht, Dr. von Hönninghausen, J. H. Bodtelmann, E. C. Conn, Pastor Detmer, Senator Hays, General-Consul Hinich, P. Lazarus, E. W. Neumann, H. A. Sobst, H. P. F. Tesdorpf, nebst den Damen Mad. Louise Behrens, Frau Dr. de Chauferié, Mad. Herz, Frau General-Consul Hinich, Mad. Hudtwalcker, Mad. v. d. Meden, Frau. Mohrmann, Mad. Moll, Mad. Ringel, Frau Consul Schutte, Mad. Lange.

**Pharmaceutische Lehranstalt.** (S. Lehranstalt, Pharmaceutische.)

**Post-Gebäude, Die,** in der Poststraße, umfassen die Postverwaltungen des Stadtpostamts (Poststr. 15), des königl. schwed. u. norweg. Postamts (17), des fürstl. thurn u. tarisichen Oberpostamts (19) u. des königl. hannov. Oberpostamts (21). Das Gebäude des königl. dän. Oberpostamts ist: gr. Bleichen 31, des königl. preuß. Oberpostamts: Bänjemarkt 39 (der Eingang zu den Geschäfts-localen ist auf dem Valentinstamp), des großherzogl. mecklenb. Oberpostamts: gr. Bleichen 46. Die Stadtpost, die preuß., dän., mecklenb. u. bergedorfer Post besitzen außerdem Bureaux u. Briefkästen auf dem Bahnhofe der Berlin-Hamburger Eisenbahn zur Brief-Aufnahme. (Das Personal u. Nachrichten über den Abgang u. die Ankunft sämmtlicher Posten s. im ersten Abschnitt unter der Rubrik: Dieselge Posten.)

**Rathhaus, in der Admiralitätsstraße,** früher das Gebäude des Waisenhauses, welches an den Staat übergegangen. Die ehemalige Waisenhauskirche wird von der St. Nicolai-Gemeinde zum

Gottesdienst benutz-  
zimmer im Anbau  
eine Stube für de  
Zimmer der Kam-  
nördlichen Flügel  
mundschafts-Kanzlei  
im südlichen Flügel  
Im zweiten Stock  
ammons- u. Relati-  
amt; des südliche  
Kanzlei, das Com-  
die Schiffregistrat-  
schaft. — Auf den  
Bewaffnungs-Com-  
Nahes G-  
Anstalten. Der Zei-  
von denen 3 Anal  
von Alters her de  
Gebäude u. ein  
Brüderanstalt  
in demselben für  
bereitet und dem  
verbunden bleiben.  
durch milde Beit  
Verbindung mit i  
Verlagshandlung.  
Letztere drei Inst  
Das Ganze des  
Hr. Dr. d. Theol.  
nahme der Stund  
Rettungs-  
schaft zur Beföri  
Apparate, die Be  
gewählte Vorsteher  
Neuburg 22). i  
erstere ist der Pol  
Behörde. Die A  
andere Fälle, bei  
49 Orte zur Auf  
Stellen, außerhal

Altonaerthor, in d  
Bache Eberhardu  
Bache Ulrichs au  
Dammthor, in de  
Stadigraben nebe  
Steinthor, in der  
Deichthor, in der  
Broofthor, in der  
Sandthor, in der  
Bei dem Baumh  
Vorsetzen, in der  
Wachschiff (beim  
Hafenthor, in der  
Schaarmarkt, in i  
Großer Neumarkt  
Pilatuspool, in de  
Bänjemarkt, in d  
Lombardstraße, i  
Lombardstraße, i  
Neuer Jungfernst  
Alter Jungfernst  
Alsterdamm, dem  
Alsterdamm, Bra  
Kaboijen, in der  
St. Annen, in de  
Wandrahmstraße  
Depenau.  
Catharinenbrücke.  
Poststraßenbrücke.  
Schleusenbrücke,  
Alster-Arkaden, in  
Rathhausmarkt, in

ler (gr. Theaterstr. 3)  
 Schiffahrt u. Hafenn,  
 haben sich bei dem  
 m Wall, beim Wätern  
 des Locals notwendig  
 hien bei der Aufnahme

rdung der Rünke u.  
 idchen unter Armen-  
 Freunde des Vaterland.

Officianten besteht  
 Mitglieder in vel de  
 Kammerei u. zwei von  
 t vier Jahre besteden.  
 ) beforzt die laufenden  
 einen Etat über den  
 Antheil an derselben  
 estellte u. anzustellende  
 dt unter 500 P. Ert.  
 n, die eine feste Gage  
 onen sind ausgeschloffen.  
 ensions-Casse zugelassen  
 Die durch einen Abzug  
 id: 1) ein einmaliger  
 bei dem Avancement  
 tens; 2) ein jährlicher,  
 600 P. Ert. u. darunter  
 die bei Verheirathungen  
 differenz bis 15 Jahre  
 n das Zwanzigfache u.  
 zweiter Ehe, falls die  
 ren das Fünfzehnfache,  
 das Fünfzehndreißigfache  
 ihre beträgt, das Zehn-  
 s Dreißigfache u. von  
 er von den Witwen u.  
 er ein Fünftel von der  
 e revidirte Verordnung

rer. (S. Gesellschaft  
 er-Loge des effectischen  
 Männern u. Frauen u.  
 i Gebäude mit Garten  
 ern, welche durch Ver-  
 ein schützendes Hof u.  
 der Anstalt 50 Kinder.  
 igen der Zöglinge nur  
 scheinen, sind bei Hrn.  
 i von Kleidungsstücken,  
 ert, Jacobikirchhof 17,  
 Anstalt ist Hr. Franz  
 iest; P. C. Schönfeldt,  
 r. von Hönninghausen,  
 sul Hinich, L. Lazarus,  
 Louisj Behrens, Frau  
 r, Mad. v. d. Wieden,  
 nge.

gen des Stadtpostamts  
 irt u. tarischen Ober-  
 ngl. dän. Oberpostamts  
 gang zu den Geschäfts-  
 : gr. Bleichen 46. Die  
 r u. Briefkasten auf dem  
 u. Nachrichten über den  
 Substr.: Dießige Posten.)  
 aisenhauses, welches am  
 Nicolai-Gemeinde zum

Gottesdienst benutz. Im Parterre des nördlichen Flügels befinden sich die Rathsküche und 2 Vorzimmer im Andur; der Oberalten u. Sechziger-Saal; das Obergericht nebst Commissionszimmer; eine Stube für den Rathhaußschließer. — Die Kirche. — Im Parterre des südlichen Flügels sind die Zimmer der Kammer, so wie des Schulden-Administrations-Buchhalters. Das erste Stockwerk im nördlichen Flügel enthält: die Schreiberei; das Zimmer für das Landhypothekenswesen; die Vormundschafts-Kanzlei; die obergerichtliche Registratur; die Syndicats-Kanzlei; die Senats-Kanzlei; — im südlichen Flügel: das Haupt-Actie-Comptoir; das Haupt-Zoll-Comptoir; das Steuer-Comptoir. Im zweiten Stockwerk des nördlichen Flügels sind: der Audienzsaal des Niedergerichts nebst Commissions- u. Relationszimmer, das Actuarat, die Kanzlei des Niedergerichts; die Bedde; das Zehntenamt; des südlichen Flügels: das Fallit-Actuarat; das Firmen-Bureau; das Actuarariat u. die Kanzlei, das Commissionszimmer u. der Audienzsaal des Handels-Gerichts; das Verkündungszimmer; die Schiffsregistratur; ein Zimmer für die Handelsgerichtsboten; Zimmer der juristischen Lesegesellschaft. — Auf dem Dachboden befindet sich das Staats-Archiv. Gebäude im Garten: Bureau der Bewaffnungs-Commission, der Schiffahrts- u. Hafen-Deputation, so wie Auctions-Local des Zehnten-Amtes.

**Raues Haus in Horn.** Dasselbe umfaßt mehrere zu Einem Zwecke zusammenwirkende Anstalten. Der Zeit nach die erste ist die j. g. Kinder-Anstalt, eine Rettungsanstalt für 100 Kinder, von denen ½ Knaben, ½ Mädchen. Sie ist am 1. November 1833 in einem Gebäude in Horn, das von Alters her den Namen „Raues Haus“ führte, eröffnet worden, umfaßt aber jetzt eine Menge Gebäude u. ein bedeutendes Areal. Fast zugleich mit der Kinder-Anstalt (seit 1836) ist eine „Brüder-Anstalt“ eröffnet, die das Mutterhaus der „Brüder des Raues Hauses“ bildet, welche in demselben für irgend welche Arbeiten der innern Mission unter deutschen Protestanten vorbereitet und dann entsendet werden, aber so, daß alle Genossen derselben eine Brüderschaft verbunden bleiben. Es gehören zu derselben jetzt 250 Männer. Kinder- u. Brüderhaus bestehen durch milde Beiträge u. Pensionen der Zöglinge. Fernere Anstalten sind eine Buchdruckerei in Verbindung mit der Agentur des Raues Hauses (seit 1842 u. 1844). Letztere ist eine Buch- u. Verlags-Handlung. Endlich 1850 ein Pensionat als Rettungshaus für Kinder aus höheren Ständen. Letztere drei Institute haben ihre eigene finanzielle Verwaltung und müssen sich selbst erhalten. Das Ganze des Raues Hauses ist Privatanstalt. Mitbegründer u. Vorsteher des Ganzen ist Hr. Dr. d. Theol. Wichern. Der Besuch der Anstalt ist Jedermann zu jeder Zeit erlaubt, mit Ausnahme der Stunden des öffentlichen Gottesdienstes an Sonn- u. Festtagen.

**Rettungs-Anstalt für Ertrunkene u. Erstickte**, errichtet 1768 durch die hamb. Gesellschaft zur Beförderung der Rünke u. nützlichen Gewerbe. Die Oberaufsicht über die Rettungs-Apparate, die Verwaltung der Gelder u. s. w., haben zwei von der Gesellschaft auf vier Jahre gewählte Vorsteher (gegenwärtig die Hren. Dr. M. S. Heilbut, Gänjemarkt 52, u. Dr. A. von Düring, Neuburg 22). Der Wirkungskreis der Anstalt erstreckt sich auf die Stadt und deren Gebiet, für erstere ist der Polizeiherr, für letzteres der competente Landherr, in Rügebitteln der Amtmann die Behörde. Die Anstalt soll zwar zunächst für Erstickte u. Ertrunkene wirken, übernimmt aber auch andere Fälle, bei denen augenblickliche Hülfe erfordert wird. Innerhalb der Stadt befinden sich 49 Orte zur Aufbewahrung der Rettungsfaschinen u. sonstiger Geräthe (in den Wachen u. an anderen Stellen), außerhalb derselben 47 Orte:

- In der Stadt:  
 Altonaerthor, in der Wache.  
 Wache Eberhardus auf dem Walle.  
 Wache Ulrichus auf dem Walle.  
 Dammthor, in der Wache.  
 Stadtgraben neben dem Ferdinandsthor.  
 Steintbor, in der Wache.  
 Deichtbor, in der Wache.  
 Brookthor, in der Wache.  
 Sandthor, in der Wache.  
 Bei dem Baumhause.  
 Borjegen, in der Wache.  
 Wachttschiff (beim Baumhause).  
 Hafenthor, in der Wache.  
 Schaarmarkt, in der Wache.  
 Großer Neumarkt, in der Wache.  
 Nilatuspool, in der Wache.  
 Gänjemarkt, in der Wache.  
 Lombardstrübe, in der Acciewache.  
 Lombardstrübe, neben der Mühle.  
 Neuer Jungfernstieg, der Theaterstr. gegenüber.  
 Neuer Jungfernstieg, am Waschbaum.  
 Alter Jungfernstieg, dem Neuenwall gegenüber.  
 Alsterdamm, dem Alstertbor gegenüber.  
 Alsterdamm, Brandsende gegenüber.  
 Raboijen, in der Wache.  
 St. Annen, in der Wache.  
 Wandrahmsbrübe, in der Infanterie-Caserne.  
 Devenau.  
 Catharinenbrübe.  
 Poststrafenbrübe.  
 Schleusenbrübe, unter der Schleiße.  
 Alster-Arkaden, neben der Landungstreppe.  
 Rathhausmarkt, neben der Landungstreppe.

- Adolphsplatz, in der Hauptwache.  
 Adolphsplatz, in der Wache, hinter der Börse.  
 Kl. Bäckerstr., in der Wache.  
 Mönkedamm, neb. d. Landungstreppe am Adolphsplatz.  
 Mönkedamm, Ecke der Altenwallbrübe.  
 Rödingsmarkt.  
 Holzbrübe.  
 Graskeller, an der Schleiße.  
 Slamatjenbrübe.  
 Neuenwall, Centralbureau der Polizeiwache.  
 Admiralitätsstraße, in der Rathhauswache.  
 Herrengraben, in der Wache.  
 Hohe Brücke, in der Apotheke.  
 Neuer Krahn, in der Wache.  
 Bei dem 2ten Vorsteher der Rettungsanstalt.  
 Außerhalb der Stadt:  
 Grasbrook, am Wadepiaz, bei dem Aufseher.  
 Acciewache, am Oberhafen bei der Wache.  
 St. Georg, Acciewache, am Wege nach der Alshenhorst  
 " " an der Alster, beim langen Steg.  
 " " Acciewache beim Ferdinandsthor.  
 " " in der Wache beim Lübecker Thor.  
 " " in der Wache beim Berliner Thor.  
 " " in der Wache in der Neuenstr.  
 " " Hammerbrook, Brandshof, in der Wache.  
 " " " Sonninkr.  
 " " Spaldingstr., in der Wache.  
 " " Stadtdeich, in der Wache beid. Sägemühle.  
 " " auf der Schleiße.  
 St. Pauli, Hafentreppe.  
 " " auf der Jollyacht neben der Dampf-Fähre.  
 " " in der Wache bei der Davidstr.  
 " " in der Wache am heil. Geistsfelde.



erfleht) bei Bruhns.  
 in Eichbaum, beim Birch  
 emann.  
 undvogtei.  
 vom Hofmann Jacobsen.  
 Dr. Siemsen.  
 Holländer.  
 Buch.  
 rnhardt.  
 Kraft.  
 nkau.  
 Bwe.  
 hiemann.  
 im Schiffszimmermann

des Hofens.  
 tungsleiter, sieben Eid-  
 en bei der Kasse), zwei  
 u. zwei auf der Außen-  
 in der Rabenstrasse),  
 neben dem Nachtschiffe-  
 men-Alster, der Theater-  
 landungsstrasse an den  
 en befindlich; zur Her-  
 gegenstände: die nöthige  
 die nöthigen Arzeneien,  
 Berunglückten befinden  
 ung geschieht durch den  
 indet sich eine gedruckte  
 ren zeichnet sich durch  
 Belohnung dazu aufge-  
 stungszimmer besuchen  
 sten.

Publicum's entständen  
 lteitlicher Völker. Es  
 der leidet aus Mangel  
 en können. Die Samm-  
 dem Naturhistorischen  
 Artikel).  
 Grundlage derselben  
 mmer der abgetrauteten  
 von Privatpersonen ist  
 sich an die Sammlung  
 vorchristlichen Zeit ist  
 bichte (s. diesen Artikel)  
 rgehoffte, theils neben  
 ngsanstalten (s. diesen  
 G. Vuel: Die hamb.

ins, besteht seit Ende  
 Vereins im Hause der

tistet. Der Zweck des-  
 beichstenem Nuse eine  
 wenigstens 1  $\beta$  wöchent-  
 Im Jahre 1857 wurde  
 Et.  $\beta$  600, u. 50 eine  
 Lazarus, Vorsitzender;  
 d. H. Arndt, R. Cohn,  
 stf, Kräul, S. Dypert.  
 Karf Vco. fundirt. Für  
 beim Papenlande, vor  
 brigen 850,000  $\beta$  Vco.  
 vertheilt. Die Verwal-  
 . Hr. Senator emeritus  
 en u. einzelne Personen.  
 adt sind alle Straßen  
 aus allen Häusern die  
 h die Vorstädte sind bis  
 ermeht und ihr Bereich  
 eit sämtliche Straßen  
 ganzen Bereiches direct

in die Elbe geführt werden. Die Länge der bis jetzt hergestellten Siele beläuft sich auf  $\frac{5}{8}$  deutsche Meilen und erstrecken sie sich bereits bis an die äußersten Grenzen der Vorstädte. Fast alle Siele sind hoch genug ( $\frac{4}{5}$ —6 Fuß), um bezangen werden zu können. Man hat sich deshalb an den Hrn. Ober-Bauaufseher Dörfle zu wenden, und die Ebbezeit, während welcher die Siele leer gelassen sind, zu beachten.

**Sparcasse von 1827.** Einlagen werden von 8  $\beta$  bis 60  $\beta$  in jeder Sitzung angenommen, die Sonntags von 6—8 Uhr Abends stattfinden. Am ersten Sonntage im Januar u. an den beiden letzten Sonntagen im December sind die Bureaux geschlossen. Die Verwaltung ist in 6 Districte getheilt: 1ster District: Hopfenmarkt 2, 2ter: Neuenwall 81 (im ehemaligen Stadtvorhause), 3ter: in der Vorst, 4ter: Krakenkamp 61, 5ter (für St. Georg): Steindamm 140, 6ter (für St. Pauli): hinter der neuen Droge 3. Das Hauptbureau befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft. — Das Geld trägt nach den Statuten Zinsen: von vollen 40 Schillingen einen Schilling; jedoch ist für das Jahr 1859 die Zinsie auf 1 Schilling von vollen 32 Schillingen ( $\frac{3}{4}$ % pro Anno) erhöht und hat sich die Direction vorbehalten, ihren Entschluß, ob diese Erhöhung auch im Jahre 1860 Platz greifen könne, im November 1859 zu veröffentlichen. Der seine jährlichen Zinsen stehen läßt, dem werden sie Ende des Jahres zum Capital gerechnet u. tragen wieder Zinsen. Die Anstalt wird ohne Administrationskosten oder Abzüge verwaltet. Am jedem zweiten Mittwoch im Monat finden Auszahlungen statt, nur müssen solche in einer der seit dem letzten Zahlungstage stattgehabten Einnahme-Sitzungen des vorhergehenden Monats gekündigt worden sein. Neun Zehntel des gesammelten eingelegten Capitals werden in Häuserposten, nach einem noch sicherem Principe als dem in der Vormundschafts-Ordnung aufgestellten, belegt, nämlich in dem ersten Drittel der Laxe der Grundsteuer, u. für das Uebrige werden Disconto-Wechsel ersten Ranges genommen. — Ueber die bei dem zweiten Bureau stattfindende Belegung von Pupillen-Geldern siehe man das Publicandum der Vormundschafts-Deputation vom 8ten Decemder 1845. — Direction: Haupt-Bureau: Sr. Hochwürdigkeit Hr. Senator Friedrich Sieveking, Dr., Präses; Hr. Rudolph Johns, Dr., protocollführender Director; die Hren. Carl Süllem, E. H. Burmeister u. H. J. de Boff, Finanzdirectoren. Districts-directoren: I. Bureau: die Hren. J. E. W. Möller, B. Michaelsen jun. u. C. E. Voje; II. Bureau: die Hren. W. A. Puttfarcken, G. A. Meyer u. E. F. Schlumpf; III. Bureau: die Hren. Theod. Lach, F. H. Aries u. F. Riedel; IV. Bureau: die Hren. J. Behrmann, J. Münster u. G. Schmiedeknecht; V. Bureau: die Hren. J. A. Seippel, W. B. Heidtmann u. J. E. G. Ladewig; VI. Bureau: die Hren. E. Scholwin, E. Flohr u. W. D. L. Schmidt.

**Sparcasse für die Umgegend vor dem Damthore,** seit 1847 gebildet. In der Hauptsache ist diese Anstalt nach der hamb. Sparcasse von 1827 eingerichtet und wird von 2 Directoren, 12 Verwaltern u. 2 Revisoren geleitet. Die Einlagen werden von 4  $\beta$  bis 50  $\beta$  angenommen. Das Bureau ist bei dem Hrn. F. H. Frahl, Grindel-Allee 184.

**Sparcasse, Hamer und Horner,** seit 1854 bestehend. Sie ist ganz nach dem Muster der hamburser eingerichtet, wird von 2 Directoren: den Hren. J. F. E. Krämer u. J. J. Schliefer, 12 Verwaltern und 2 Revisoren administrirt, hat sich aber zum Gezeze gemacht, bis zu 4  $\beta$  herunter anzunehmen. Das Annahme-Bureau ist im Hause des Hrn. V. H. Bruhns, Ham, an d. Landstr. 125.

**Sparcasse für den Landdistrict außerhalb des Labecker Thors von 1845.** Auf Antrag des Vorstandes der seit 1845 in Barmbeck bestehenden Sparcasse sind beide Institute in eins vermischt. Die neue Casse wurde am 1. April 1848 eröffnet, und wird durch 5 Directoren u. 12 Verwalter administrirt. Das Annahme-Bureau ist im Hause des Hrn. G. H. E. Ulrich, Neustr. 65, Ecke des Wandbeker Stieges.

**Spinnhaus.** (S. Werk- u. Armenhaus.)

**Stadtbibliothek.** (S. Bibliotheken.)

**Stadthaus,** auf dem Neuenwall, wurde von dem Minister Carl's des Zwölften, Baron von Görz erbaut, und 1722 von der Stadt dessen Erben abgekauft, um den kaiserlichen Gesandten zur Wohnung zu dienen. 1806 ward es zur unbeschränkten Disposition der Stadt zurückgegeben. Gegenwärtig ist dieses Gebäude für die Verwaltung der Polizei bestimmt und wohnt der jedesmalige erste Polizeiherr in demselben.

**Stadtmühle, Die,** in der Poststraße am Bleichenfleet belegen, im Jahre 1855 vollendet. Das 156 Fuß lange u. 50 Fuß breite Gebäude ist vier Stockwerke hoch und enthält einen gewölbten den Schiffen zugänglichen Unterbau, so daß ein Aufnehmen und Abwiegen des Getreides innerhalb des Gebäudes stattfinden kann. Das Triebwasser wird durch gewölbte Canäle von der Alster den sechs horizontalen Wasserrädern zugeführt. Die Mühle enthält 12 Mahlgänge, der vordere Theil des Gebäudes Wohnung für den Mühlensächter.

**Sternwarte.** Sie liegt auf einer Wäktion des demolirten Balles, nahe am Millerthore, 7" 4' in Zeit östlich von der alten Sternwarte, unter der Polhöhe von 53° 53' 4". Die eigentliche Sternwarte, das mittlere, zur besseren Fundirung u. Sicherheit der Pfeiler kellerhohle Gebäude, hat zwei Meridiandurchschnitte für zwei feste Instrumente, Meridiankreis u. Passage-Instrument. (Das östliche Seitengebäude ist für die Navigationsschule (s. diesen Artikel) bestimmt u. ganz ohne Verbindung mit der Sternwarte). Das westliche Seitengebäude enthält die Wohnung des Directors. Die Sternwarte ist gegen Süden sorgfältig vor dem Eindringen der Sonnenstrahlen geschützt. Die Instrumente derselben sind ausgezeichnet und zahlreich. — Wegen Verfallens des alten Thurmes hat der Staat auf den Antrag des Hrn. Senator Meier, Dr., welcher an der Spitze der Comité der Sternwarte steht, im Jahre 1855 neben der Sternwarte einen größeren Thurm mit drehbarer Kuppel aufbauen lassen, dessen Dimensionen sich für einen 10füßigen Refractor eignen. Zur Erwerbung eines solchen werthvollen Instrumentes ist auch Hoffnung vorhanden. Es wird beabsichtigt, diesen neuen Thurm, zu dem innwendig eine Wendeltreppe hinaufzuführen soll, vermittelst eines verdeckten Ganges mit dem Gebäude der Sternwarte in Verbindung zu bringen. Die drehbare Kuppel wird unter Leitung der Hren. Gebrüder Neefeld ausgeführt. — Durch Rath- u. Bürgerbeschluß vom 31. October 1855 ist die Sternwarte dem Scholarchate untergeordnet, für das Honorar des Directors u. eines Assistenten jährlich 2000  $\beta$  ausgesetzt u. die Direction dem Lehrer an der Navigations-Schule, Hrn. Dr. Rümker, übertragen worden.

**Stiftung zum Andenken an die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten.** Nach erfolgter Emancipation der Israeliten in Hamburg, 1849, bildete sich unter Leitung des Hrn. Julius Horwig in der israelitischen Gemeinde eine Comité, welche ein Capital aus Geschenken von nur Israeliten zusammenzubringen hatte, um diejenige Stiftung für Freiwohnungen zu errichten, welche sich jetzt am Johannis-Vollwerk befindet u. von 12 Familien, 6 christlichen u. 6 jüdischen bewohnt wird. Es ist das Grundrincip dieser vom Senate bewilligten Stiftung, daß die Freiwohnungen von eben so viel christlichen als jüdischen Familien bewohnt werden müssen. Zur Befreiung der Enea u. Reparaturen stehen dem Vorstande die Zinsen eines bereits vorhandenen kleinen Reservefonds zu Gebote, so wie die jährlichen Beiträge von Lit. 3. 4. 3, die von einer großen Anzahl Christen u. Juden beigesteuert werden. (Die mit der Errichtung verbundene Idee einer fortwährenden Schillingssammlung konnte bis jetzt nicht realisiert werden.) Den Vorstand bilden die Hren. Julius Horwig, Vorsitzender, C. J. Jonas, Protocollführer, Secretair, J. K. A. Rüppermann, Cassirer, D. F. Fehlandt u. S. J. Cohen, Haus-Inspectoren, Dr. H. M. Cohen u. L. J. Lipschütz, Assessoren.

**Stipendien-Verein für israelitische Studierende,** besteht seit 1829. Er gewährt unbemittelten Studierenden jüdischen Glaubens, die einer der hiesigen Gemeinden angehören, oder durch Heimathrecht denselben näher stehen, Unterstützung zu ihrem Aufenthalt auf Universitäten oder Schullehrer-Seminarien, so wie erforderlichen Falls auch zu den Promotionskosten. Die Beiträge sind freiwillig. Ein Viertel der jährlichen Beiträge u. die außerordentlichen Geschenke werden zu einem unantastbaren Fonds zurückgelegt, drei Viertel, so wie die Zinsen des Fonds für Stipendium verwendet. Die Direction besteht aus 7 Männern, unter denen einige Studirte sein müssen; jetzt aus den Hren. Dr. Jeler als Präses, Dr. Frankfurter, Dr. Hahn, Hardy Nathan, B. Bing, John Warburg u. Eduard Cohnheim.

**Straf-Gefängnisse.** (S. Werk u. Armenhaus.)

**Taubstumm-Anstalt (Taubstummenschule) für Hamburg u. das hamburger Gebiet,** in der Vorstadt St. Georg, an der Roppel 45. Sie besteht seit 1827. Der Zweck derselben ist taubstummen Kindern Erziehung u. Unterricht zu gewähren u. sie bis zur Confirmation für das bürgerliche Leben auszubilden. Der Unterricht umfaßt Lautsprache u. Ablesen des Gesprochenen von dem Mund des Redenden, Calligraphie, Rechnen, Zeichnen, Erdbeschreibung, Welt-, biblische u. Naturgeschichte, Moral, Religion u. Gymnastik; die Mädchen erhalten Unterricht in weiblichen Handarbeiten. Es können nur Kinder aufgenommen werden u. zwar nur solche, welche das 6te Jahr erreicht haben u. nicht über 12 Jahre alt sind. Die Aufzunehmenden müssen ferner sonst geübt gesund sein, auch frei von allen körperlichen Gebrechen u. Krankheiten, welche eine anhaltende Unterbrechung des Unterrichts befürchten lassen; auch müssen sie nachweisen, daß sie entweder vaccinirt sind, oder die Blattern gehabt haben. — Die volle Pension für Wohnung, Beköstigung u. Wäsche mit Einschluß des Schulgeldes beträgt jährlich 600 M. 40 S., das Schulgeld 100 M. 40 S., beides mit halbjährlicher Vorauszahlung. Kinder unbemittelter Eltern der Stadt u. ihres Gebiets erhalten unentgeltlichen Unterricht u. können, so weit die Verhältnisse der Anstalt es gestatten, gegen eine geringere, von den Gemeinden oder einzelnen Wohltätern zu zahlende Pension u. selbst ganz umsonst als Pensionaire aufgenommen werden. — Die Pensionaire müssen eine eiserne Bettstelle ein vollständiges Bett, Bettwäsche, Handtücher u. ein Vestet mitbringen. Ueber Instandhaltung der Kleidung u. haben die Eltern sich mit der Dekonomin (Marie Köller, geb. Gliza) zu verständigen. Der Eintritt kann zu jeder Zeit stattfinden, der Austritt muß aber 3 Monate vorher angezeigt werden. Die Zahl der Zöglinge betrug im Juli 1856: 17 (9 Pensionaire, von denen 2 für die volle, 6 für ermäßigte Pension, 1 unentgeltlich u. 8 Schulgänger, von denen für 2 Schulgeld bezahlt wird. Besuche der Schule während des Unterrichts sind ohne besondere Erlaubnis des Vorstandes nur Donnerstags von 1—3 Uhr gestattet. Nur durchreisenden Männern vom Fache, Taubstumm-Lehrern u. anderen Pädagogen darf der Oberlehrer (Schuldirector Köller) auch an anderen Tagen den Besuch erlauben. Ausführlichere Mittheilungen über die Anstalt geben die bisher alle 3 Jahre erschienenen, künftig alljährlich erscheinenden Berichte, so wie die im Mai 1856 revidirten „Statuten der hamburger Taubstumm-Anstalt.“ Die gegenwärtigen Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsausschusses) haben die verschiedenen Geschäftszweige in folgender Weise unter sich vertheilt: Hr. Physicus Dr. Buek sen. (Herdingstr. 45) Aufnahme, Aufsicht über die Schule, ärztliche Geschäfte; Hr. C. C. u. Noord (auf dem Burgfelde, Adr.: Paulstr. 5). Aufsicht über die Dekonomie, die Gebäude u. das Inventarium; Hr. W. Mauke (Zungfernstieg 12) Protocollführung u. Vorsitz in den Versammlungen; Hr. R. L. Tiggel (Alsterthor 10), Cass: u. Buchführung.

**Telegraphen.** (S. den ersten Abschnitt.)

**Tempel,** Der neue israelitische, seit 1818 bestehend, seit dem 5. Sept. 1844 in der Poolstraße. Der innere Raum des Tempels hält 78 Fuß Tiefe, 75 Fuß Breite u. 57 Fuß Höhe. Zu ebener Erde befinden sich etwa 350 Sitzplätze für Männer u. auf den Emporbühnen etwa 290 Sitzplätze für Frauen. Vom Haupteingange führt ein breiter Gang gerade auf das Sanctuarium zu. Hinter demselben hat die Kanzel ihren Platz. Ueber dem Haupteingange, der Kanzel gegenüber, befindet sich die von dem Orgelbauer Hrn. Lüders in Altona verfertigte Orgel. Das Gebäude ist theils mit Asphalt, theils mit Schiefer gedeckt. Im Anfange des Jahres 1846 hat die Direction des neuen israelitischen Tempels eine besondere Cultus- u. Schul-Commission in's Leben gerufen. Prediger sind die Hren. Dr. N. Frankfurter u. Dr. S. Jonas. Im Tempel befindet sich eine Bibliothek.

### Theater.

**Stadt-Theater,** in der Dammtorstraße (oder das neue Schauspielhaus), am 2ten Mai 1827 eröffnet. Das Gebäude hat eine Tiefe von 196 Fuß u. ist 155 Fuß breit; der Zuschauerraum, in Kreisform gebildet, hat im Durchmesser 72 Fuß u. die Höhe desselben beträgt, von der Mitte aus gerechnet, 60 Fuß. — Drei Logenreihen erheben sich übereinander u. die Gallerie ist mit einer flachen, auf 16 Säulen ruhenden Kuppel geschlossen. — Der Zuschauerraum faßt 2200 bis 2500

Personen. Die D  
Der jetzige Eigenth

Hr. Dr. A. E. B  
Commandant  
landstr. 4

M u f

Hr. Capellmeister  
Hötel.

„ Capellmeister  
„ Balletdirigent.

„ Concertmeister  
R e c h t

Hr. Dr. Kiehn, W  
„ Dr. Loepfer j

„  
E

Hr. Dr. Salomon  
R e

Hr. Oberregisseur  
„ Glon, Caplan.

„ Nolten, Säng  
T h e a

Hr. B. A. Herrma  
„ L. Detmann, S

„ Fr. Gente, Bu  
E

Hr. Treusein jun.,  
„ Drausburg, I

„ Ködina, Dam  
10 Billetteure.

„  
E

Hr. Gerber, 2. B.  
3

Hr. Bertig, Caffa  
Theater, Deco

Hr. Witte, Decor  
„ Geißler, Ma

„ Reinecke, The  
12 Theaterarbeiter

Hr. Brand, Insi  
gr. Bleichen

3 Gehülfen.  
Bibliothek ar

Hr. Rowalsky, D  
Theater:

Hr. Nischke, kl. 2  
3

Hr. Günther (für  
„ Wiemann (für

„  
E

Frau Hausmann  
Hr. Gerckens (für

„  
R

Hr. Neelsen, Wri  
1 Gehülfe.

„  
C

Mad. Menzel, G  
Hr. Eißig, Balen

„  
C

Hr. Lampater, A  
Hr. Krohn, im C

„  
C

Hr. Rafang, Säng

Soiled Document

Bleed Through

er Israeliten. Nach der Leitung des Hrn. A. aus Geschenken von Wohnungen zu errichten, Klischen u. 6 jüdischen Klischen, daß die Heimwöhnen müssen. Zur Bekämpfung vorhandenen kleinen die von einer großen ndene Idee einer fort n Vorstand bilden die J. K. A. Hüppermann, J. Lipschütz, Affessoren. Er gewährt un angehören, oder durch auf Universitäten oder Kosten. Die Beiträge Geschenke werden zu Fonds für Stipendien te sein müssen; jetzt than, B. Bing, John

u. das hamburger 827. Der Zweck der bis zur Confirmation u. Abgehen des Gedächtnis, Welt, erhalten Unterricht in war nur solche, welche nenden müssen ferner eiten, welche eine an schweifen, daß sie ent ir Wohnung, Befähigung Schulgeld 100 K. Ort, Stadt u. ihres Gebiets alt es gestatten, gegen hension u. selbst ganz eine eiserne Bettstelle ber Instandhaltung der (Hä) zu verständigen. mate vorher angezeigt von denen 2 für die für 2 Schulgeld bez Erlaubniß des Vor- Männern vom Fache, ctor Möller) auch an ie Anstalt geben die vie die im Mai 1856 n Mitglieder des Vor- folgender Weise unter icht über die Schule, 5). Aufsicht über die 12) Protocollführung Buchführung.

pt. 1844 in der Pohl. l. 57 Fuß Höhe. Zu ahnen etwa 290 Sitz das Sanctuarium zu. r Kanzel gegenüber, l. Das Gebäude ist 46 hat die Direction in's Leben gerufen. el befindet sich eine

, am 2ten Mai 1827 der Zuschauerraum, trägt, von der Mitte Gallerie ist mit einer fast 2200 bis 2500

Personen. Die Heizung des Hauses wird durch Luftwärme, die Erleuchtung durch Gas beschaft. Der jetzige Eigentümer ist Hr. K. M. Sloman.

## Director:

Hr. Dr. A. E. Wollheim, Chevalier de Jonsica, Commandeur u. Ritter hoher Orden, 2. Fehlandstr. 4

## Musik-Direction:

Hr. Capellmeister J. Eschborn, Esplanade, „Meyer's Hotel“.  
 „ Capellmeister Dupont, Valentinskamp 31  
 „ Balletdirigent J. Kappelhofer, gr. Drehbahn, Pl. 39  
 „ Concertmeister Schoene, Poolstr. 21

## Rechtsconsulenten:

Hr. Dr. Kiehn, Poolstr. 10  
 „ Dr. Coepfer jun., 1. Fehlandstr. 18

## Theaterarzt:

Hr. Dr. Salomon, H. Theaterstr. 10

## Regieführung:

Hr. Oberregisseur Görner, gr. Drehbahn 41  
 „ Gloy, Esplanade 15  
 „ Nolden, Gänjemarkt 19

## Theater-Kanzlei:

Hr. B. A. Herrmann, Bureauchef, Dammthorwall 22  
 „ L. Ortman, Bureaubeamter, Dragonerwall 17  
 „ Fr. Henke, Bureaubeamter, Dammthorwall 12

## Casse:

Hr. Treusein jun., Dammthorwall 121  
 „ Drausburg, Mattentwiete 18  
 „ Ridding, Dammthorstr. 23  
 10 Billetteure.

## Controleur:

Hr. Serber, 2. Fehlandstr. 6

## Inspection:

Hr. Vertig, Cassamacherreihe 42

Theater-, Decorations- und Maschinerie- Personal:

Hr. Witte, Decorationsmaler, Dammthorwall 77  
 „ Geißler, Maschinenmeister, gr. Drehbahn 15  
 „ Reinecke, Theatermeister, gr. Drehbahn 15  
 12 Theaterarbeiter.  
 Hr. Brand, Inspector des Beleuchtungswesens, gr. Bleichen 22  
 3 Gehülfe.

Bibliothekar u. Orchester-Inspector:

Hr. Rowalsky, Dammthorstr. 34

Theater- u. Orchesterdiener:

Hr. Nischke, H. Drehbahn, Hof 29

## Insipienten:

Hr. Günther (für das Schauspiel), Raboisen 74

„ Wiemann (für die Oper), alter Steinweg 77

## Souffleure:

Frau Hausmann (für das Schauspiel), Opernhof 6

Hr. Gerdens (für die Oper), Dragonerwall 31

## Requisiteur:

Hr. Neelsen, Ulrichstr. 24

1 Gehülfe.

## Garderobe:

Mad. Menzel, Gänjemarkt üb. 15

Hr. Eißig, Valentinskamp üb. 29

## Friseur:

Hr. Lampater, Adr.: gr. Bäckerstr. 17

## Cassellan:

Hr. Krohn, im Schauspielhause.

## Portier:

Hr. Kasang, Gänjemarkt, Hof 27, üb. 2

Darstellende Mitglieder der Oper und des Schauspiels (nach alphabetischer Ordnung):

Hr. Collin, Valentinskamp 21  
 „ Everz, Dammthorstr. 29  
 „ Faltenbach, Dammthorwall 121  
 „ Galfier, Dammthorstr. 22  
 „ Gloy, Esplanade 15  
 „ Görner, gr. Drehbahn 41  
 „ v. Gogh, H. Theaterstr. 7  
 „ Hahnemann, Valentinskamp 15  
 „ Herrmann jun., Valentinskamp 37  
 „ Hübner, Valentinskamp 15  
 „ Kaps, gr. Drehbahn 37  
 „ Köhlers, Gänjemarkt 17  
 „ Löwe, Valentinskamp 96  
 „ Ludwig, Dammthorwall 112  
 „ Mejo, Dammthorstr. 29  
 „ Meyer, Dammthorwall 119  
 „ Neumann, Esplanade, Meyer's Hotel.  
 „ Nolden, Gänjemarkt 19  
 „ Richter, Speersort 16  
 „ v. Stranz, Esplanade, Meyer's Hotel.  
 „ Wild, Gänjemarkt 63

Frau Bethmann, Dammthorstr., Pl. 21

„ von Bony-Bartel, Dammthorstr. 20

Fräul. Brand, gr. Theaterstr. 4

Frau Görner, gr. Drehbahn 41

Fräul. Hübner, H. Theaterstr. 7

Frau Hübner, H. Theaterstr. 7

Fräul. Herrmann, Dammthorstr. 22

Frau Jagels-Roth, Neuerwall 15

„ Kloß, Dammthorwall 116

Fräul. Landsberg, Gänjemarkt 7

„ Ortman, Valentinskamp 16

„ Prantner, gr. Drehbahn 42

Frau Seyler-Blumenthal, 1. Fehlandstr. 14

Fräul. Truhn, gr. Drehbahn 45

„ Wulff, Valentinskamp 8

## Ballet:

Hr. Knoff, Balletmeister und Solotänzer, Dammthorwall 115  
 „ Feldmann, Ballet-Insipient, H. Drehbahn 10  
 „ von Meyer's, Dammthorwall 22  
 Fräul. Catrini, Solotänzerin, gr. Theaterstr. 32  
 „ Stradt, Solotänzerin, Gänjemarkt 45  
 „ Stolle, 2te Solotänzerin, Dammthorstr., Pl. 21  
 12 Figurantinnen.

## Herren-Chor:

Hr. Fischer, Gänjemarkt 7

„ Frohn, Dammthorstr., Pl. 21

„ Ganter, Dragonerwall 16

„ Günther, Raboisen 74

„ Henke, Dammthorwall 12

„ Herrmann jun., Valentinskamp 15

„ Hildebrand, neuß. Fuhlentwiete 44

„ Kahl, gr. Bleichen 45

„ Rowalsky, Dammthorstr. 34

„ Rüper, Cassamacherreihe 21

„ Lampe, gr. Drehbahn, Pl. 39

„ de Laubell, gr. Bleichen 68

„ Mentischel, H. Drehbahn 9

„ Miltzer, H. Reichenstr. 22

„ Pels, Dammthorstr. 29

„ Rausch, Dammthorwall 112

„ Röthel, gr. Drehbahn 27

## Damen-Chor:

Fräul. Benjamin, Hütten 81

Frau Frohn, Dammthorstr., Pl. 21

„ Geber, Valentinskamp 44

Frau Günther, Raboisen 74  
 " Henke, Dammthorwall 12  
 Fräul. Jahn, Sämsmarkt, Dvornhof 6  
 Frau Köhlers, Sämsmarkt 17  
 Fräul. Kowalsky, Dammthorstr. 54  
 Frau Ripper, Cassinacherreihe 21  
 Frau Lampe, gr. Drehbahn, Pl. 39  
 Fräul. Liesenberg, Dammthorwall 22  
 " Loose, Valentinskamp 29  
 " Middendorf, Dammthorwall 26 a.  
 " Ostermeyer, Raboisen 52  
 Frau Köstel, gr. Drehbahn 27  
 " Saueremann, Dammthorwall 29  
 " Schring, I. Elbstr. 2  
 Fräul. Stuhl, fl. Drehbahn 21

**Orchester-Personal:**  
**Violinisten:**  
 Hr. Nähy, St. Georg, Brennerstr. 14  
 " Birgfeldt, gr. Drehbahn 38  
 " Diemar, Sämsmarkt.  
 " Gade, Schweinemarkt 8  
 " Gerke, Lilienstr. 16  
 " Gollermann, gr. Drehbahn, Pl. 39  
 " Graß, Hütten 48  
 " Huth, St. Georg, an d. Koppel, Pl. 70  
 " J. Kappelhofer, gr. Drehbahn, Pl. 39  
 " Liebermann, Bohnenstr. 4  
 " Meyer, Dammthorwall 48  
 " Petersen, 1te Fehlandtstr. 12  
 " Schoene, Poolstr. 21

**Bratschisten:**  
 Hr. Berger, Hütten 79  
 " Hellwig, Raboisen 94  
 " Eiterer, Raboisen 94  
 " Steinhardt, St. Georg, Langereihe 101

**Violoncellisten:**  
 Hr. Burgwart, Sämsmarkt, Dvornhof 16  
 " Kliez, hohe Bleichen 52  
 " Schmahl, gr. Drehbahn, Pl. 7

**Thalia-Theater**, an der Ecke des Pferdemarkts u. Alsterthors, eröffnet am 1ten November 1845. Das Gebäude hat eine Tiefe von 180 Fuß u. ist 75 Fuß breit, der Zuschauerraum ist kreisförmig u. hat im Durchmesser ca. 55 Fuß, auf einer Höhe von 45 Fuß von der Mitte aus gerechnet. Zwei Logenreihen u. eine Gallerie erheben sich amphitheatralisch übereinander u. ruhen auf 48 Säulen von Eisen. Die Zuschauerplätze sind eingetheilt in: Balcon u. erster Rang, Amphitheater u. zweiter Rang, Parquet u. Parquet-Logen, Gallerie, welche zusammen zwischen 17—1800 Personen fassen. Die Heizung wird durch Luftwärme, die Erleuchtung durch Gas beschafft. — Im August 1855 wurde der Zuschauerraum von Gropius aus Berlin vollständig renovirt.

**Direction:**  
 Hr. Ch. S. Maurice, im Thalia-Theatergebäude.  
**Rechtsconsulent:**  
 Hr. J. E. Knauth, J. u. Dr., Hermannstr. 34

**Theaterarzt:**  
 Hr. Dr. Hanemann, Paulstraße 5

**Regie:**  
 Hr. Oberregisseur Marr, Georgsplatz 14

**Inspection:**  
 Fräul. Jaller, Raboisen 56

**Musik-Direction:**  
 Hr. Musik-Director C. Stiegmann, Rosenstr. 46

**Theater-Decorations- und Maschinerie-Personal:**  
 Hr. Julius Meinde, Decorationsmaler u. Maschinist, Besenbinderhof 50  
 " Rabnde, Theatermeister, fl. Rosenstr. 4  
 " Chr. Schulze, Aufseher beim Beleuchtungsweesen, Spitalerstr.  
 Beleuchter, 2 Tischler, 8 Theater-Arbeiter.

**Contrabassisten:**  
 Hr. Bradms, neuß. Fuhlentwiete 74  
 " Frank, Dammthorwall 26 a.  
 " Heuer, St. Georg, Neustr. 55 a.

**Harfenist:**  
 Hr. Schaller, Dammthorstr. 7

**Fidtisten:**  
 Hr. Bünzer, Valentinskamp 54  
 " B. Kappelhofer, 3. Marktstr. 29

**Clarinettenisten:**  
 Hr. Glade, gr. Drehbahn 31  
 " Ruffner, Raboisen üb. 55

**Hautboisten:**  
 Hr. Klemke, Poolstr. 4  
 " Saueremann, Dammthorstr. 29

**Fagottisten:**  
 Hr. Berthold, Dammthorstr. 6  
 " Kuhnert, Sämsmarkt 12

**Hornisten:**  
 Hr. Becker, gr. Drehbahn 38  
 " Burdhardt, Schlachterstr. 3  
 " Lindner, gr. Bleichen 55  
 " Lofschat, Sämsmarkt 30

**Trompeter:**  
 Hr. Schmanns, Repsoldstr. 71  
 " Werner, Valentinskamp 97

**Posaunisten:**  
 Hr. Bruns, Hütten 5  
 " J. J. Kappelhofer, Valentinskamp 98  
 " Korbelin, Dragonerwall 12

**Pauken:**  
 Hr. Erhardt jun., neuß. Neustr. 24

**Kleine Trommel:**  
 Hr. Erhardt sen., neuß. Fuhlentwiete 53

**Große Trommel u. Becken:**  
 Hr. Kupfer, gr. Drehbahn 7

Fräul. Meyer, Garhof 30  
 5 Garderobe-Gehülfe

Hr. Wenzel, Hanemann  
 Darstelle  
 (nach alph.)

Hr. Bachmann, Reichen  
 " Baum, Rosenh  
 " Jahn, Georgs-Pl  
 " Hanisch, gr. Ne  
 " Holz, Gertrude  
 " Hunsar, Raboisen  
 " Kretz, Ferdinand  
 " Marr, D. Geo  
 " Menckhaut, Rei  
 " Reichenbach, Ra  
 " Schmidt, Rabo  
 " Schulze, Rosen  
 " Triebler, Rosen  
 " Wallbach, gr. F

Fräul. Busler, Dan  
 Frau Gaspar, Mat  
 Fräul. Härtling, Alh  
 " Heller, Pferd  
 " Koch, 1. Feh  
 " Krieg, Ferdin  
 " Müller, Rosen  
 " Ronhaupt, D  
 Frau Peggold, Ferd  
 Fräul. Petrifomsta,  
 " Schramm, P  
 " Schütz, Paul  
 " Zanini, Feh

Hr. Berloff, Pferde  
 " Haacke, St. G.  
 " Henke, Niedern  
 " Jahn, Niedern  
 " Köfer, St. G.  
 " Kirchenallee.  
 " Lübeder, Niede  
 " Stadlander, L

**Actien-Theater**  
 erbaut. Der Zuschauerraum

**Director**  
 Hr. Th. Damm, E  
 " R

**Musik-Direction**  
 Hr. Hoffmann, Spi  
 " Mus  
 Hr. Reiland, Kie  
 " Th

**Decorations- und Maschinerie-Personal:**  
 Hr. Dr. Tempel sen  
 " Decorations  
 Hr. Bandholz, Bru  
 " W  
 Hr. Wieneke, Fisch  
 " C

**Requisiteur:**  
 Hr. Gehrmann, Re  
 " Müller, Reper  
 " Hau

**Friseur:**  
 Hr. Kröger, neue  
 " Gade

**Garderobe:**  
 Hr. Graaf, Friedri  
 " J  
 Hr. Brandt, Withe

ißen:  
 wiete 74  
 26 a.  
 tstr. 55 a.  
 iß:  
 7  
 n:  
 54  
 rstr. 29  
 ißen:  
 15  
 en:  
 fr. 29  
 ten:  
 6  
 2  
 en:  
 3  
 5  
 0  
 ter:  
 71  
 97  
 ten:  
 tinskamp 98  
 12  
 n:  
 str. 24  
 m m l:  
 entwierte 53  
 u. Becken:

et am sten Novem-  
 der Zuschauerraum  
 Fuß von der Mitte  
 lisch übereinander u.  
 n: Balkon u. erster  
 Gallerie, welche zu-  
 rme, die Erleuchtung  
 aus Berlin voll

5  
 str. 10  
 bliothekar:  
 16  
 ur:  
 ener:  
 ur:  
 tzierte 97  
 :  
 1  
 be:  
 thornwall 36  
 schneider, hinter der

Fräul. Meyer, Garderobiere, Bäderbreitgang,  
 Def 30  
 5 Garderobe-Schüffen, 4 Ankleiderinnen.

**Wächter:**

Dr. Menzel, Hammerbrookstr.  
 Darstellende Mitglieder  
 (nach alphabetischer Ordnung).

**Herren:**

Dr. Bachmann, Rosenstr. 25  
 " Baum, Rosenstr. 47  
 " Dahn, Georgs-Platz 14  
 " Danisch, gr. Neumarkt 14  
 " Holz, Gertrudenstr. 9  
 " Hunsar, Radoien 56  
 " Krieg, Ferdinandstr. 51  
 " Marr, S., Georgsplatz 14  
 " Ronhaupt, Rosenstr. 24  
 " Reichenbach, Radoien 56  
 " Schmidt, Radoien 16  
 " Schulze, Rosenstraße, Hartje's Hotel.  
 " Trietler, Rosenstr. 55  
 " Wallbach, gr. Bleichen 45

**Damen:**

Fräul. Büfster, Dammhörstr. 7  
 Frau Gaspary, Radoien 74  
 Fräul. Harting, Alsterthor 9  
 " Keller, Pferdemarkt 43  
 " Koch, I. Fehlandstr. 14  
 " Krieg, Ferdinandstr. 51  
 " Müller, Rosenstr. 3  
 " Ronhaupt, Rosenstr. 24  
 Frau Pechel, Ferdinandstr. 16  
 Fräul. Petrifoweska, Alster-Hôtel.  
 " Schramm, Pferdemarkt 21  
 " Schütz, Paulstr. 18  
 " Wanni, Fehlandstr. 14

**Chor:**

Dr. Gerloff, Pferdemarkt 5  
 " Haade, St. Georg, Langereihe 46  
 " Henke, Niedernstr. 123  
 " Jahn, Niedernstr. 125  
 " Köfert, St. Georg, Ede d. Langereihe u.  
 Kirchenallee.  
 " Lüdeker, Niedernstr. 125  
 " Stadtlander, Langemühren 85

Dr. Wendt, Königstr. 42  
 Fräul. Baltzka, Lilienstr. 21  
 " Bestmann, Bergstr. Pl. 6, 10  
 " Böhme, Rosenstr. 3  
 " Duvré, Gertrudenstr. 12

Frau Gaspary, Radoien 74  
 Fräul. Günther, Gertrudenstr. 12  
 " Knie, Lilienstr. 57  
 Frau Wendt, Königstr. 42

**Orchester:**

**Violinisten:**

Dr. v. Bernstorff, gr. Drehbahn 38  
 " E. Knolle, St. Pauli, Langereihe 54  
 " H. Luer, Caffamaderreihe 13  
 " Concertmstr. E. W. S. Spars, St. Georg Mit-  
 telstraße 11

**Bratsche:**

Dr. A. H. Mas, Kurzemühren 9

**Violoncello:**

Dr. Werner, Radoien 32

**Contrabass:**

Dr. Schiller, 2te Jacobstr. 15

**Fidist:**

Dr. B. Berens, Steindamm 119

**Clarinetisten:**

Dr. J. H. Stubbe, Dammtorwall 48

" Windler, gr. Barthof 45

**Fagottist:**

Dr. Nothe, Dovenfleet 72

**Hautboist:**

Dr. J. Dautz, gr. Bäderstr. 16

**Hornisten:**

Dr. H. Reinhard, Scherenfekl 17

" Weiffelbach, Radoien 52

**Trompeter:**

Dr. Focke, Hütten 8

" Sauerbrey, St. Pauli, Langereihe 55

**Trombone:**

Dr. Barth, Lembkewierte 5

**Timpani:**

Dr. Kuhlau, Peterstr. 60

" Groß Cassia u. Triangel:

Dr. Jadig, Niedernstr. 75

**Actien-Theater in der Vorstadt St. Pauli, 1841 durch eine Actien-Gesellschaft  
 erbaut. Der Zuschauerraum faßt 1800 Personen u. wird durch Gas erleuchtet.**

**Director u. Unternehmer:**

Dr. Th. Damm, Spielbudenplatz 1

**Regisseur:**

Dr. Hoffmann, Spielbudenpl. 12

**Musik-Director:**

Dr. Reiland, Kielerstr. 36

**Theaterarzt:**

Dr. Dr. Tempel sen., Wilhelmstr. 7

Decorationsmaler u. Maschinist:

Dr. Bandholz, Brunnenstr. 7 in Altona.

**Malergehülfe:**

Dr. Wieneke, Fischerstr. 53

**Cassirer:**

Dr. Gehrmann, Reeperbahn 87

" Müller, Reeperbahn 36

**Haus-Inspector:**

Dr. Kröger, neue Rosenstr. 7

**Gas-Inspector:**

Dr. Grauf, Friedrichstr. 51

**Inspicient:**

Dr. Brandt, Wilhelmstr. 8

**Souffleur:**

Dr. Hugening, Gerhardsstr. 11

**Garderobier:**

Dr. Heitmann, Reeperbahn 23

**Garderobiere:**

Fräul. Meyer, Fischerstr. 4

**Friseur:**

Dr. Müller, Steindamm 31

**Theatermeister:**

Dr. Schmidt, h. d. Spielbuden, Kirchenwohn. 5

**Fischer:**

Dr. Meyer, Spielbudenplatz 4

**Theaterdiener:**

Dr. Gerhardt, Spielbudenplatz 14

**Darstellende Mitglieder**

(nach alphabetischer Ordnung).

**Herren:**

Dr. Brand, Wilhelmstr. 8

" Butterweck, Silberfackstr. 25

" Gebhardt, Rathhausmarkt 7 in Altona.

" Greenberg, Kielerstr. 51

" Häblich, Spielbudenplatz 10

- „ Hoffmann, Spielbudenplatz 12
- „ Junge, Kieperbahn 7
- „ Kolbe, Kieperbahn 57
- „ Meyer, Bergstr. 26
- „ Pöppe, Wilhelmstr. 6
- „ Preuß, Kielerstr. 32
- „ Rode, Fischerstr. 43
- „ Schneider, Fischerstr. 46
- „ Stoller, Kieperbahn 12
- „ Wendt, Rosenstr. 50
- „ Zernitz, Fischerstr. 33

## Damen:

- Fräul. Bach, Kieperbahn 38
- Fräul. Butterweck, Silberackstr. 23
- Fräul. Fischer, St. Pauli, Langereihe 35
- Fräul. Hadlich, Spielbudenplatz 10
- Fräul. Hahn, Kieperbahn 15
- „ Haupt, Kieperbahn 17
- „ Mathes, Davidstr. 26
- Fräul. Schneider, Fischerstr. 43
- „ Schütze, Kieperbahn 15

**Theater der Vorstadt St. Georg**, 1805 gegründet, befindet sich in der großen Allee 16. Seit dem 1ten Mai 1856 ist dasselbe an Hrn. Theodor Fürst käuflich übergegangen und hat im Innern eine vollständige Umgestaltung erhalten und seitdem in der Genuß des Publicums sehr gewonnen. Von Ende September bis Ostern finden wöchentlich sechs Vorstellungen statt

## Director und Eigenthümer:

Hr. J. H. Th. Fürst (führt zugleich die Ober-Regie), im St. Georg-Theater-Gebäude, gr. Allee 16

## Regisseur:

Hr. W. Menge, Kirchen-Allee 12

„ L. Mannsberg, Steindamm 76

## Musik-Director:

Hr. Liss, Mittelstr. 4

## Theatermeister:

Hr. Schenck, Vorgeh 9

## Decorationsmaler:

Hr. Lüdcke, Langereihe 12

## Inspicient:

Hr. Köhler, Langereihe 2

## Souffleuse:

Frau Simon, Bäckerengang 55

## Garderobierd:

Hr. Kranz, Vorgeh 9

„ Schröder, daselbst.

## Friseur:

Hr. Mourguet, Steindamm 60

## Tischler:

Hr. Hildemann, Spitalerstr. 17

## Requisiteninspector:

Hr. Simon, Bäckerengang 55

## Darstellende Mitglieder

(nach alphabetischer Ordnung).

## Herren:

- Hr. Jaffe, Steindamm 174
- „ Fürst (Director), gr. Allee 16
- „ Henne, b. Strohhause 180
- „ Köhler, Langereihe 2
- „ Liss, Mittelstr. 4
- „ Mannsberg (Regisseur), Steindamm 76
- „ Menge (Regisseur), Kirchen-Allee 12
- „ Nötel, Steindamm 76
- „ Richter, Langereihe 12
- „ Schenck, Vorgeh 9
- „ Simon, Bäckerengang 55
- „ Tischendorf, Steindamm 32
- „ Witt, Vorgeh 9

## Damen

- Fräul. Adolph, Steindamm 32
- Fräul. Fürst, gr. Allee 16
- Fräul. Günther, Langereihe 18
- Fräul. Knittel, Grützackerengang 45
- „ Novack, Mittelstr. 27
- Fräul. Soltau, Dammtorstr. 12
- „ Stephani, Lilienstr. 16
- „ Struve, Mittelstr. 4
- „ Wennmohs, Mittelstr. 4

**Tivoli, Hamburger**, in St. Georg, vor dem Steinhore. Einer der besuchtesten Vergnügungsorte, mit einem großen Garten, in welchem ein Sommer-Theater mit Glasdachung erbaut ist. Vorstellungen finden vom Mai an bis Mitte September statt. Eigenthümer des ganzen Etablissements ist Hr. Th. Damm, Director des Actien-Theaters in St. Pauli.

**Tonhalle, Die**, auf dem Neuenwall 50, Ecke der Bleichenbrücke, ist das größte Privat-Gebäude Hamburgs und vorzugsweise musikalischen Festlichkeiten u. Uebungen gewidmet. In den Unterräumen befindet sich der Bier-Convent u. „Samsiouci“, ein Wirtschafts-Local, im Parterre mehrere Läden, ferner in den Stockwerken der „kleine Saal“ (faßt ca. 400 Personen), der „große Concert-Saal“, der einen Flächen-Inhalt von ca. 8000 [Fuß hat u. Platz für ca. 2500 Zuschauer bietet u. viele andere Localitäten. Eigenthümer des Gebäudes ist Hr. Dr. M. H. Cordes, neust. Fußtentwiete 85. Die Inhaber sämtlicher 1855 neu decorirter und möblirter Wirtschafts-Localitäten sind die Hren. J. D. H. Goedecke u. W. von der Heide.

**Turner Bund, Hamburger**, umfaßt den Männer-Turn-Verein (Turnlocal: Hofkenthor-Halle, Poolstr. 21) und die St. Pauli-Turnerschaft (Turnlocal: St. Pauli, Thalstr. 11), welche unter Leitung eines gemeinsamen Turnraths (dessen Adresse: Görttwiete 6). Turnzeit: Dienstags, Mittwochs u. Freitags, Abends 9—10½ Uhr, Sonntags: Morgens von 8—10 Uhr. Für Knaben: Mittwochs u. Sonnabends, Nachmittags. Anmeldungen werden während der Turnzeit entgegengenommen.

**Turnhalle, Hamburger**, dicht vor dem Steinhore, auf der sogenannten Kaiserwiese, an der großen Allee. Die Halle ist 1849 von der hamb. Turnerschaft, die seit dem J. 1816 unter diesem Namen besteht, erbaut u. Eigenthum dieser Gesellschaft, auch von einem geräumigen Turnplatz umgeben. Die Turnzeit ist Mittwochs und Sonnabends von 2—4 Uhr (für Erwachsene und Knaben), außerdem für Erwachsene noch Montags u. Donnerstags Abends von 8—10 Uhr.) Anmeldungen neuer Mitglieder werden an den genannten Tagen während der Turnzeit von den anwesenden Vorstands-Mitgliedern entgegengenommen.

**Uhlenhorst.** Der Weg dahin, welcher mittelst eines neuen bei der frühern Lohmühle angelegten Thores („die Asterspforte“) die Uhlenhorst mit St. Georg (u. der Stadt in Verbindung bringt,

ist von einer Actien-Gesellschaft der Uhlenhorst beider Etablissements v. d. Heide, gehöre

**Unterrichts-Erziehungswese:** Sie sucht den Maturabitung in den wid 4—8 Uhr wird unter Pastor Dr. Jahn; religiöse u. praktische metrie von Hrn. v. Dannenberg. Die Dr. Kröger, F. A.

**Unterrichts-** eine Commission der zu Hrn. ist der Ertbeilung und ist für d Geschichte, Geogra freundschaftliche Beiträge straße 12b. u. Hr.

**Verein, Nei-** nützlichen Gewerbe, 14 Tage. General tritt. Das Lesesim Ueber die Bibliothek unterhält der Verei dazu werden von den M. B. Jaffe, neust. Seit einigen Jahre wird. Die Erlaubt u. J. A. Schmidt, Anstalt, im Hause

**Verein, Hi-** im Jahre 1847 von mehr verstorbenen Diese Stiftung ist erreichen soll. Es i Wohlwollenden her allzuerstener Zeit die

**Verein, Ap-** rung der freundschaftl. Besitzt eine Fach-B de l'Europe am er ersetzt werden. I Siemens, Schriftst

**Verein, Ap-** u. bezweckt, die Ja auf 24, durch Ank welches zur Erreich 500,000. A gelunge G. Boehlke, d. J. u. R. L. Tisch.

**Verein für** samkeit getreten. I durch persönliche I Unterzügen we versammeln sich di eines Auswärtigen Stifftstr., verwend Vereins befindet si

**Verein für** gestiftet. In seiner u. administrativer Koppel 13, Mad. nehmen mit Dank

**Verein der** Suppe, im J. 1 1) an alle von der 2) an sämtliche suchen bei der Be Wortführer, B. G. nahme der freiwill

n:  
 8  
 für 25  
 Langreihe 35  
 10  
 5  
 17  
 6  
 45  
 15  
 in der großen Allee 16.  
 ergangen und hat im  
 des Publicums sehr ge  
 ingen statt  
 Mitglieder  
 er Ordnung).  
 n:  
 4  
 Allee 16  
 180  
 , Steindamm 76  
 chen-Allee 12  
 5  
 m 32  
 n  
 32  
 18  
 gang 45  
 7  
 r. 12  
 16  
 r. 4  
 besuchtesten Vergnüg  
 Maschinerie erbaut ist  
 des ganzen Establishes  
 t das größte Privat  
 n gewidmet. In den  
 ts-Local, im Parterre  
 Personen), der große  
 r ca. 2500 Zuschauer  
 H. Cordt, neust. Zub  
 Birthschafts-Localitäten  
 urnlocal: Holstenhor  
 str. 11), welche unter  
 zeit: Dienstage, Mitt  
 1 Uhr. Für Knaben:  
 d der Turnzeit ent  
 mten Kaiserwiese, an  
 dem 3. 1816 unter  
 em geräumigen Turn  
 r (für Erwachsene und  
 in 8—10 Uhr.) An  
 Turnzeit von den an  
 htern Lohmühle ange  
 Verbindung bringt,

ist von einer Actien-Gesellschaft erbaut, welche befugt ist, Begegeld zu erheben. Auf der westlichen Seite der Alsterhorst verbindet eine Fähre dieselbe mit dem Alster-Ufer bei Hardestedde. — Die beiden Establishments, das Fährhaus des Hrn. Schulz und die Balhalla der Herren Godeke u. v. d. Heide, gehören zu den besuchtesten Vergnügungsorten der Umgegend von Hamburg.

**Unterrichts-Anstalt der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswezens für angehende Lehrer**, im Hause des Hrn. Dr. Kröger, hohe Bleichen 4. Sie sucht den Mangel eines Seminars möglichst zu ersetzen u. angehenden Lehrern zu ihrer Vorbildung in den wichtigsten Berufkenntnissen behüßlich zu werden. Mittwochs u. Sonnabends von 4—8 Uhr wird unentgeltlich Unterricht ertheilt: 1) in der Religionslehre u. Bibelfunde von Hrn. Pastor Dr. Jahn; 2) Pädagogik, Methodik u. Geschichte derselben von Hrn. Dr. Kröger; 3) theoretische u. praktische Katechetik u. 4) deutsche Sprache von Hrn. Wedderhjn; 5) Arithmetik u. Geometrie von Hrn. v. d. Heide; 6) Geographie u. Geschichte von Hrn. Peyer; 7) Gesang von Hrn. Dannenberg. Die Commission zur allgemeinen Leitung desselben besteht aus den Hren. Peyer, Dr. Kröger, F. A. Hoffmann, Ehlers, Holle.

**Unterrichts-Anstalt für Lehrerinnen**, im Local der Petri-Kirchenschule, wird durch eine Commission des schulwissenschaftlichen Bildungsvereins geleitet. Der Curus ist zweijährig; nur zu Oftern ist der Eintritt gestattet. Der Unterricht wird Mittwochs u. Sonnabends von 4—8 Uhr ertheilt und ist für die Theilnehmerinnen unentgeltlich. Lehrgegenstände: Pädagogik, deutsche Sprache, Geschichte, Geographie, Naturkunde, Gesang, Rechnen. Anmeldungen zur Theilnahme, so wie freundliche Beiträge zur Unterführung der Anstalt nehmen entgegen: Hr. Johs. Halben, gr. Wälderstraße 12b. u. Hr. F. H. Voß, bei der Petrikirche 5.

**Verein, Aerztlicher**, im Hause der hamb. Gesellschaft zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe, b. alt. Rathhaus. Gestiftet im Jahre 1816. Versammlungen in der Regel alle 14 Tage. General-Versammlungen zweimal jährlich. Zu den ersteren haben auch Eingeführte Zutritt. Das Lezimmer des Vereins ist täglich von 12 Uhr Mittags bis Abends 8 Uhr geöffnet. Ueber die Bibliothek u. die Sammlung pathologischer Präparate des Vereins s. diese Artikel. Auch unterhält der Verein eine Anstalt zur unentgeltlichen Impfung der Schutzpocken. Erlaubnißkarten dazu werden von den Hren. Doctoren H. A. Müller jr., b. d. Zippelhaue 20, N. H. Echen jr., Böhmkenstr. 6, W. B. Jaffe, neust. Fuhlentwiete 71, M. Ellis, Speersdort 8, täglich, Morgens vor 9 Uhr, ausgegeben. Seit einigen Jahren besteht eine Filial-Impfungsanstalt in St. Georg, welche nur im Sommer benutzt wird. Die Erlaubnißkarten ertheilen die Hren. Doctoren Bürstenbinder, St. Georg, fl. Lindenstr. 10, u. J. A. Schmidt, fl. Lindenstr. 4. Für die Wintermonate findet die Impfung nur in der Haupt-Anstalt, im Hause der Patriottischen Gesellschaft statt.

**Verein, Hülfscasse des ärztlichen, für nothleidende Aerzte**. Diese Casse wurde im Jahre 1847 vom ärztlichen Verein gegründet, wozu er zunächst durch ein Geschenk seines nunmehr verstorbenen Ehrenpräsidenten u. Stifters J. H. de Chauferpie, Dr. Med., veranlaßt wurde. Diese Stiftung ist noch nicht in Wirksamkeit getreten, weil das Capital erst eine bestimmte Größe erreichen soll. Es ist übrigens durch seitdem hinzugefügte Legate u. Geschenke von Aerzten u. andern Wohlwollenden bereits ansehnlich vergrößert u. für die Ertheilung von Unterstützungen in nicht mehr allzuferner Zeit die Aussicht eröffnet.

**Verein, Apotheker, Hamburg-Altonaer**. 1840 gegründet; dient sowohl zur Förderung der freundschaftlichen Beziehungen unter den Mitgliedern, als zu wissenschaftlichen Zwecken. Besitzt eine Fach-Bibliothek u. einen betreffenden Lesekreis. Versammlungen im Winter im Hotel de l'Europe am ersten u. dritten Dienstag jeden Monats, die im Sommer meistens durch Excursionen ersetzt werden. Vorstand: die Hren. G. L. Wier, Präses; R. L. Tisch, Vicepräses; F. H. A. L. Siemens, Schriftführer; W. A. Puttfarcken, Bibliothekar; C. G. F. Leonhardt, Cassirer.

**Verein, Apotheker, zum Ankauf überzähliger Apotheken**. Er besteht seit 1819 u. bezweckt, die Zahl der hiesigen Apotheken, in Uebereinstimmung mit § 58 der Medicinal-Ordnung auf 24, durch Ankauf zu beschränken. Namhafte Beiträge der Mitglieder haben ein Capital gebildet, welches zur Erreichung dieses Zweckes dient, u. ist es dem Verein mit einem Capital-Aufwand von 500,000 R. gelungen, die Zahl bis auf 31 zu vermindern. Die Direction besteht aus den Hren. J. G. Bochske, d. J. Präses, J. E. F. Grund, d. J. Cassen-Berwalter, W. Mielck, A. Oberdörffer u. R. L. Tisch.

**Verein für Armen- u. Krankenpflege, Weiblicher**, seit dem 25. Mai 1852 in Wirksamkeit getreten. Vorsteherin ist Fräul. A. M. Sieveking, gr. Bleichen, Pl. 55. Der Verein wirkt durch persönliche Besuche in den Wohnungen der Armen, hilft ihnen durch Arbeitsertheilung u. Unterstützungen werden nur in Naturalien gegeben. Wöchentlich einmal, Mittwochs von 5—4 Uhr, versammeln sich die Mitglieder in einem Locale auf dem Stadthause zur Berathung. Ein Geschenk eines Auswärtigen von Ct. R. 12,500 wurde zur Errichtung eines Gebäudes in St. Georg, in der Stifflstr., verwendet, in welchem 9 arme Familien Wohnung finden. Auf dem Grundstücke des Vereins befindet sich auch das Kinderhospital. (S. diesen Artikel.)

**Verein für Armen- u. Krankenpflege in St. Georg, Weiblicher**, am 17. Juni 1855 gestiftet. In seiner Bestimmung u. Wirksamkeit dem vorhergehenden fast gleich, ist er in pecuniärer u. administrativer Hinsicht völlig von demselben getrennt. Vorsteherin ist Fräul. Louise Freytag Koppel 13, Mad. Theveny, Hühnerposten 6, u. Fräul. Mollrecht, Schweinemarkt, Witwenhaus 49 nehmen mit Dank Bestellungen auf von den Armen anzufertigende Arbeiten entgegen.

**Verein der jungen israelitischen Armenfreunde zur Vertheilung von Brot u. Suppe**, im J. 1816 gestiftet. Die Unterstützungen werden permanent oder momentan ertheilt: 1) an alle von der israelitischen Armen-Anstalt dazu überwiesene eingetragene oder verthämte Arme; 2) an sämtliche hiesige israelitische Freischulen; 3) an nichteingetragene Bedürftige, auf deren Ansuchen bei der Verwaltung. Diese besteht aus den Hren. Elias M. Heilbut, alter Steinweg 65, Wortführer, B. Eggert, Cassirer, u. M. Italiener, Secretair, sowie aus 12 Sammlern zur Entgegennahme der freiwilligen Beiträge u. Subscriptionen.

**Verein gegen das Branntweintrinken**, besteht seit dem 29. October 1840. Zu seinen Mitgliedern gehören Alle, welche folgende Verpflichtung unterschreiben: „Wir Endesunterscribenen verpflichten uns hiemit, bis dahin, daß wir unsere Unterchrift zurücknehmen, keinen Branntwein (worunter alle destillierte Getränke ohne Ausnahme zu verstehen sind) zu trinken, u. dem Trinken des Branntweins nach Kräften u. soweit die Umstände es gestatten, entgegen zu wirken. Der vom Arzte verordnete Genuß des Branntweins ist jedoch von dieser Verpflichtung ausgenommen.“ Der Vorstand besteht aus drei Personen, von denen eine die Vereinskasse verwaltet. Dem Vorstande beigeordnet sind: ein Redacteur des von dem Verein herausgegebenen Blattes, ein Archivar und ein Schriftführer, an welchen Auswärtige sich zu wenden haben, und 18 Mitglieder. Jeden dritten Montag im Monat versammeln sich vorsehende Mitglieder, um sich über die Vereinsangelegenheiten zu beraten. Außerdem versammeln sich in den sechs Wintermonaten alle übrigen Mitglieder jeden Sonntag-Abend um 5 Uhr, wo theils die Beschlüsse des Vorstandes und die an demselben gelangten Nachrichten von auswärtigen Vereinen mitgeteilt werden, theils eine freie Besprechung über Vereinsangelegenheiten herrscht. Zu diesen sogenannten Sonntag-Bersammlungen hat jedermann freien Zutritt, und jedem ist das Wort gern gestattet. Beide Versammlungen werden im alten Stadtposthause, Neuerwall 81, abgehalten. — Zuschriften werden erbeten unter folgender Adresse: An den Schriftführer des hamburgischen Vereins gegen das Branntweintrinken, Hrn. Heint. Stoltenberg.

**Verein, Hamburger Cigarren-Arbeiter**, besteht seit 1848. Vereins-Local: Schauensbargerstraße 32. Der Verein zählt 5—600 Mitglieder. Er besitzt unter der Firma: „Die vereinigte Cigarren-Arbeiter“ ein Geschäft, um arbeitslose Mitglieder zu beschäftigen, hält drei Läden: Steinstr. 55, neuer Steinweg 84 u. Bohnenstr. 20, Ecke der Neuenburg, u. hat eine Kranken-, Sterbe- u. Reise-Casse. Der 3. Präses ist: Dr. S. Schwabe, Geschäftsführer: Hr. L. G. W. Müller, Vize: P. H. Martens, gr. Bleichen 82, wozelbst auch die Meldungen zur Aufnahme geschehen.

**Verein, Der Iracitische Feuerungs-**, von 1855, bezweckt, Winterbeheizte mit Feuerungs-Material für den Winter zu versorgen, zu welchem Zweck er die freiwilligen Beiträge seiner Mitglieder verwendet. Er steht unter der Leitung der Herren Julius Sedels, Präses, Julius Joch, Cassirer, S. Hoff, Secretair, G. Simon, Revisor u. 5 Deputirten.

**Verein, Garten- u. Blumenbau**, für Hamburg, Altona u. deren Umgebenden, der, wurde 1854 unter neuen Statuten reorganisiert. Die Administration besteht jetzt aus folgenden Hren.: Dr. A. Abendroth, Präsident, Oberst Stockfleth, Vice-Präsident, J. E. Caffé, Cassenführer, Dr. J. Stiers, Secretair, H. Böckmann, L. Booth, J. W. Koopmann, Garten-Inspector C. Otto u. G. von Erstedesen. Die Zahl der Mitglieder ist 341.

**Verein für hamburgische Geschichte**, errichtet im Jahre 1839. Der jährliche Beitrag jedes Mitgliedes ist 6  $\frac{1}{2}$ . Der Verein läßt eine Zeitschrift für hamburgische Geschichte herausgeben. Außerdem sind u. werden mehrere selbständige Werke angeregt und befördert. Der Verein theilt sich in Sectionen, hält General- u. Sections-Versammlungen, u. veröffentlicht gedruckte Berichte über seine Thätigkeit. Die 8 Sectionen sind folgende: Erste, historische Section. (Bürgerliche Geschichte, Verfassung u. Verwaltung, Dirigent Hr. Prof. Dr. Warm.) Zweite, statistisch-topographische Section (Allgemeine Statistik u. Topographie, Dirigent Hr. Hauptmann Gaedekens.) Dritte, biographische Section. (Biographie, Genealogie Siegel u. Wappen, Dirigent Hr. Dr. F. G. Buef.) Vierte, artistische Section. (Kunstgeschichte, Numismatik, Architektur, Alterthümer, Dirigent Hr. B. te Kloot.) Fünfte, kirchengeschichtliche Section. (Dirigent Hr. Pastor Wöndkeberg.) Sechste, juristische Section. (Geschichte des Privat- u. Criminalrechts, Dirigent Hr. Dr. Harder.) Siebente, literarische Section. (Geschichte der Wissenschaften, der Sprache u. des Unterrichtswezens, (Dirigent Hr. Prof. Dr. Petersen.) Achte, mercantile Section (Geschichte u. Statistik des Handels und der Gewerbe). Vorstand des Vereins: die Hren. Archivar Dr. Lappenberg, erster Vortrager, Dr. Gessien, zweiter Vortrager, Dr. Gries, Secretair, Dr. Harder, Archivar, Hauptmann Gaedekens, Cassenführer. — Wer in den Verein einzutreten wünscht, hat sich an ein Mitglied des Vorstandes zu wenden, der durch Stimmenmehrheit über die Zulassung entscheidet. — Der Verein besitzt eine Bibliothek (im Hause der patriotischen Gesellschaft) von ungefähr 1000 Bänden, welche hauptsächlich aus geschichtlichen Zeitschriften, Urkunden-Sammlungen etc. besteht, u. Donnerstags von 2 bis 3 Uhr den Vereins-Mitgliedern geöffnet ist, so wie auch eine Siegel-Sammlung, eine Sammlung von Stammbäumen u. Adelsbriefen hamburgischer Familien, von Grundrissen u. Karten des hamburgischen Gebiets u. hamb. Portraits. Hr. Dr. E. W. Harder hat als Archivar zugleich die Aufsicht über die Bibliothek.

**Verein, Hamburgischer, zur Beförderung nützlicher Gewerbe unter den Israeliten**, besteht seit dem Jahre 1823, um Söhne unbemittelter Mitglieder einer der hiesigen jüdischen Gemeinden zur Erlernung von Handwerken zu veranlassen u. zu unterstützen. Er zahlt das Lehrgeld für seine Jütlinge u. sorgt in den erforderlichen Fällen für Kleidung u. Anschaffung von Handwerkszeug. Der Verein wird verwaltet von einer aus 7 Mitgliedern bestehenden Direction u. einer aus 9 Mitgliedern gebildeten Deputation. Verwaltung 1859: Direction: Die Hren. Adolph Hinrichsen, César Gerion, Dr. Med., Max Koppel, Leopold Goldschmidt, Ferdinand Gohert, J. H. Dr., d. 3. Präses, Rudolph Koppel, Anton Kée, Dr. Deputation: Die Hren. S. L. Woolfe, d. 3. Vortrager, M. A. Unna, Dr. Med., D. P. Conig, F. E. Seligman, B. A. Simon, John R. Warburg, Martin Goldschmidt, Jacob Arntthal u. Bernhard Ring.

**Verein von Grundeigenthümern**. Derselbe wurde im Jahre 1832 in's Leben gerufen. Der Zweck desselben ist, sich über alle das Grundeigenthum betreffende Angelegenheiten zu beraten, gegenseitig zu belehren und einander mit Rath und That beizustehen; hauptsächlich aber, sich mit den Pflichten und Rechten erbgemeiner Bürger bekannt zu machen, um treu und gewissenhaft die Bürgerpflicht erfüllen zu können. Der Verein wird von einem Vorstande, dessen vierter Theil alljährlich ausscheidet und durch eine neue Wahl ergänzt wird, vertreten. Derselbe besteht aus folgenden Personen: Hren. J. A. M. Reinbeck, Präses, J. J. Schlieder, Vice-Präses, E. S. Hagen, Protocollist, F. H. Siegeler, Cassirer, E. F. Meier, E. H. Egenhufen, P. F. Iden, J. F. Striker, J. F. Leiding, E. A. Fischer, E. H. Bunge, J. S. Groth, Dr. E. v. Bönninghausen, Rechts-Consulent. Die gedruckten Statuten, wovon jedes Mitglied ein Exemplar erhält, enthalten genau die

Pflichten und Rechte von 7 Uhr an, verfaßt wozelbst auf die verfaßt allein die Bibliothek. Werke etc. enthält, ist, auf welchem die findet an diesen Aben ersten Freitag im M des Vereins gereichen neral-Versammlung 1

**Verein, Siesi** zur Unterstützung an Vereine der Guplav: haben, aufgenommen Beitrag verpflichtet. stande überendet, 2: zur Unterstützung ev: folgende Mitglieder: Cassenführer: Hr. Dr. Ernst Gohler, Pastor Dr. Krause, Mitglied des Vorhan

**Verein für 4** ein Jahr gültig (von Bureau des Vereins geöffnet ist. Die V Secretair giebt jede Handelsstraße im Al **Verein für 4** Commis gegründete Wege zu einem Em werden. Der jährlic werden die unwerme einer aus 8 engagir Secretair, so wie 4 500 geizigen, soll e Behörde genehmigt erkannt, so wie der burgestr. 45, ist an u. Sonnabend Aben Jedem gern die St

**Verein, Gar** in den Jahren 1815 Außer denen, die da der in jenen Jahren ein Zeder, der diese Theil nehmen, sobald die Fortziehung der ehemaligen Kamerai geschieht durch Ball Donnerstags Abend Weisiger: Hr. Maj Hr. Franfendahl.

**Verein hant** Theilnehmern an de noch 112, die der I platz auf dem St. 1 Beerdigung zu erri weicher sie im Feld Abtheilung aus der als Erinnerungstage. casse. Den Vorhan (S. H. M. Fette, I sich durch ein Mit 1815 u. 14 entwed oder den verbundene Ehrenzeichen besitzen

**Verein von** gestiftete Verein von dem Namen: „Di Julius Herwig in führer; E. H. Frei Alexander, in Firm Firma Campe & L

ber 1840. Zu seinen  
Endesunterworfenen  
keinen Branntwein  
ten, u. dem Trinken  
zu wirken. Der vom  
ausgenommen. Der  
et. Dem Vorstände  
s, ein Archivar und  
enten. Jeden dritten  
berinsangelegenheiten  
gen Mitglieder jeden  
1 denselben gelangten  
lesprechung über Ber-  
hat jedermann freien  
t im alten Stadtpost-  
der Adresse: An den  
Heinr. Stoltenberg,  
ins; Local: Schauen-  
er Firma: „Die ver-  
igen, hält drei Läden;  
1. hat eine Kranken-,  
Dr. L. G. B. Müller,  
Einnahme geschehen.  
Minderbegüterte mit  
freiwilligen Beiträge  
edels, Präses, Julius

eren Umgebenden,  
steht jetzt aus folgen-  
J. E. Casse, Cassen-  
nn, Garten-Inspector

Der jährliche Beitrag  
besichtigt herausgeben.  
t. Der Verein theilt  
cht gedruckte Berichte  
tion. (Bürgerliche Ge-  
statistisch-topographische  
Gesehens.) Dritte,  
Dr. Dr. F. G. Buef.)  
ner. Dirigent Hr. W.  
3.) Sechste, juristische  
) Siebente, literarische  
(. Dirigent Hr. Prof.  
els und der Gewerbe).  
Dr. Geffken, weiter-  
sens, Cassenführer. -  
ndes zu wenden, der  
zt eine Bibliothek (im  
chlich aus geschichtlichen  
; 3 Uhr den Vereins-  
g von Stammbäumen  
burgischen Gebiets u.  
t über die Bibliothek.  
werbe unter den  
der einer der hiesigen  
unterstützen. Er zählt  
rdung u. Anschaffung  
bestehenden Direction  
on: Die Hren. Adolph  
and Gobert, J. U. Dr.,  
L. Wollse, d. J. Wort-  
on, John R. Warburg,

22 in's Leben gerufen.  
genheiten zu beraten,  
sächlich aber, sich mit  
u. und gewissenhaft die  
, dessen vierter Theil  
erfelbe besteht aus fol-  
Präses, E. J. Hagen,  
. Hren. J. F. Stricker,  
ngbauisen, Rechts-Con-  
nthalten genau die

Pflichten und Rechte der Mitglieder. Jeden Dienstag-Abend, im Winter von 6 Uhr und im Sommer von 7 Uhr an, versammeln sich die Mitglieder des Vereins, im Gesellschafts-Local in der Ton-Halle, woselbst auf die verschiedenste Weise für die Unterhaltung der Anwesenden gesorgt ist, indem nicht allein die Bibliothek des Vereins, welche die vorzüglichsten den hamburgischen Staat betreffenden Werke etc. enthält, jedem Mitgliede zur Benutzung freisteht, sondern auch ein Lesetisch eingerichtet ist, auf welchem die neuesten und beliebtesten Tagesblätter und Journale aufliegen u. s. w. Auch findet an diesen Abenden die Aufnahme neuer Mitglieder statt. Die Comité versammelt sich jeden ersten Freitag im Monat, um etwaige Anträge der Mitglieder, oder Dasjenige, was zum Nutzen des Vereins gereichen könnte, zu beraten und eventualiter zur Genehmigung in der nächsten General-Versammlung vorzulegen.

**Verein, Hiesiger evangelischer, der Gustav-Adolf-Stiftung**, im Jahre 1844 gestiftet, zur Unterstützung armer protestantischer Gemeinden. Der hiesige Verein ist in die Gesamtheit der Vereine der Gustav-Adolf-Stiftung, die in dem Central-Vorstande in Leipzig einen Mittelpunkt haben, aufgenommen. Mitglied des Vereins ist jeder evangelische Christ, der sich zu einem jährlichen Beitrag verpflichtet. Ein Drittel der ordentlichen Einnahme wird statutengemäß dem Centralvorstande überzendet, 2 Drittel u. außerordentliche Beiträge werden selbstständig vom hiesigen Vorstande verwendet. Den Vorstand bilden folgende Mitglieder: Vorsitzender: Hr. Pastor Dr. Geffken, Schriftführer: Hr. Dr. F. Kunhardt; Cassenführer: Hr. A. L. Siordet; Beisizer: Die Hren. Pastor Barrelet, Senator M. T. Hahn, Dr. Ernst Goisdler, E. C. Abendroth, J. E. W. Kuperti, Dr. H. Gries, Cand. H. C. W. Sillen, Pastor Dr. Krause, F. W. Burchard. Wegen Aufnahme in den Verein wende man sich an ein Mitglied des Vorstandes.

**Verein für Handelsfreiheit**, besteht aus ca. 1200 Mitgliedern. Eine Mitgliedkarte, auf ein Jahr gültig (vom 26ten Nov. anfangend) kann zu jeder Zeit gegen Beitrag von 3 R. ert. im Bureau des Vereins in der Börse entgegengenommen werden, welches täglich von 11 bis 4 Uhr geöffnet ist. Die Verwaltung besorgt der aus 24 Mitgliedern bestehende Vorstand. Der fungierende Secretair giebt jede Auskunft über die innern Verhältnisse des Vereins, sowie über den Stand der Handelsfrage im Allgemeinen.

**Verein für Handlungscommiss von 1858**. Dieser am 25. Juli 1858 von einer Anzahl Commiss gegründete Verein hat sich die Aufgabe gestellt, stellenmüthenden Collegen auf kostenfreier Wege zu einem Engagement zu verhelfen, jedoch müssen dieselben erst Mitglieder des Vereins werden. Der jährliche Beitrag ist Et. R. 5, welcher von Hiesigen halbjährlich entrichtet wird; hiervon werden die unvermeidlichen Kosten bestritten. Die Leitung geschieht ohne alle Remuneration von ein. aus 8 engagierten Mitgliedern: einem Präses, einem Vice-Präses, einem Cassier u. einem Secretair, so wie 4 Directoren bestehenden Comité. Zur den Fall, daß die Zahl der Mitglieder auf 500 gezeiten, soll eine Krankencasse damit verbunden werden. Dieser Verein ist von Löbl. Polijet-Behörde genehmigt u. vom Hochlöbl. Commercium als ein zeitgemäßes u. nützliches Institut anerkannt, so wie derselbe sich der Anerkennung geachteter Firmen erfreut. Das Bureau, Schauenburgerstr. 45, ist an allen Wochentagen von 4—5 Uhr zur Entgegennahme von Aufträgen, u. Mittwoch u. Sonnabend Abends von 8—9 Uhr zur Aufnahme neuer Mitglieder geöffnet, zu welcher Zeit auch Jedem gern die Statuten verabreicht werden.

**Verein, Hanseatischer**. Diesen Namen führt eine Privat-Gesellschaft, deren Mitglieder in den Jahren 1815 bis 1815 an dem Kampfe zur Befreiung Deutschlands Theil genommen haben. Außer denen, die damals zur hanseatischen Legion gehörten, kann Jeder darin aufgenommen werden, der in jenen Jahren unter irgend einem Corps in den Heeren der Verbündeten diente. Auch kann ein Jeder, der diese Bedingungen erfüllt, ohne selbst Mitglied zu sein, an den Zusammenkünften Theil nehmen, sobald er von einem Mitgliede eingeführt wird. Der Zweck dieses Vereins ist theils die Fortsetzung der in jener großen Zeit geknüpften Bekanntschaften, theils die Unterstützung solcher ehemaligen Kameraden u. deren Angehörigen, die der Hülfe bedürfen. Die Wahl der Mitglieder geschieht durch Ballotement. Das Local der Versammlungen ist Streitz's Hotel, die Zeit im Winter Donnerstags Abends 6 Uhr. Den Vorstand bilden folgende Herren: Präses: Dr. Theodor Simbde, Beisizer: Dr. Major Meyer, Dr. Grohmann; Schriftführer: Hr. Dr. G. Buef; Cassenführer: Dr. Frankendahl.

**Verein hanseatischer Kampfgenossen von 1815 u. 14**, besteht seit April 1827 aus Theilnehmern an dem Befreiungskampfe. Die Zahl der Mitglieder dieses Vereins beträgt jetzt nur noch 112, die der Witwen 102. Der Verein besitzt eine Kranken- u. Sterbecasse, einen Begräbnißplatz auf dem St. Marien-Magdalenen-Kirchhofe. Es haben die Interessenten sich einer anständigen Beerdigung zu erfreuen, sie werden von einem Detachement der Garnison nach der Waffengattung, welcher sie im Felddienste angehörten, zu Grabe getragen u. von einer der Reihe nach commandirten Abtheilung aus der Mitgliedschaft zur Gruft begleitet. Der Verein feiert den 18. März u. 18. October als Erinnerungstage. Das an beiden Festen gesammelte Geld fließt ungekürzt in die Unterstützungscasse. Den Vorstand bilden 2 Vorsteher, 2 Deputirte, 1 Protocollist, 2 Assistenten u. 1 Bote (S. H. R. Fette, Theaterhof 50). Wer in diesen Verein aufgenommen zu werden wünscht, muß sich durch ein Mitglied vorstellen lassen, hiesiger Einwohner sein u. während der Kriegsjahre 1815 u. 14 entweder in der hanseatischen Legion, in dem Corps der hanseatischen Bürgergarden, oder den verbündeten Heeren gedient haben, sowie ehrenvollen Abschied u. Patent der innehabenden Ehrenzeichen besitzen.

**Verein von Kaufleuten des Manufacturwaaren-Faches en gros**. Dieser 1847 gestiftete Verein verfolgt gemeinschaftliche Geschäftswecke. Den Vorstand bilden 5 Mitglieder unter dem Namen: „Die verwaltende u. scheidrichterliche Commission des Vereins“; jetzt die Hren.: Julius Horwitz in Firma Horwitz Meyer & Co., 1ter Wortführer; J. F. C. Refardt, 2ter Wortführer; E. H. Prende, Cassier; J. C. Paul in Firma Paul & Steinberg, Schriftführer; Ad. Alexander, in Firma Ad. Alexander & Co., Assessor; Erasmänner: die Hren. E. J. Meyer in Firma Campe & Meyer, H. Sacubowsky, in Firma E. H. Oldendorff, John R. Warburg in Firma



hre & Co. Compt.  
ein Feiertag, am  
Eine General-Ver-  
finden auf Bean-  
firma ist 6 J. pro  
durch jährlichen Bei-

kranken Mitgliedern  
mindestens 3 J. bis  
et sich jeder gesunde,  
Jahre, welcher ent-  
Domicil hat. Das  
zur Aufnahme ge-  
der Directoren ab-  
en J. Lazarus, Dr.,  
Cajüter; Rud. Me,  
von der Porten ist

der in den Verein  
t. Deht seine Wirk-  
mgspflichtigen bildet  
Vereine in Empfang  
m bleiben ohne alle  
t, nach beendigt  
tretende Verein eine  
in der Regel statt-  
s vertheilt. Der Be-  
it gr. Reichenstr. 3,

September 1858 con-  
r Kunstwerke u. die  
esen. Es ist seine  
r u. volksthümlicher  
mit den so solchen  
irken, u. ältere wie  
uch, Kupferstich oder  
rtig aus den Hrn.  
nuzrath Heinzelmann  
Dr. Wichern.  
nten, die wöchentlich  
n Niethes-Terminen  
durch das Loos ver-  
theilt, Jac. Eohn,

umgebung (gegründet  
sions-Gesellschaft zu-  
in der französische  
n jährlichen Beitrag  
euer Wandradum 4,

if Veranlassung des  
schuß für die innere  
der theilen sich nach  
schüsse sind gebildet  
Handwerks-Gesellen  
Sonntagschulen in  
t ein Verwaltungs-  
verein hat außer der  
gelegt, auch Abend-  
in aufgenommen zu  
u Petri u. Nicolai-  
ir Jacobi-Kirchspiel:  
Georg: Dr. Pastor  
n Herren auch der  
Vereine angestellten  
St. Michaelis Dr.  
Dr. Ruddenbaum,  
erhelfer des Vereins

Jedes wirkliche Mit-  
den Hrn.: 1) Prof.  
at, 1ster Secretair;  
führer. Am ersten  
physikalisch-chemische

am zweiten die zoologisch-botanische, am letzten eine allgemeine Versammlung um 7 Uhr Abends in einem der Hörsäle des Gymnasiums statt, wozu Einheimische u. Fremde eingeführt werden können. Der Verein giebt Abhandlungen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften heraus, von welchen 1853 das erste Heft des 4ten Bandes erschienen ist.

**Verein für confirmirte Sonntagschüler**, März 1845 gestiftet. Bestrebt sich, für die aus der Schule entlassenen Knaben Stellen zur Erlernung eines Handwerkes, für die Mädchen Dienstbotenstellen in guten ehrbaren Haushaltungen zu erlangen, beauftragt sie ferner durch Besuche, veranlaßt auch Zusammenkünfte an Sonntagen u. sorgt durch Schreibübungen u. Nähunterricht für weitere Ausbildung. Nähere Auskunft ertheilen, u. Anmeldungen zum Beitritt nehmen entgegen die Hrn. H. Kirkg. Schuhmachersstr., Langemühren 44, A. Bollmer, Maler, Alsterweg 27, Candidat Heis, Stifftstr., in der Sonntagschule, A. Biesenberg, Maler, Gurlißstr. 14, u. J. H. Robert Robertson, autorisierter magdeburger Schiffahrts-Procureur, Theaterhof 7, Wohnung: St. Georg, Bleicherstr. 16

**Verein für Hamburgische Statistik**. Die Aufgabe, welche dieser im November 1855 gestiftete Verein sich gestellt hat, ist die Sammlung möglichst zuverlässiger statistischer Materialien über die hamburgischen Zustände, so wie die geeignete Zusammenstellung, Erklärung u. Veröffentlichung solcher Materialien. Ausgeschlossen ist hiervon die eigentliche Handels-Statistik, da für diese schon durch das handelsstatistische Bureau am Haupt-Zollcomptoir in umfassender Weise gesorgt wird. Den Vorzug bei den Zusammenkünften der Freunde der hamburg. Statistik hat Hr. Dr. Soetbeer, das Secretariat Hr. Dr. Aker übernommen. Von Mitgliedern des Vereins sind im Juni 1854 (im Verlage von Perthes-Besser & Mauke) herausgegeben: „Beiträge zur Statistik Hamburgs; mit besonderer Rücksicht auf die Jahre 1821—1852. I. Bevölkerung (von Dr. C. A. Stuhlmann); II. Armenwesen (von Dr. C. W. Aker); III. Accise u. Conjunction (von Dr. Ad. Soetbeer); IV. Staatshaushalt (von Dr. Ad. Soetbeer). Die dazu gehörigen „Statistischen Tabellen zur Kenntniß der Zustände Hamburgs, 1816—1852“ sind größtentheils von Hrn. Joh. Fr. Hoffmann ausgearbeitet worden.

**Verein zur Stellvertretung, Israelitischer**. Der Verein nimmt vorläufig nur kriegs-dienstpflichtige Israeliten auf. Er wird von fünf Directoren unentgeltlich verwaltet. Die Direction besteht gegenwärtig aus den Hrn. J. J. Leen, Präses; Jacob Abraham, Cajüter; J. B. Kintel, Beforgung der Stellvertreter (2 Marienstr. 11); D. A. Leen, Controlleur, u. J. Dyert, Aufnahme der Mitglieder. Die Statuten, welche jährlich erneuert werden, sind bei jedem der Hrn. Directoren abzufordern.

**Verein, Stenographischer, in Hamburg**, im Sommer 1852 gebildet. Der Verein hält Schreib- u. Leseübungen u. läßt stenographische Zeit- u. andere Schriften circuliren, hat das System des Hrn. B. Stolze, Vorstehers des stenographischen Bureaus der preussischen Zweiten Kammer, adoptirt u. steht mit dem Berliner Hauptverein in directem Verkehr. Gegenwärtiger Vorstand: die Hrn. J. C. Ch. Parz, Präses u. Director des Lesezirkels, J. Kellermann, Secretair u. Archivar, K. E. Köbel, Cassenführer, H. Böckermann, Bibliothekar. — Am 5. April 1857 gründete der Präses des Herren-Vereins auch einen hamburgischen stenographischen Damen-Verein, nachdem derselbe zuvor einer Anzahl Damen, größtentheils Lehrerinnen, einen Cursus der Stolze'schen Stenographie abgehalten hatte. Auch dieser Verein bestrebt sich seine Mitglieder immer mehr auszubilden u. zur größeren Ausbreitung dieser nützlichen Kunst unter den Damen möglichst beizutragen. Derselbe sieht es gerne, wenn sich ihm hiesige Damen als active u. auswärtige als correspondirende Mitglieder anschließen. Den gegenwärtigen Vorstand bilden Hr. J. C. Ch. Parz, Präses, Madame J. Neumann, geb. Kuhn, Protocollführerin, u. Fräul. C. Holtermann, Rechnungsführerin.

**Verein zur Fürsorge für entlassene Sträflinge**, Der, hat sich im Juli 1859 gebildet u. sorgt für die aus den Stratanstalten Entlassenen sowohl in Bezug auf ihre moralische Besserung als auf ihr bürgerliches Fortkommen durch Aufsicht, Unterbringung in Arbeit hier oder auswärts, Unterstützung, Verlesung nach anderen Welttheilen etc. Die Mitglieder sind theils active (Pflöger), welche eine persönliche Fürsorge für die Sträflinge übernehmen, theils solche, welche durch Geldbeiträge u. andere Unterstützung die Vereinszwecke fördern. Die Leitung ist in Händen einer Direction, welche aus dem ersten Pflöger, einem der Herren Aelter bei der Gefängnis-Verwaltung, drei Vorstehern, dem Hrn. Prediger, dem Hrn. Katecheten der Straf-Anstalten u. drei anderen Vereins-Mitgliedern, die der Verein wählt, gebildet ist. Wegen Theilnahme an dem Verein wende man sich an Hrn. Dr. Bertheau, protocollführendes Mitglied der Direction.

**Verein gegen Thierquälerei**, Hamburg, am 10. Decbr. 1841 gestiftet, bezweckt den Thierschutz u. die Verhütung der Thierquälerei durch gesetzlich erlaubte Mittel. Ohne Unterschied des Standes, Geschlechts, Wohnortes u. der Religion wird jeder mündigen Person der Eintritt in den Verein gestattet. Das Minimum des jährlichen Geldbeitrags beträgt 1 Rth. Der Verein, der im Jahre 1857 über 1100 Mitglieder zählte, vertheilt unentgeltlich, namentlich für die Jugend berechnete Thierschutzschriften, läßt erkrankte Thiere unbemittelter Besizer auf seine Kosten behandeln, kauft altersschwache oder unheilbare Pferde an, um sie in Gegenwart eines Vorstandsmitgliedes schnell tödten zu lassen, ertheilt um seine Zwecke verdienten Personen Geldbelohnungen, Belobungsschreiben u. die Vereins-Medaille, ernennt Ehren- u. correspondirende Mitglieder, u. hat seit 1856 ein Thierschutz-Central-Bureau (gr. Reichenstr. 14) eingerichtet, in dem zu jeder Zeit Anmeldungen von Thierquälereien u. s. w. angenommen u. wo möglich schnell beseitigt, auch sonstige die Vereinszwecke betreffende Auskünfte gegeben werden. Der Vorstand versammelt sich regelmäßig jeden zweiten Freitag im Monat im Sitzungssaale des Vereins (Hötel zum Weidenhof, gr. Burfah 54), wo auch jährlich einmal eine General- u. zweimal Deliberationsversammlungen abgehalten werden, die öffentlich sind. Außerdem wird der Stiftungstag alljährlich gefeiert, u. ein gedruckter Jahresbericht an die Vereinsmitglieder u. die Brudervereine im Auslande vertheilt. Die derzeitigen Vorstandsmitglieder, welche Beitritts-Erklärungen u. Denuncationen, insofern sie nicht anonym sind, annehmen, auch gern jede weitere Auskunft ertheilen, sind: Die Hrn. Dr. J. H. Lührs, Präses, neue Allee-Str. 16; Candidat Goerne, Vicepräses, Schauenburgerstr. 59; Dr. R. Warburg, Secretair, Allee-Str. 33;

Procur. L. Morabt, Secretair, AB-Str. 47; Procur. C. Lübbers, Protocollist, Liliensfr. 34; C. A. Cornehl, Protocollist, Speersort 16; W. L. Anthes, Archivar, gr. Reichenstr. 14; A. Plath, Cassirer, Stadtdeich 159; D. F. Schrader jun., Vereinsthierarzt, Dammtorwall 113; J. F. E. Sched, bezieht den Ankauf alter u. kranker Pferde, Adresse: Steinstr. 105; J. B. Barnde, Dütten 57; A. Zeraris, Uhlenherf, Hofweg; J. Löwe, St. Georg, Vorgeisch 32; E. F. Schlotz, neuft. Fuhlen- wiete, Pl. 10; Dr. H. Müller jr., beim Zirkelhaufe 20; J. E. J. Sauber, Broothorwall 13.

**Verein, Der Unterstützung,** von 1829, hat den Zweck, durch freiwillige Beiträge solche verhärmte arme Jracliten, die nicht in den Listen der Armen-Anstalt eingezeichnet sind, zu be- kleiden. Verwalter sind die Hren. H. Joshua, Präses; Mart. Italiener, Secretair; Victor Michael, Cassirer.

**Vereinsbank in Hamburg, Die.** (S. Banken.)

**Verforgungs-Anstalt, Allgemeine.** Die im Jahre 1778 gestiftete u. vom hamb. Senate confirmirte Allgemeine Verforgungs-Anstalt sichert gegen eine Einkaufssumme, welche ent- weder auf Capitalfuß oder in halbjährlichen Beiträgen gezahlt wird, bestimmten Perjonen theils den Genuß einer Rente für die Dauer oder für einen Abschnitt des Lebens, theils die Auszahlung eines beim Tode einer bestimmten Person fällig werdenden Capitals. Die Größe Dessen, was Jeder zu zahlen hat, richtet sich nach dem Alter der beim Einkauf concurrirenden Perjonen u. ist auf's Genauste aus den Tabellen zu ersehen, welche mit der im Jahre 1848 zuletzt revidirten Anordnung im Comptoir der Anstalt gratis entgegen zu nehmen sind. Die Direction der Anstalt besteht aus neun Perjonen. Alljährlich wird eine Generalversammlung der Interessenten gehalten, in welcher der Jahresabschluss vorgelegt wird u. in welcher die Directoren zufolge der Anordnung gewählt werden. Die Abrechnung wird jährlich durch den Druck veröffentlicht. — Es besteht gegenwärtig die Direction aus folgenden Directoren: den Hren. James Bischoff, Dr. Diederich Schmeier, Carl Franz Heinrich de Döbeler, Peter Anton Rodas, Professor Georg Heinrich Lübbers, u. aus folgenden Deputirten: den Hren. Oberalter Johannes Koojen-Runge, Johann Heinrich Hermann Harms, Dr. Edmund De Chapeaurouge, Franz Ludwig Stuhlmann; Protocollführer der Anstalt ist der Notar Hr. Dr. August Meyer; Buchhalter u. Geschäftsführer: Hr. Helmerich Adalbert Köperhoff; Geldwechsler ist Hr. F. N. Strejow Bwe. Die Anstalt hat eine eigene Banco-Conto unter dem Namen: „Die Allgemeine Verforgungs-Anstalt.“ Das Comptoir der Anstalt ist im Hause der patriotischen Gesellschaft, beim alten Rathhause, parterre, Zimmer 12, u. ist geöffnet jeden Morgen von 9 bis 1 Uhr u. in den ersten fünf Werktagen auch Nachmittags von 5 bis 6 Uhr. — Gleichfalls unter Leitung der Direction der Verforgungs-Anstalt steht die Deposito-Casse der hamb. Allgemeinen Verforgungs-Anstalt. (S. diesen Artikel.)

**Verforgungs-Lotterie, Die,** ist in vier Classen getheilt: Die erste Classe ist 1822 errichtet u. ult. 1825 mit 2170 Actien geschlossen, die zweite Classe ist 1824 errichtet u. ult. 1827 mit 1588 Actien geschlossen, die dritte Classe ist 1824 errichtet u. ult. 1827 mit 1275 Actien geschlossen, die vierte Classe ist 1825 errichtet u. ult. 1828 mit 670 Actien geschlossen. Die Directoren der Anstalt sind die Hren. Ernst Geisler, Dr., Oberalter Georg Joh. Heint. Siemers, Senator Friedr. Rucker, Secretarius Erich Wilhelm Edmund Schwabe, Dr., Matthias Baur, Oberalter Joh. Koojen-Runge sen., Joh. Christ. Söhle u. M. Ed. Heerlein. Der Bevollmächtigte ist: Dr. Ferdinand Bertheau. Das Comptoir der Anstalt ist: Demjtr. 8.

**Vorschuss-Anstalt für Hülfbedürftige, Die,** giebt an Gewerbetreibende zinsenfreie Vorschüsse bis höchstens 50 Thaler. Wöchentlich muß von jedem Ct. 1/3 ein Schilling zurückbezahlt werden. Wenn diese Rückzahlung länger als 4 Wochen im Rückstande ist, wird sofort der selbst- schuldige Bürge in Anspruch genommen. Verwaltung für das Jahr 1850: Präsdant: Hr. Bernhard Müller, Ellernthorstraße 14; Protocoll: Hr. Dr. C. F. Kautenberg, b. d. Mühren 56; Caffe: Hr. J. Delreich, Hermannstr. 41; Vorsteher: die Hren. F. V. Stahl, Rüdingsmarkt 85, H. W. A. Lang- schmidt, Cremen 50, H. E. Wösch, v. d. Broothore 16, J. A. Schuback, Deichstr. 6. Anmeldungen zu Vorschüssen werden von folgenden Herren Verwaltern entgegengenommen, nach Eintheilung der Stadt in die Bezirke der Allgemeinen Armenanstalt, wobei die Bürgerbriefe u. ein Schein des Bürgen mitzubringen sind: Bezirk 1: H. Menzel, gr. Johannisstr. 7, Bezirk 2: J. H. Münster, Dovenfleet 64, Bezirk 3: C. A. F. Cornehl, Speersort 16, Bezirk 4: Dr. Kautenberg, b. d. Mühren 56, Bezirk 5: H. E. Muckenheim, gr. Burfah 16, Bezirk 6 u. die Gegend vor dem Dammtore: Th. Lach, Pferdemarkt 2, Bezirk 7: A. J. Müller, Catharinenstr. 56, Bezirk 8: L. Waage, Catharinenstr. 29; Bezirk 9: J. J. Körbe, Rüdingsmarkt 52, Bezirk 10: F. Peters, Zung- fernstra 12; St. Georg: H. C. Heidern, Vorgeischstr. 17; St. Pauli: C. Schelvin, Valentinskamp 20, J. W. Behr, Vete, Liliensfr. 55. Auszahlungstage: Mittwoch u. Freitag von 8 bis 9 Uhr Morgens. Rückzahlungen: Sonnabend von 6 bis 8 Uhr, Neuerwall, im alten Stadt-Preißhause. 1857 sind Ct. 1,96,096 an 1196 Perjonen ausgeliehen. Der Gesamt-Umsatz der Anstalt seit ihrer Gründung im J. 1851 beläuft sich auf Ct. 1,252,059 in 22,442 Posten, u. sind in dem ganzen Zeitraum als Verlust weggeschrieben nur Ct. 1,5000. 53.

**Vorschuss-Anstalt, Zweite wohlthätige,** leistet Gewerbsleuten Vorschüsse in größeren Summen als die Vorschuss-Anstalt für Hülfbedürftige. Bedingungen sind: 1) Der Nachweis, daß der Vorschuss zur Beihülfe eines erlaubten u. nützlichen Gewerbes verwendet werden soll. 2) Der Vorschussuchende muß zwei sichere, selbstschuldige sich solidarisch verpflichtende Bürgen für die Rück- zahlung stellen. 3) Er muß monatlich 4/3 von jeden vorgeziesenen 5/4 abtragen, u. zwar am ersten Montag eines Monats, den dritten Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis zum völligen Abtrag. Von jeden vorgeziesenen 50/4 wird 1/4 gleich einbehalten. Verwaltung: Präses u. Buchführer: Hr. A. F. W. Köpe, Gänsemarkt 29; Cassirer: Hr. J. H. A. Stoffs, Schorenstiehl 26. Anmeldungen zu Vorschüssen nehmen an die Hren. Verwalter: im Bezirk des 1. Bataillons: C. F. Wulff, Hermannstr. 27; im Bezirk des 2. Bataillons: H. A. Holle, Bergstr. 7; im Bezirk des 3. Bataillons: Dr. C. F. Kunhardt, Rathhausmarkt 15; im Bezirk des 4. Bataillons: Peter Wörmke, Brauernechtgraben 22; im Bezirk des 5. Bataillons: Claus Schröder, Thiel- beck 8 u. 9; im Bezirk des 6. Bataillon: Dr. Otto Meier, gr. Theaterstr. 45; im Bezirk des

7. Bataillons: C. E. Langereide 4.

**Vorschuss-Zin** Bis 500/4 muß wö- nehmen gestattet. Be- Raten zurückbezahlt. gegen Stellung eines- lich von 5/4 einen Gewinnung des M. 96 Wochen zu besch. Hren. Mor. Bauer, Jammler; Selm. D. Zahlungstag: jeden

**Waisenhaus,** 25ten October 1858 Tags darauf kirchlich selbst gelegt war. — Hinrich Flach, im Bureau ist gr. Theu

**Waisen-Inst** Aufnahme 1c. ertheilt Goldzieher, Cassirer Dr. Gotthold.

**Warteschule:** werde außer dem Hau bewahrt werden u. eigentlichen Lehrschu unter Einer Verwal weiter; die dritte: a in der Bernhardtstr.; Dammtore, hat e von 2 bis 7 Jahren wieder abgeholt. Be

sergen die Schulen; Kinder. Wegen Auf Vorsteher. Diese Kinder der arbeiten gegen 9000 Kinder stand bilden die Dr. W. A. Kramer Vorsteher, Dr. A. E des Arts u. C. F. Dr. P. Geffken, geb

Mad. Suiette Spie geb. Hübn. Zweite geb. Hudtwalder, W Aufm'Drdt, geb. So Mad. B. Ullenhoff, u. Robert Gläser,

Mad. Lisette Stam geb. Lampe, Frau Bauer, geb. Damm Senat. Elise Meier Dammet, Frau C Louise Moend, get

Mad. W. Frank, Dr. W. v. Alpern, Haar, Mad. C. Unt Mad. Mosengel, g Moend. Sechste geb. Dörpe, Frau

riette Lütgens, geb. mann, Frau Dr. F Buchheiser. Ciel geb. Kofahl, Frau. Mad. A. Sobst, g

**Warteschul** schließt sich in ihre **Warteschul** auf, von 8 Uhr M Das Local ist oben Mummssen als Präj Beud, Hr. Dr. Organi Deuer u. F. Schü

colliß, Lilienstr. 34;  
benr. 14; A. Plath,  
113; J. F. C. Schaal,  
Barnsd., Hütten 57;  
Blote, neuß, Fuhlen-  
brookthorwall. 13  
wellige Beiträge solche  
zeichnet sind, zu be-  
Secretair; Victor

tete u. vom hamb.  
stimme, welche ent-  
Personen theils den  
die Auszahlung eines  
Größe Dessen, was  
den Personen u. ist  
48 zuletzt residirten  
Direction der Anstalt  
interessenten gehalten,  
folge der Anordnung  
Es besteht gegen-  
Diederich Edmeyer,  
inrich Kubender, u.  
inrich Hermann  
ührer der Anstalt ist  
b Alalbert Höpferhoff;  
Banco-Conto unter  
alt ist im Hause der  
öffnet jeden Morgen  
6 Uhr. — Gleichfalls  
hamb. Allgemeinen  
ste Classe ist 1822  
richtet u. ult. 1827  
mit 1275 Actien ge-  
ssen. Die Directoren  
Siemers, Senator  
is Bauck, Oberalter  
Unmündige ist: Hr.

treibende zinsenfreie  
schilling zurückbezahlt  
d sofort der selbst-  
ndat: Hr. Bernhard  
ren 56; Caffé: Hr.  
85, H. A. Lang-  
t. 6. Anmeldungen  
t, nach Eintheilung  
iese u. ein Schein  
f 2; J. H. Münster,  
Kautenberg, b. d.  
e Gegend vor dem  
str. 56, Bezirk 8;  
0; F. Peters, Jung-  
Valentinstamp 20,  
bis 9 Uhr Morgens,  
sibause. 1857 sind  
seit ihrer Gründung  
m ganzen Zeitraum

schüsse in größeren  
Der Nachweis, daß  
den soll. 2) Der  
irgen für die Rück-  
n, u. zwar am ersten  
erhalten, bis zum  
lten. Verwaltung:  
J. H. A. Stofß,  
r: im Bezirk des  
A. Holle, Bergstr. 7;  
des 4. Bataillons:  
s Schröder, Thiel-  
5; im Bezirk des

7. Bataillons: E. C. Niemann, b. Strohhäus 64; im Bezirk des 8. Bataillons: F. Witt, St. Pauli, Langreihe 4.

**Vorschuss-Institut, Israelitisches**, gewährt zinsenfreie Vorschüsse von 20  $\mathcal{R}$  bis 1000  $\mathcal{R}$  Ort. Bis 500  $\mathcal{R}$  muß wöchentlich von 1  $\mathcal{R}$  ein halber Schilling abgetragen werden, doch werden Ausnahmen gestattet. Vorschüsse über 500  $\mathcal{R}$  werden im Laufe eines Jahres in vierteljährlichen gleichen Raten zurückbezahlt. Jedes Mitglied der hamb. israelitischen Gemeinde kann auf schriftliches Ansuchen gegen Stellung eines oder mehrerer sicherer Bürgen Vorschuss erlangen. Handwerker haben wöchentlich von 5  $\mathcal{R}$  einen Schilling abzutragen. Denjenigen aber, die erweislich die Vorschüsse nur zur Gewinnung des Meißerrechts benutzen wollen, ist gestattet, ihre Rückzahlungen statt in 48 in 96 Wochen zu beschaffen. Die Leitung ist einer Commission anvertraut, die gegenwärtig bilden die Hren. Mor. Bauer, Präses; J. H. Jonas, Secretair; Leopold Göb, Bertheiler; S. B. Cohn, Einsammler; Selm. Danziger, Annehmer der Meldungen; L. Matthias u. Louis Levy, Assessoren. Zahlungstag: jeden Sonntag. Bureau: neuer Steinweg, im Synagogen-Gebäude.

**Waisenhans, Das**, seit dem großen Brande provisorisch in Harestehude etablirt, ist am 25ten October 1858 in dessen neuerbautes Stiftungs-Local auf der Uhlenhorst übergesiedelt und Tags darauf kirchlich eingeweiht worden, nachdem am 18ten October 1856 der Grundstein zu demselben gelegt war. — Wegen Beschäftigung der Anstalt hat man sich an den Waisenvater, Hrn. Simon Dirich Flach, im Institute, selbst zu wenden. Das südliche Geschäfts-Local u. Administrations-Bureau ist gr. Theaterstr. 44.

**Waisen-Institut, Hamburgisches deutsch-israelitisches**, 2te Marktstr. 4. Auskunft über Aufnahme etc. ertheilen die Hren. Leopold Goldschmidt, Präses; Philip Mendelson, Secretair; E. A. Goldsieber, Cassirer; R. E. Ruben, Inspector; J. Bromberg, Controlleur; Waisenvater ist Hr. Dr. Gotthold.

**Warteschulen.** Zweck der Warteschulen ist, den Kindern, deren Eltern des Tages über einem Gewerke außer dem Hause nachgehen müssen, ein Asyl zu eröffnen, wo sie vor Leiblichem u. geistlichem Schaden bewahrt werden u. den ersten Unterricht zur Entwicklung ihrer Anlagen erhalten u. zugleich für die eigentlichen Lehrschulen vorbereitet werden können. Es existiren in Hamburg sieben Warteschulen unter Einer Verwaltung: Die erste: auf dem Wall, beim Willerthor; die zweite: auf dem Kehlerweider; die dritte: auf dem Georgsplatz; die vierte: am Damnthorwall 114; die fünfte: in St. Georg, in der Bernhardtstr.; die sechste: in der Kielerstr.; die siebente: am Stadtbeich; eine achte, vor dem Damthore, hat eine besondere Behörde (s. den folg. Artikel). Es werden in denselben Kinder von 2 bis 7 Jahren aufgenommen. Sie werden Morgens vor 8 Uhr gebracht u. Abends nach 7 Uhr wieder abgeholt. Brot zum Frühstück u. Beizer müssen sie mitbringen. Für Getränk u. Mittagessen sorgen die Schulen; als Beitrag zahlen die Eltern wöchentlich 4  $\mathcal{S}$  für ein Kind u. 6  $\mathcal{S}$  für mehrere Kinder. Wegen Aufnahme in die einzelnen Schulen wendet man sich an einen der Herren Special-Vorsteher. Diese Schulen haben seit den 28 Jahren ihres Bestehens höchst segensreich auf die Kinder der arbeitenden Classe eingewirkt u. vieler Verküppelung u. Verwilderung vorgebeugt, denn gegen 9000 Kinder haben diese sieben Anstalten bereits besucht u. im letzten Jahre 848. Den Vorstand bilden die Hren.: Senator H. Gofeler, J. H. Dr., u. Senator W. Th. Hahn, Präses; Dr. H. A. Kramer, Protocollführer, Herm. Riede, Cassenführer, Dr. J. E. Kröger, Unterrichts-Vorsteher, Dr. A. Schlabig, Arzt, Oekonomie u. Aufnahme. Für die erste Schule: die Hren. Dr. J. A. des Arts u. E. F. Wüffel, Mad. Elise Ense, geb. Weber, Mad. B. Mertens, geb. Dypenheim, Frau Dr. P. Gesslein, geb. Dandert, Mad. Friederike Hute, geb. Kraft, Frau Dr. S. Gries, geb. Kunhardt, Mad. Susette Gries, geb. Meckenhäuser, Mad. H. Kleinichmidt, geb. Gräver, Mad. E. Buchard, geb. Hübn. Zweite Schule: die Hren. Dr. D. Matjen u. E. C. Abendroth, Mad. Th. Govers, geb. Hudtwalder, Mad. Wih. Matjen, geb. Schüge, Mad. Laura Schluter, geb. Scheibler, Mad. Aug. Luffin-Drdt, geb. Schulz, Mad. Babette von Melle, geb. Victor, Frau Dr. M. Schramm, geb. v. d. Reden, Mad. B. Uhlenhoff, geb. Dencker, Fräul. Elisabeth Hornboffel. Dritte Schule: die Hren. E. H. Studt u. Robert Kläfer, Frau Dr. Marie Ilesjen, geb. Noedt, Frau Dr. Math. Danzel, geb. Franier, Mad. Lisette Stammann, geb. Steinmez, Mad. Johanna Gestrin, geb. May, Mad. Carol. Hellmrich, geb. Lampe, Frau Prof. E. Calmberg, geb. Griem, Frau Oberaltin Albers, geb. Moench, Frau Dr. Bauer, geb. Dammann. Vierte Schule: die Hren. J. H. Schäffer u. Dr. W. A. Kramer, Frau Senat. Elise Meier, geb. Klünder, Mad. Emilie Lechr, geb. Brödermann, Frau Bürgermeisterin Dammert, Frau Consulin Hasperg, geb. von Lützow, Mad. Emilie Wüffel, geb. Nahemann, Mad. Louise Moench, geb. Claren, Mad. Dina Edye, geb. Sloman, Mad. Ida Hautt, geb. Grijon, Mad. M. Frank, geb. Richn. Fünfte Schule: die Hren. E. C. Niemann, Ecuard Heyne, Frau Dr. W. v. Aspern, geb. Ellerbrock, Mad. Henr. Kopenmann, geb. Dismann, Fräulein Wilhelmine Haar, Mad. E. Untehagen, geb. Kehr, Mad. J. Henne, geb. Oberbeck, Mad. H. Dürst, geb. Sprecher, Mad. Rosengel, geb. Koehn, Frau Pastorin Kühn, geb. Möller. Arzt in St. Georg: Hr. Dr. G. Moench. Sechste Schule: die Hren. F. W. Beck u. H. J. Lüthmann, Mad. Meta Holtmann, geb. Deppe, Frau Pastorin R. Sonnenfals, geb. Meyn, Mad. E. Sohst, geb. von Ahn, Mad. Henriette Lütgens, geb. Bleck, Mad. W. Helbing, geb. Kleyrenburg, Mad. M. Koopmann, geb. Fahrman, Frau Dr. Tempel, geb. Pflug, Mad. Voge, geb. Hallier. Arzt in St. Pauli: Hr. Dr. J. E. Buscheister. Siebente Schule: die Hren. H. A. Sohst u. Aug. Plath, Mad. W. Sternhagen, geb. Kofasch, Fräul. M. Medelsburg, Fräul. Julie Karth, Fräul. Charlotte Plath, Fräul. Louise Plath, Mad. A. Sohst, geb. v. d. Linden, Mad. Schmidt, geb. Schaar, Mad. Sophie Harms, geb. Steen.

**Warteschule, außerhalb Damnthors**, im zweiten Durchschnit der Grindel-Allee, schließt sich in ihrer Einrichtung den hamburgischen Warteschulen an. **Warteschule in Ham.** Nimmt Kinder, die gehen u. sprechen können, bis zum 6. Jahre auf, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, gegen Entrichtung von 2  $\mathcal{S}$  wöchentlich für jedes Kind. Das Local ist oben in Ham in einem eigenen Hause der Anstalt. Den Vorstand bilden: Hr. Pastor Mummfen als Präses und Protocollführer, Hr. J. J. Rolff als Cassenführer, Hr. Jurat J. E. F. Beck, Hr. Organist u. Schullehrer Meyn, Fräul. Emilie Wappäus als Vorsteherin u. die Fräul. A. Heuer u. L. Schüge als Gehülffinnen.



von einer Actien-Gesellschaft, so wie unentgeltliche Staats anheimfallen soll. u. heißes Wasser so wie in der halbe Stunde. Die in einem Handtuche, 2 1/2, lalt giebt jetzt mehr als schunden benutzt worden. m. J. F. E. Resardt als Meyer, die bereit sind,

Weile oberhalb der Stadt itet, von dort vermittelst turme in ein Steigrohr : 212 Fuß über Null, um das Wasser durch die zwei verschiedenen Seiten den mit einem Robrensystem dem Robrensysteme sind u. nahezu 100 Fuß über am Ofense der Vorstadt gen gelegt u. das Wasser ferungspreis des Wassers er Waterloot, für Wichigen Zwecke zu verwenden Orthost Wasser berechnet. n u. Gängen der Stadt erstadt St. Pauli u. den Maschinen einerseits, wie nlage eine weitentst verkunft ist gr. Bäderstr. 9. e Weiteres frei.

**Wittwen-Casse, Hamburger, für Aerzte ic.** Alle hamb. Aerzte, Wundärzte, Apotheker u. geistlich concessionirte Zahnärzte können derselben beitreten. Die gesetzlichen Statuten sind bei dem Casseverwalter Hrn. Oberalten, Apotheker Dieber unentgeltlich zu haben.

**Wittwen-Casse, Die vereinigte, für die arbeitende Classe von 1845.** Der jährliche Beitrag ist ca. 6 1/2 u. das Einkaufsgeld geringe. Nähere Auskunft über die Wittwen-Casse ertheilt der Casseir Hr. Storch, Poststr., Hof 9, 10.

**Handlungsdiener-Wittwen-Casse.** Mitglied derselben kann jeder mündige Handlungsdiener werden, ohne Unterschied der Religion u. Nation; es wird als Handlungsdiener aber nur derjenige betrachtet, der auf dem Comptoir eines hiesigen Handlungshauses oder in einer dem Handel gewidmeten Anstalt engagirt ist. Ein nach dem Alter der Frau u. des Interessenten zu berechnendes Einkaufsgeld u. halbjährliche Beiträge geben das Recht auf eine feste Pension von Et. 1/2 200. Wegen Aufnahme wende man sich an die derzeitige Direction, bestehend aus den Hren. D. C. T. Pfingstern, C. F. Bähr, C. G. Birch, H. T. Thieriot u. M. A. Menzel.

**Wittwen-Casse für die Mitglieder des Kramer-Amtes.** Zu dieser im Jahre 1855 gestifteten u. 1858 neu revidirten Wittwen-Casse sind nur Amtsbrüder berechtigt, unter der Bedingung den Statuten beizutreten. Die für alle Interessenten gleichen jährlichen Beiträge sind 20 1/2 Et., mit einem, nach dem Alter der Beitretenden u. deren Frauen berechneten, verschiedenen Eintrittsgelde. Durch die Unterstützung des Amtes ist es ermöglicht, daß dieses Letztere, im Verhältniß zu der Pension von 120 1/2 nur geringe ist. Die jährlichen Beiträge können auch auf Capitalweise entrichtet werden. Wegen der Aufnahme wende man sich an die derzeitigen Directoren, die Hren. H. H. Behnde, A. F. W. Köpe, F. T. Gläser, C. A. Walsmann u. D. T. J. Biering, bei welchen auch die Statuten zu bekommen sind.

**Wittwen-Casse für die ordentlichen Lehrer des Johanneums.** Verwalter ist Hr. Professor Herbst.

**Makler-Wittwen-Casse von 1855.** Mitglied der Makler-Wittwen-Casse kann jeder beidseitige Makler werden. Jährl. Beitrag ist für eine einfache 15 1/2, für eine doppelte Portion 30 1/2. Anmeldungen werden von jedem der Deputirten angenommen; diese sind die Hren. A. H. Trautmann, Vorsitzender bis ult. 1855, M. J. Strofarck, J. W. Buch, G. E. Kroymann u. F. L. T. Günther.

**Wittwen- u. Waisen-Casse der Prediger im hamburgischen, sowohl privativen, als mit Lübeck gemeinschaftlichen Gebiete.** Alle Landprediger des hamburgischen u. beiderstädtischen Gebietes sind verpflichtet, dieser Wittwen- u. Waisen-Casse beizutreten, u. wird dies einem jeden Neuwählten sofort angezeigt. Alljährlich findet Rechnungsablegung u. Administrationswechsel vor einer Versammlung sämtlicher Mitglieder in Bergedorf statt. Bis Craudi 1859: Administrator Hr. Pastor Mummjen in Ham, von Craudi 1859: Hr. Pastor Karl Martin Ludwig Köster zu Neorfleth in Billwärder; Cassirer in Hamburg: Hr. Paul Christian August Western.

**Wittwen-Casse der hiesigen Prediger.** Administratoren für 1859: zu erfahren bei dem Hrn. Senior des Hofgehwürd. Ministerii.

**Wittwen-Casse der Professoren am Gymnasium.** Verwalter ist Hr. Professor Wiebel.

**Schullehrer-Wittwen-Casse.** (E. Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswezens.)

seit dem Brande provisorisch im Lombard-Gebäude, in welchem Bettler, Bagaabenden u. andere durch die Polizeibehörde dahin überwiesene Personen, die durch Krankheiten, mit denen sie behaftet, der öffentlichen Sicherheit gefährlich sind, behandelt werden. Auch befinden sich in dieser Anstalt eigens für Gefangene eingerichtete Krankentojen. Der Arzt des Kurhauses ist Hr. Dr. Stammann. Dekonom des Strafwerks- u. Kurhauses u. der damit verbundenen Rettungs-Anstalt, so wie des Detentionshauses ist Hr. H. v. Braunschweig, zweiter Beamter u. Schreiber Hr. Schmalfeld. Hr. Vorsteher W. N. Juhl, holländ. Broef 20, ertheilt Erlaubnißscheine zum Besuchen des Strafwerks- u. Kurhauses u. der damit verbundenen Anstalten.

c) Das Detentionshaus, der Winterbaum u. die Bachen, welche sämmtlich theils als Straf-, theils als Untersuchungs-Gefängnisse benutzt werden: a) Das Detentionshaus; dasselbe ist nach dem großen Brande nach einem Flügel des ehemaligen Lombard-Gebäudes beim Sägerplatz verlegt. Es enthält Raum für ca. 85 Personen. Erlaubniß zum Besuch ertheilt der Vorsteher, Hr. N. Stürken, Ferdinandstr. 40. b) Der Winterbaum, bürgerlicher Bewahrsam. c) Die Wache bei den Hütten. d) Die Raboisen-Wache. e) Die Sanjemarkts-Wache. Verwaltender Vorsteher dieser Bachen, des Winterbaums u. Erlaubniß zum Besuch vorstehender Anstalten ertheilt Hr. V. Arnold, Neuerwall 67.

### Wittwen-Cassen.

**Wittwen-Casse, Hamburger, für Aerzte ic.** Alle hamb. Aerzte, Wundärzte, Apotheker u. geistlich concessionirte Zahnärzte können derselben beitreten. Die gesetzlichen Statuten sind bei dem Casseverwalter Hrn. Oberalten, Apotheker Dieber unentgeltlich zu haben.

**Wittwen-Casse, Die vereinigte, für die arbeitende Classe von 1845.** Der jährliche Beitrag ist ca. 6 1/2 u. das Einkaufsgeld geringe. Nähere Auskunft über die Wittwen-Casse ertheilt der Casseir Hr. Storch, Poststr., Hof 9, 10.

**Handlungsdiener-Wittwen-Casse.** Mitglied derselben kann jeder mündige Handlungsdiener werden, ohne Unterschied der Religion u. Nation; es wird als Handlungsdiener aber nur derjenige betrachtet, der auf dem Comptoir eines hiesigen Handlungshauses oder in einer dem Handel gewidmeten Anstalt engagirt ist. Ein nach dem Alter der Frau u. des Interessenten zu berechnendes Einkaufsgeld u. halbjährliche Beiträge geben das Recht auf eine feste Pension von Et. 1/2 200. Wegen Aufnahme wende man sich an die derzeitige Direction, bestehend aus den Hren. D. C. T. Pfingstern, C. F. Bähr, C. G. Birch, H. T. Thieriot u. M. A. Menzel.

**Wittwen-Casse für die Mitglieder des Kramer-Amtes.** Zu dieser im Jahre 1855 gestifteten u. 1858 neu revidirten Wittwen-Casse sind nur Amtsbrüder berechtigt, unter der Bedingung den Statuten beizutreten. Die für alle Interessenten gleichen jährlichen Beiträge sind 20 1/2 Et., mit einem, nach dem Alter der Beitretenden u. deren Frauen berechneten, verschiedenen Eintrittsgelde. Durch die Unterstützung des Amtes ist es ermöglicht, daß dieses Letztere, im Verhältniß zu der Pension von 120 1/2 nur geringe ist. Die jährlichen Beiträge können auch auf Capitalweise entrichtet werden. Wegen der Aufnahme wende man sich an die derzeitigen Directoren, die Hren. H. H. Behnde, A. F. W. Köpe, F. T. Gläser, C. A. Walsmann u. D. T. J. Biering, bei welchen auch die Statuten zu bekommen sind.

**Wittwen-Casse für die ordentlichen Lehrer des Johanneums.** Verwalter ist Hr. Professor Herbst.

**Makler-Wittwen-Casse von 1855.** Mitglied der Makler-Wittwen-Casse kann jeder beidseitige Makler werden. Jährl. Beitrag ist für eine einfache 15 1/2, für eine doppelte Portion 30 1/2. Anmeldungen werden von jedem der Deputirten angenommen; diese sind die Hren. A. H. Trautmann, Vorsitzender bis ult. 1855, M. J. Strofarck, J. W. Buch, G. E. Kroymann u. F. L. T. Günther.

**Wittwen- u. Waisen-Casse der Prediger im hamburgischen, sowohl privativen, als mit Lübeck gemeinschaftlichen Gebiete.** Alle Landprediger des hamburgischen u. beiderstädtischen Gebietes sind verpflichtet, dieser Wittwen- u. Waisen-Casse beizutreten, u. wird dies einem jeden Neuwählten sofort angezeigt. Alljährlich findet Rechnungsablegung u. Administrationswechsel vor einer Versammlung sämtlicher Mitglieder in Bergedorf statt. Bis Craudi 1859: Administrator Hr. Pastor Mummjen in Ham, von Craudi 1859: Hr. Pastor Karl Martin Ludwig Köster zu Neorfleth in Billwärder; Cassirer in Hamburg: Hr. Paul Christian August Western.

**Wittwen-Casse der hiesigen Prediger.** Administratoren für 1859: zu erfahren bei dem Hrn. Senior des Hofgehwürd. Ministerii.

**Wittwen-Casse der Professoren am Gymnasium.** Verwalter ist Hr. Professor Wiebel.

**Schullehrer-Wittwen-Casse.** (E. Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswezens.)

**Luchthaus.** (E. Werk- u. Armenhaus.)

## Bergedorf.

Das Amt Bergedorf bilden außer dem Städtchen die Vierlande und das vom Lauenburgischen Gebiete eingeschlossene Dorf Geesthacht. Die Volksmenge des Amtes betrug 1851 ca. 10,700 Einwohner, für Bergedorf gegen 2600, für Neuenhumm 1606, für Kirchwärder 3077, für Altengamm 1311, für Curéack 1121 u. für Geesthacht 993. Die Landeshoheit über das Amt ist den beiden Städten Lübeck u. Hamburg seit dem Verleberger Vergleich 1420 gemeinschaftlich. Außer der allge-

entionshause, ist für etwa den mit der Bearbeitung i. erhalten von dem Ertrage kleiner Bedürfnisse, theils Anstalt ein Besaal einr., u. Hrn. Katechet Kühl-Erlaubnißscheine zur Vert befindet) steht unter der r. Stammann. Dekonom

seit dem großen Brande stimmung in seiner Bestimmung in Haft gebracht, Fabrikwesen eingerichtet, ein eigener Gottesdienst icht, u. sie stehen außer- e körperliche Qualification Das Kurhaus ist ebenfalls